

1861-2011  
**150 Jahre**

**TV 1861**  
**Burgkunstadt e.V.**





## Veranstaltungsübersicht im Jubiläumsjahr 2011

- |                |   |
|----------------|---|
| 13. Januar     | Fahnenabordnung in der Olympiahalle in München beim Startschuss zu den 150-Jahr-Feierlichkeiten des BTV |
| 29./30. Januar | 2. Oberfränkisches Badmintonturnier der Jugend in der Obermainhalle                                     |
| 18. Februar    | Jahreshauptversammlung mit Ehrungen bei Regens Wagner   |
| 6. Mai         | Ökumenischer Gottesdienst mit Totengedenken anschließend Festkommers in der Stadthalle                  |
| 7. Mai         | Familientag rund um die Obermainhalle   |
| 27. Mai        | Bezirksversammlung des Badmintonverbandes bei „Drei Kronen“   |
| 28. Mai        | Bezirksjahrgangsmeisterschaften im Trampolin in der Obermainhalle                                       |
| 4./5. Juni     | 2. Bayerisches Badmintonturnier der Jugend in der Obermainhalle   |
| 24. Juni       | Johannisfeuer am Riexinger-Denkmal mit großem Feuerwerk   |
| 16./17. Juli   | Beteiligung am Altstadtfest mit einem Essensstand   |
| 17. September  | Jugendveranstaltung mit Jugendehrungen beim „Nepomuk“   |
| 24. September  | Ritter-Kuno-Lauf  |
| 12. November   | Abschlussveranstaltung<br>Sportgala-Abend in der Obermainhalle  |

Darüber hinaus können weitere sportliche Veranstaltungen stattfinden.

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Termine fest.

Bitte beachten Sie daher auch die Ankündigungen in der örtlichen Presse.

Der TV Burgkunstadt lädt Sie alle recht herzlich zu seinen Veranstaltungen ein.

**Festschrift**  
**zum 150-jährigen Bestehen**  
**des Turnvereins 1861 Burgkunstadt e. V.**



Impressum:

Herausgeber:

Anzeigen:

Texte:

Satz, Druck:

Turnverein 1861 Burgkunstadt e. V.

v.i.S.d.V. Ulrike Koch

v.i.S.d.V. Lydia Münch und Karlheinz Schlund

Coprint, Burgkunstadt



...dreifach  
geniessen...  
**WILLASCHEK!**

BÄCKEREI & KONDITOREI  
**WILLASCHEK**



**KLEINES CAFÉ**

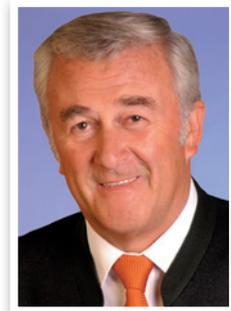


**FEINKOST . PARTYSERVICE  
WILLASCHEK**

GÜNTER WILLASCHEK  
96224 BURGKUNSTADT  
ROSSGASSE 4 . FON 09572/9222  
PLAN 8 . FON 09572/2597

## GRUSSWORT

Der Turnverein Burgkunstadt e. V. feiert 2011 sein 150-jähriges Bestehen. Als Landrat des Landkreises Lichtenfels darf ich, auch im Namen des Kreistages von Lichtenfels, aus diesem Anlass meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.



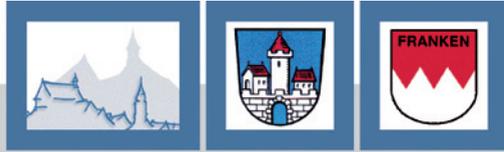
Mit seinen acht Abteilungen, vom Turnen über Handball, Badminton, Trampolin, Judo und Leichtathletik bis hin zu Schwimmen und Volleyball bereichert der TV Burgkunstadt die Sportlandschaft der Region. Entsprechende sportliche Erfolge in den vergangenen Jahrzehnten belegen den Stellenwert der Burgkunstadter Sportler. Für seine 928 Mitglieder ist der TV zugleich auch sportliche Heimat und Treffpunkt im Ort. Dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt, dazu wünsche ich der 1. Vorsitzenden Lydia Münch und ihren Vorstandskollegen eine glückliche Hand.

Insgesamt zählt der Jubelverein mit zu den ältesten Sportvereinen im Landkreis und ist ein bemerkenswerter Mosaikstein im Gesamtbild des sportlichen Landkreises Lichtenfels, der aus über 150 Sport- und Freizeitvereinen besteht.

Dieses Fest wird sicherlich dazu beitragen, das Bild vom sportlichen Landkreis Lichtenfels erstrahlen zu lassen. Als Landkreis sind wir ja über die Obermainhalle seit 2005 durch die Übernahme dieser Einrichtung von der Stadt Burgkunstadt auch direkt mit dem Jubelverein verbunden. Durch die Um- und Neubauten für unsere Schulen werden wir auch künftig Möglichkeiten für den Vereinssport bieten.

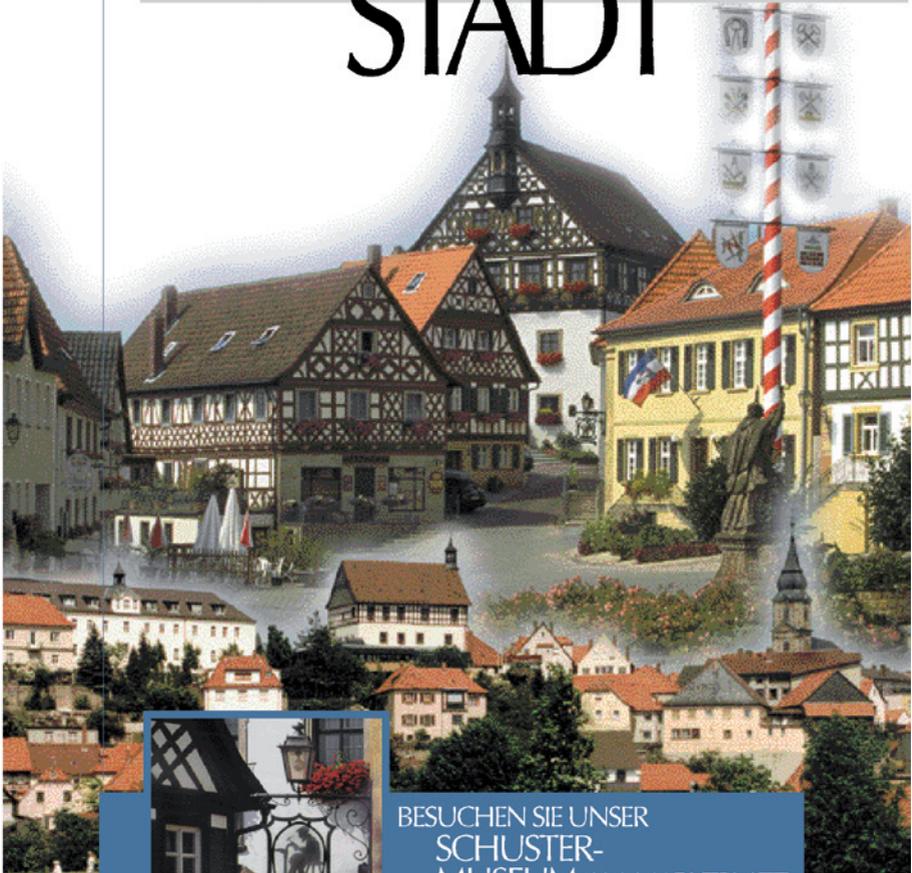
Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf, allen Gästen fröhliche Stunden im Kreise der Burgkunstadter Sportlerinnen und Sportler, sowie allen Verantwortlichen alles Gute für die kommenden 150 Jahre.

Reinhard Leutner  
Landrat



DIE LIEBENSWERTE  
STADT  
AM OBERMAIN  
HAT  
CHARME  
UND  
CHARAKTER

# BURG- KUN- STADT



BESUCHEN SIE UNSER  
SCHUSTER-  
MUSEUM AM MARKTPLATZ

## GRUSSWORT

### **150 Jahre Sportgeschichte in Burgkunstadt – der TV 1861 Burgkunstadt e. V.**

... aber eben nicht nur Geschichte, sondern nach 150 Jahren immer noch präsent und aktiv!

Der Turnverein 1861 Burgkunstadt kann in diesem Jahr auf 150 Jahre zurückblicken. Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung geblieben!



Zu diesem großartigen und stolzen Jubiläum möchte ich der Vorstandschaft, allen Aktiven, allen Ehrenamtlichen sowie allen Mitgliedern namens des Stadtrates und aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Burgkunstadt die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Unser TV 1861 gehört zu unserer Stadt wie die Kirchen und die Gasthäuser. Er liegt gewissermaßen zwischen den beiden. Sie halten Leib und Seele zusammen. Und alle drei sind sie wichtig für ein gutes städtisches Miteinander. Wir alle brauchen Sport. Wir alle bewegen uns viel zu wenig, sind erschöpft vom Stress und von der Hetze des Alltags. Dabei wäre Bewegung, um gesund zu bleiben, so ungemein wichtig.

Vom Dichter Joachim Ringelnatz stammt das schöne Lob auf den Sport im Verein, das da lautet: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“

150 Jahre Vereinsleben sind in erster Linie 150 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern hätte auch der TV 1861 Burgkunstadt nicht diese unglaublich lange Zeitspanne bestehen können. Herzlichen Dank für dieses außergewöhnliche Engagement!

Ich wünsche dem Verein eine erfolgreiche Zukunft, eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und dass sich auch in Zukunft immer genug Idealisten finden, die den Verein weiter aktiv erhalten.

Ihr  
Heinz Petterich  
Erster Bürgermeister



*Café*

*Conditorei*

*Besold*  
*Burgkunstadt*

Kuni-Tremel-Eggert-Str. 19  
96224 Burgkunstadt



Erstklassiges Gebäck

Eisspezialitäten

Kaffee-Terrasse mit Blick ins Maintal

Gemütlicher Aufenthalt bis 70 Personen

Obere Stadt - gleich am Marktplatz

*Auf Ihren Besuch  
freut sich  
Familie Besold*

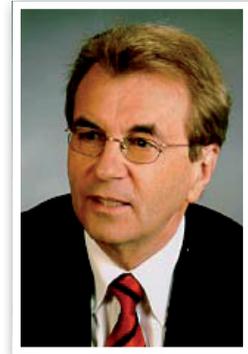


**COMPU-HOUSE**

## GRUSSWORT

### Herzliche Glückwünsche

übermittle ich persönlich und im Namen des Präsidiums des Bayerischen Landes-Sportverbandes den Mitgliedern des TV 1861 Burgkunstadt e. V. und allen, die mit ihnen das 150-jährige Jubiläum feiern.



Mit seinen inzwischen 928 Mitgliedern kann der Verein seit seiner Gründung auf eine gute Entwicklung zurückblicken.

Die aktive Sportgemeinschaft bietet in acht Abteilungen ein ansprechendes Sport- und Freizeitprogramm. Hier wird Sport getrieben vom Kleinkind bis zum Senior, vom Leistungsgedanken bis hin zur Gesunderhaltung.

Die Pflege und Förderung des Sports – speziell der turnerischen Aktivitäten – ist für den TV Burgkunstadt ebenso bedeutend wie die gezielte Nachwuchsarbeit. Mit 313 Kindern und Jugendlichen ist der Verein unverzichtbar für die Erziehung junger Menschen in seinem Einzugsgebiet. Der 1. Vorsitzenden Frau Lydia Münch ist es zu verdanken, dass in fast allen Abteilungen zahlreiche Sportarbeitsgemeinschaften bestehen, wofür der Verein 2006 auch eine Auszeichnung erhielt.

Ich gratuliere der gesamten Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern, die stets dafür gesorgt haben, dass der Verein heute das ist, was man sich von einer modernen Sportgemeinschaft erwartet: ein sinnvolles Nutzen der Freizeit, Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen, Freude an der sportlichen Bewegung und am Wettkampf in seiner schönsten Form.

Vor allem gelten meine Anerkennung und mein Dank für die so erfolgreiche Arbeit den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern des Turnvereins Burgkunstadt, die dem Verein ein zukunftsweisendes Profil geschaffen haben. Stellvertretend hierfür seien die ehemaligen 1. Vorsitzenden Jakob Friedrich Riexinger (1900 bis 1920), Ludwig Ott (1950 bis 1969) und Wilhelm Blenk (1969 bis 1986) genannt.

Ich wünsche allen Mitgliedern weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sporttreiben und dazu allen Gästen eine gelungene Jubiläumsfeier.

Günther Lommer  
BLSV-Präsident



## GRUSSWORT

Die Vorstandschaft des Turngaues Südoberfranken gratuliert – stellvertretend für 106 Turn- und Sportvereine zwischen Redwitz und Forchheim mit rund 20.000 Mitgliedern – dem TV 1861 Burgkunstadt zum 150-jährigen Jubiläum.

150 Jahre Turnen und Sport in Burgkunstadt beinhalten 150 Jahre turnerische Vielfalt, ergänzt im Laufe der Jahre durch weitere Bereiche der Leibesübungen und des Sports. Ein wahrlich langer Zeitraum, der in hohem Maße Veränderungen in allen Bereichen des menschlichen Lebens mit sich gebracht hat, der die Gesellschaft und damit auch das Vereinsleben veränderte.

Wenn die Turner und Sportler bekanntermaßen den meist negativen Erscheinungen des Zeitgeistes in der Regel weniger leicht erlagen als anderen Bereichen des öffentlichen Lebens, ist dies der aus der Tradition erwachsenen soliden Grundeinstellung, aber auch den vielen treuen Helfern, Vorturnern, Turnwarten und auch überfachlich Verantwortlichen über Generationen hinweg zu verdanken.

Mein besonderer Dank für das Engagement und die geleistete Arbeit gilt vor allem den Vorstandschaften des TV Burgkunstadt, an der Spitze stellvertretend für viele Funktionäre die unvergessenen Turnbrüder Ludwig Ott und Willi Blenk und die amtierende, tüchtige 1. Vorsitzende Lydia Münch.

Zahlreiche Vorstandsmitglieder, Übungsleiter, Trainer und viele Helferinnen und Helfer haben über 150 Jahre unzählige Stunden ihrer Freizeit geopfert und haben sich gemeinsam für die Ziele des Vereins eingesetzt. Stellvertretend nenne ich in diesem Bereich unseren Vereins- und Gaufachwart im Trampolinturnen, Turnbruder Walter Will, der über 40 Jahre hervorragende Arbeit geleistet hat.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönner des TV Burgkunstadt wünsche ich einen erfolgreichen, harmonischen Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Mögen auch in Zukunft immer wieder Jugendliche, Frauen und Männer bereit sein, ehrenamtlich für den TV Burgkunstadt zu arbeiten, damit viele Menschen – vom Kleinkind bis zu den Senioren – eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch vielseitigen Sport und Spiel bekommen können.

Dem TV Burgkunstadt wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft und viel Freude bei der sportlichen Gemeinschaft.

Winfried Weinbeer

1. Vorstand Turngau Südoberfranken

stellv. Vorsitzender des Turnbezirkes Oberfranken

Kreisrat



Partner des

**BTV**   
BAYERISCHER TURNVERBAND

Gemeinsam bewegen -  
Landshut erleben

30. Bayerisches  
**Landes-  
turnfest**



 **Landshut**  
23.-26. Juni 2011



## ENTWURF + PLANUNG + LEITUNG

—  
 REINHOLD HUTH DIPL. ING. FH + ARCHITEKT VFA  
 FACHPLANNER FÜR VORBEUG. BRANDSCHUTZ (DIAA)  
 DR. - BAUR - SIEDLUNG 6A, 96224 BURGKUNSTADT  
 FON 09572 790083 · FAX 09572 790085  
 www.architekturbuero-huth.de  
 info@architekturbuero-huth.de

ARCHITEKTURBÜRO **HUTH**

BRANDSCHUTZPLANUNG **HUTH**



## Massivholz NACH MAß!

Für Industrie, Handwerk  
 und Handel verarbeiten  
 wir hochwertiges Holz  
 nach individuellem Maß.

Qualitätshölzer passgenau.

# HOLZWELSCH

QUALITÄT IST UNSERE STÄRKE

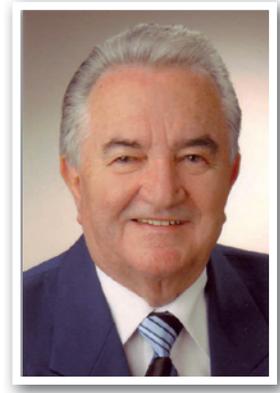
Am Schneybach 11 · 96237 Ebersdorf  
 Tel.: 095 62-400 252 · Fax -400 272  
 Internet: www.holzwelsch.de

SCHNITTHOLZ

MASSIVHOLZPLATTEN

HOLZBRIKETTS

HOLZPELLETS



## GRUSSWORT

Mit dem Turnverein 1861 Burgkunstadt e. V. feiert in diesem Jahr ein traditionsbewusster und kameradschaftlich wertvoll geschlossener Verein sein 150-jähriges Bestehen.

Dieses Jubiläum nehme ich gerne zum Anlass, der Vorstandschaft und allen Mitgliedern namens des BLSV Bezirk Oberfranken, aber auch persönlich, herzlich zu gratulieren.

Der Turnverein Burgkunstadt hat in den zurückliegenden Jahrzehnten vorbildliche, von Idealen getragene Arbeit für den Sport geleistet. Dies verdient im hohem Maße Anerkennung und Würdigung.

Es ist mir besonders daran gelegen, in diesem Jubiläumsjahr all den früheren Verantwortlichen, besonders der derzeitigen 1. Vorsitzenden, der Sportkameradin Lydia Münch und ihren verantwortlichen Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Für die Jubiläumstage wünsche ich allen Mitgliedern, Helfern und Organisatoren erlebnisreiche und frohe Stunden.

Möge weiterhin kameradschaftliche Geschlossenheit dafür sorgen, dass sportliche Erfolge und gesellige Harmonie eine erfolgreiche Weiterentwicklung im Verein garantieren.

Manfred Kreitmeier  
Bezirksvorsitzender

Bereits 1934 wurde die Firma Göhl Hoch- und Tiefbau GmbH von Bernhard Göhl sen., dem Vater des jetzigen Geschäftsführers, als Baugeschäft für den Wohnhausbau gegründet.

Aus kleinsten Anfängen heraus entwickelte sich die Firma zu einem leistungsfähigen mittelständigen Bauunternehmen mit mehr als 70 Arbeitsplätzen.

„Stetiges Wachstum bei hohen Qualitätsstandart unter Einsatz innovativer Produkte und Ideen“ – so lautet seit jeher die Firmenphilosophie. Zahlreiche innovative Ideen konnte sich Göhl-Bau bereits patentieren lassen.

Großen Wert legt die Firmenleitung auf ein sehr gut ausgebildetes Team, wobei die meisten Mitarbeiter schon seit vielen Jahren für das Unternehmen tätig sind und somit die Bodenständigkeit unterstreichen.

Aus dem einstigen Wohnhausbauer hat sich ein Universalanbieter für den Hoch- und Tiefbau entwickelt, der über eigene Werke für Transportbeton, Fertigteilbau und Betonpflaster verfügt. Die Sparten „Schlüsselfertigbau“ und „Bauen für die Landwirtschaft“ tragen dabei einen großen Teil zur Auslastung des Unternehmens bei.

Als eine der Ersten erhielt Göhl-Bau das Zertifikat „Bauen mit Innungsqualität“.

[www.goehlbau.de](http://www.goehlbau.de)



#### Referenzprojekte der Göhl-Bau GmbH

U. a. Nahversorgungszentrum Aldi/Edeka (Burgkunstadt), Alpha Innotec (Kasendorf), Kulmbacher Brauerei, Friedrichs KG (Mainleus), Umbau Klinikum (Kulmbach / Stadtsteinach), SW Color (Bindlach), Gröb1 Stallbau (Schwingen), Lidl Märkte (Nürnberg, Bamberg), Netto-Markt (Grettstadt), Motor-Nützel (Kulmbach) ...

#### Firmenentwicklung

1934: Firmengründung durch Bernhard Göhl sen.

1980: Neubau Transportbetonmischanlage

1990: Neubau Betonpflasterfertigung

1998: Neubau einer Fertigteilhalle mit Bürotrakt in Burgkunstadt

2001: Übernahme des Betonfertigteilwerkes FTO in Horb als Mitgesellschafter

- ▶ HOCH- & TIEFBAU
- ▶ MAUERWERKSTECHNIK
- ▶ BETONTECHNIK
- ▶ SCHLÜSSELFERTIGBAU
- ▶ BAUEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Bachgasse 11 • 96224 Burgkunstadt-Mainroth  
Tel. 09229/975000 • Fax 09229/975005

Wir gehen *ran!*

Bernhard  
Göhl

**BC**  
GmbH



Öffnungszeiten Ausstellung in Mainroth: Mo. – Fr. 6 bis 18.30 Uhr. Sa. 6 bis 12 Uhr.



## GRUSSWORT

Das erste Deutsche Turnfest fand am 16. Juni 1860 mit rund 1000 Teilnehmern in Coburg statt.

Bereits ein Jahr nach dem Besuch dieser Großveranstaltung gründeten sportbegeisterte Männer auch in Burgkunstadt einen Turnverein, der sich im Laufe seines 150-jährigen Bestehens mitgliedermäßig zum drittgrößten Sportverein im heutigen BLSV-Kreis Lichtenfels entwickelt hat.

Immer standen Männer und Frauen mit großem ehrenamtlichen Engagement als Vorbilder an der Spitze des Vereins, der heute in seinen acht Abteilungen sowohl Traditions- als auch Trendsportarten anbietet.

Neben der körperlichen Ertüchtigung der Mitglieder und besonders der Jugend fördert der TV Burgkunstadt auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in seiner Heimatstadt.

Allen, die den TV Burgkunstadt zu dem gemacht haben, wie er sich heute präsentiert, gilt „allerhöchster Respekt, Dank und Anerkennung“, wie es Georg Dora, der ehemalige Bürgermeister von Burgkunstadt und langjähriger BLSV-Kreisvorsitzender treffend formuliert hat.

Ein besonderer Dank gilt auch der derzeitigen 1. Vorsitzenden, Lydia Münch, die sich neben der Vereinsarbeit auch im BLSV-Kreis-Vorstand und im Schulsport als Obfrau für Badminton auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene mit großem Einsatz und Erfolg einbringt.

Unserem TV Burgkunstadt wünsche ich im Namen des BLSV-Kreises Lichtenfels nicht nur für die Jubiläumsveranstaltungen sondern auch für die Zukunft alles Gute.

Hans-Peter Dentsch

komm. Kreisvorsitzender des BLSV-Kreises Lichtenfels

## GRUSSWORT

Es ist für uns alle eine große Ehre und Freude, den 150. Geburtstag unseres Vereins zu feiern. 1861 wurde der Turnverein gegründet und seitdem ist viel geschehen.

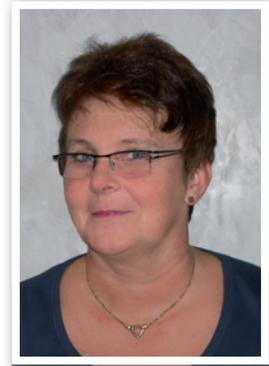
Was würden die Gründungsväter nur sagen, wenn sie die enorme Entwicklung seit damals sehen würden – ob nun in den Sportstätten, den Trainingsgeräten oder der Sportkleidung?

Eines aber hat sich in dieser gesamten Zeit nicht verändert – nämlich das Engagement vieler Mitarbeiter sowie aktiver und passiver Mitglieder in unserem Turnverein über 150 Jahre hinweg, ohne die ein Verein nicht leben bzw. überleben kann.

Ich kann mich im Namen aller Mitglieder bei unserer gesamten Vorstandschaft, den Abteilungen mit ihren Leitern und Übungsleitern sowie den Helfern „vor und hinter der Bühne“ für den unermüdlich geleisteten Einsatz nur bedanken. Wirklich entlohnen kann man diese Arbeit nicht. Ohne dieses hohe ehrenamtliche Engagement wäre Vereinsarbeit undenkbar.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch der Stadt Burgkunstadt, die über viele Jahrzehnte dem TVB geeignete Sportstätten zur Verfügung gestellt hat und mit der Stadthalle immer noch stellt, sowie dem Landkreis Lichtenfels, der seit 2005 die Obermainhalle übernommen hat und für uns ein hervorragender Partner ist.

Natürlich hat sich im Laufe dieser fünfzehn Jahrzehnte der Turnverein gewandelt, neue Abteilungen kamen zu den traditionellen Sportarten wie Turnen, Leichtathletik und Schwimmen dazu. Mit Badminton, Handball, Judo, Trampolin und Volleyball (ehemals Faustball) hat der Verein sukzessive sein Spektrum erweitert und nie das Hauptziel seiner Arbeit, welches im §1 seiner Satzung steht, verloren, nämlich die Pflege und Förderung des Amateursports, als Mittel zur körperlichen, geistigen und sittlichen Kräftigung seiner Mitglieder, sowie die Pflege des Zusammengehörigkeitsgefühls in Kameradschaft und Geselligkeit.



Der Startschuss für das Jubiläumsjahr war die Ausstellung unserer ehrwürdigen Fahne zum Jubiläumsauftakt des Bayerischen Turnerbundes, der heuer auch sein 150-jähriges Jubiläum begeht, in der Münchner Olympiahalle. Die Worte des Präsidenten Dr. Alfons Hölzl, dass nicht das Bewahren der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers dieses Jubiläumsjahr prägen soll, wollen auch wir uns auf unsere Fahne schreiben.

Mit vielen Aktionen und Sportereignissen werden wir in diesem Jahr unser Jubiläum feiern. Wir hoffen sehr, dass uns nicht nur unsere Mitglieder sondern auch die allgemeine Öffentlichkeit bei all unseren Unternehmungen tatkräftig unterstützt und unser Feuer nicht nur weitergibt, sondern selbst zu brennen beginnt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lydia Münch  
1.Vorsitzende





## Kosmetik & med. Fußpflege

Andrea Partheymüller

Lend 10  
96224 Burgkunstadt  
Tel.: 0 95 72/27 81  
Mobil: 01 79/2 99 94 67

Kosmetikbehandlungen  
Maniküre  
Med. Fußpflege  
Hildegard Braukmann Depot



..... Zeit für Entspannung

### LKW-Service

Weismainer Str. 68  
96264 Altenkunstadt  
Tel. 09572 / 4281  
Fax 09572 / 4261  
info@hawe-fahrzeuge.de

# IVECO

# HAWE

### PKW-Service

Zum Külmitz 14  
96264 Altenkunstadt  
Tel. 09572 / 9868  
Fax 09572 / 5368



*Viel Spaß wünscht Ihnen  
Familie Habelitz und Team!*

**SPORT-SHOP**  
**KANZEWITSCH**  
**KRONACH**

Am Flügelbahnhof 20  
96317 Kronach  
Telefon 09261 / 5763

Metzgerei  
**Mantel**

Zettlitz, 96275 Marktzeuln, Telefon 09574/4326  
Filiale in der Kaufwelt BAUR

**VOLLTREFFER**  
**in Qualität und Frische!**

Ausgezeichnet  
mit dem Bundessehrenpreis.  
Deutschlands höchste Auszeichnung.



*Indoor & Outdoor  
Sommer & Winter*



## Minigolf-Center Burgkunstadt



Unsere beiden Anlagen bieten Spiel und Spaß für jedermann, egal ob drinnen oder draußen.

Wir bieten täglich selbstgebackene Kuchen und Torten, sowie verschiedene Speisen und Getränke.

Sie finden uns im Gewerbegebiet "In der Au"

Täglich Einlass und warme Küche: 10<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup> Uhr

Letzter Spielbeginn: 22<sup>00</sup> Uhr

Montag Ruhetag,

außer in den Ferien und an Feiertagen

**Inh. Kerstin Borschlegel · In der Au 8**

**Telefon / Fax 0 95 72 / 38 21 08**

**[www.minigolf-burgkunstadt.de](http://www.minigolf-burgkunstadt.de)**

**[info@minigolf-burgkunstadt.de](mailto:info@minigolf-burgkunstadt.de)**

# NEUE BANKVER- BINDUNG GEFÄLLIG?

**Wechseln Sie zu einer Bank, die Ihnen nicht nur besondere Finanzprodukte bietet, sondern auch erstklassige Beratung ganz in Ihrer Nähe. Mit dem HVB Willkommenskonto und dem kostenlosen Umzugsservice Ihres Kontos möchten wir es Ihnen leichter machen. Überzeugen Sie sich selbst.**

UniCredit Bank AG  
Kulmbacher Str. 8  
96224 Burgkunstadt  
Telefon 09572 7557-12  
[www.hvb.de](http://www.hvb.de)

**TESTSIEGER:  
DAS KOSTENLOSE  
HVB WILLKOMMENSKONTO**

# RETROSPEKTIVE AUF DIE HISTORIE DES TURNVEREINS 1861 BURGKUNSTADT



## 150 JAHRE TURNVEREIN BURGKUNSTADT

In der Mitte des 19. Jahrhunderts brachte die neue gesellschaftliche Ausrichtung hin zu einer neuen Kultur technologischer und auch sportlicher Dynamik einen wahren Boom bei der Gründung von Vereinen, die diesem Zeitgeist frönten.

Nicht unberührt von diesem Trubel der allgemeinen Euphorie bei der tatkräftigen Umsetzung solcher Gedankenprojektionen hierzulande blieben auch die Bewohner der Stadt Burgkunstadt.

Stolze Gefühle beleben heute die Gemüter der Burgkunstadter Turner im Rückblick auf die Zeit, in der die Männer der ersten Stunde – inspiriert vom Glanz des ersten deutschen Turnfestes in Coburg – sich daran machten, einen Turnverein aus der Taufe zu heben.

Am 3. November 1861 meldeten sie analog den bestehenden Vorschriften dem verehrlichen Magistrat der Stadt Burgkunstadt jetzt die

### **Gründung des Turnvereins Burgkunstadt.**

Die damalige und für heutige Begriffsauffassungen sich etwas anrührend gebende Petitionsschrift an den Magistrat der Stadt Burgkunstadt liest sich wie folgt:

Burgkunstadt, den 3. November 1861

Verehrlicher Magistrat!

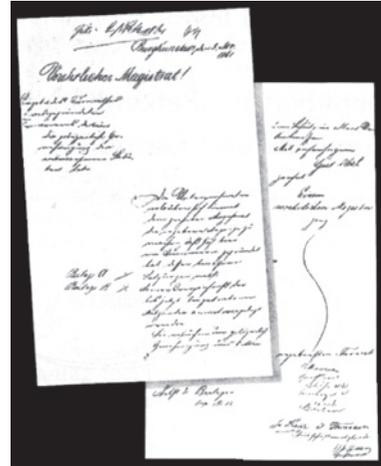
Die polizeiliche Genehmigung der entworfenen Statuten betr.

Die Unterzeichnenden erlauben sich hiermit, dem geehrten Magistrat die ergebene Anzeige zu machen, dass sich hier ein Turnverein gegründet hat, dessen berathene Satzungen nebst Namensverzeichnis der bis jetzt beigetretenen Mitglieder anmit vorgelegt werden. Sie ersuchen um polizeiliche Genehmigung und bitte um Schutz in allen Vorkommnissen.

Mit aufrichtigem Gut Heil

zeichnet Einem verehrlichen Magistrat ganz ergebenster Turnrath

Th. Maurer	Gleißner	Gg. Gick	Jos. Kraiss	J. Thurnauer	J. Bettmann
Sprechnart	Turnwart	Säckelwart	Ausschussmitglieder		Schriftwart



Am 13. Januar 1862 begaben sich die Vorstände des Turnvereins, Theodor Maurer und Franz Gläßner, auf das Rathaus, um persönlich dem Herrn Bürgermeister Hofmann ihre Bitte um Überlassung eines Turnplatzes und um Holz zu den Geräten vorzutragen. Als geeigneter Turnplatz wurde die Gegend am „Bonles-Brunnen“ bezeichnet und zur Benutzung überlassen. Das Gesuch um Überlassung des Holzes für

„20 Stück Lanzenstangen zum Werfen, 2 Holme zum Klettern, 2 Leitern mit 24 Sprossen, 1 Schwungbrett, 1 Schwebebaum und einiges andere“

wies der Stadtmagistrat jedoch ohne Begründung ab.

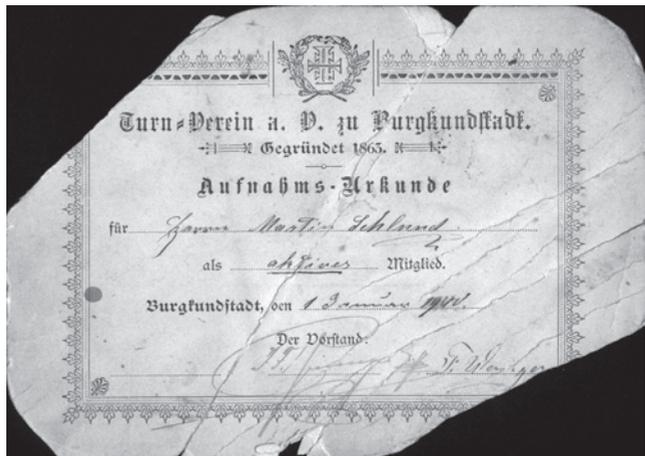
Am Sonntag, den 7. Dezember 1862, präsentierte sich der Turnverein zum ersten Mal in der Öffentlichkeit. Dem Auftakt gebenden Nachmittagsgottesdienst folgte ein Umzug unter Musikbegleitung, der sich durch ein Fahnenmeer in den Straßen der Stadt wandt. Zudem trugen die Turner des Patenvereins TSV Küps zur Bereicherung dieses Ereignisses ganz wesentlich mit bei.

Dass die Turnbrüder schon in den ersten Jahren ihrer Aktivitäten große Anerkennung im öffentlichen Leben der Stadt errungen hatten, zeigte sich schon im Jahre 1863, als sie auf die Referenz des Dechants und Stadtpfarrers Joseph Schwindt und dem Bürgermeister Johann Hofmann hin ab dato die Aufgaben und Pflichterfüllungen einer selbstständigen freiwilligen Feuerwehr mit übernahmen.

Licht in das Dunkel der Pionierzeit des Turnvereins bringt mitunter die folgende Erzählung aus den Jugenderinnerungen unseres ehemaligen jüdischen Burgkunstadter Mitbürgers und 1. Vereinsvorsitzenden Siegmund Oppenheimer:

*„In den Jahren um 1860 wurden ein Turnverein, eine Schützengesellschaft und der Gesangsverein Liederkrantz gegründet. Sie alle leben in der Erinnerung derer, die an diesen Vereinen teilnahmen, unauslöschlich weiter. Bis an mein Lebensende klingen die heimatlichen Lieder in meiner Erinnerung wieder. Insbesondere verknüpfen mich meine Gefühle dem Gesangsverein Liederkrantz und der Turnerei, denen ich mich in aktivster Teilnahme widmete. Schon in meinem achten Jahre trat ich als Zögling auf dem Turnplatz mit an und widmete mich dem Turnen mit großem Eifer, so dass ich bei meiner mit 16 Jahren erfolgten Ausreise nach Stuttgart auch dort sogleich in den Turnverein eintreten konnte. Im Jahre 1875 in die Heimat zurückgekehrt, wurde ich einige Jahre hernach zum Vorstand gewählt (Anmerkung: ca. 1880?). In weiteren kurzen Zeiträumen wurde ich Führer des südoberfränkischen Turngaues, sodann Kreisvertreter für Oberfranken und zugleich Ausschussmitglied des 12. deutschen Turnkreises Bayern. Auf den verschiedensten Turnfesten erwarb ich mir eine Reihe von Preisen, bestehend aus dem einfachen Eichenkrantz. In der Hauptsache jedoch erwarb ich mir eine große Zahl lieber, mackerer und treuer Freunde, deren Treue jeweils nur ihr Ende fand, insoweit mir der eine oder der andere in die Ewigkeit voranging.“*

Ihr eigenes Profil stärkten die heimischen Turnjünger Friedrich Jahns angesichts der Ausrichtung des 11. oberfränkischen Turnfestes am Pfingstmontag des Jahres 1875, das unseren Turnverein weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus bekanntmachte.



*Beitrittserklärung von  
Martin Schlund  
im Jahre 1900*



Sehr gerne würde der Chronist an dieser Stelle die weitere Historie der frühen Jahre des TV 1861 Burgkunstadt detailliert aufzuführen versuchen, wäre nicht gegen Ende des 2. Weltkrieges 1945 leider alle bis dahin vorhandenen Unterlagen verloren gegangen.

Fragmentarisch lässt sich jedoch belegen, dass das 40. Gründungsjahr 1901 mit großem Aufwand gefeiert wurde.

Pompös gestaltete man dann auch das 50. Gründungsfest vom 29. bis 31. Juli 1911. In Dreikampf und Fünfkampf konkurrierten damals über 430 Wettkämpfer aus 80 Vereinen, „eine Zahl, wie sie noch bei keinem oberfränkischen Vereinsturnfest erreicht worden sein dürfte“ berichtete damals das Lichtenfelser Tagblatt.



Der Festkommers im Hotel Stern, musikalisch umrahmt von der Kapelle Rehäuser und dem Liederkranz, leitete den Festreigen ein. Der Sonntag mit seinem Festzug und die vielen turnerischen Sondervorfürungen rückten das festliche Ambiente in ein gleißend strahlendes Licht. Abgerundet wurden die Festivitäten durch den Auftritt des Musikkorps des 1. Ulanen-Regiments Bamberg, der auf dem festlich geschmückten Turnplatzes über 4000 Personen in seinen Bann zog.

Unter der umsichtigen Leitung unseres unvergessenen und der Turnbewegung vollherzig verschriebenen Sponsors und 1. Vorstandes Kommerzienrat Jakob Friedrich Riexinger wurde anlässlich diese Jubiläums sogar eine Festpostkarte mit der Darstellung eines hochspringenden Schusterjüngens inklusive aufgedruckter Briefmarke mit dem Kontervei des Prinzregenten Luitpolds herausgegeben.

Drei Jahre später überschattete der 1. Weltkrieg die nestwarme Geborgenheit der Jahnsbrüder im Verein. Gottlob konnte jedoch am Ende des letzten Kriegsjahres 1918 unter der Ägide von 1. Vorstand Riexinger mit den Turnwarten Hans Appel und Hans Jakob nebst Schriftführer Franz Schneider und Kassier Josef Wachter der Turnbetrieb wieder aufgenommen werden.

Unter berausenden Gefühlskundgebungen präsentierte sich auch das 60. Vereinsjubiläum im Jahre 1921. Wieder beging man einen Festkommers mit Stadtkapelle und Liederkranz und wiederum huldigten Hunderte von Menschen in den Straßen und Gassen den vorüberziehenden Jahnsbrüdern und Turnschwestern aus über 60 Vereinen bei jenem farbenprächtigen Festzug.

Betrüblicherweise beerbte wenig später ein nieselnder Landregen die kontrastreichen Farbenspiele, weshalb die Gerätekämpfe dann in die Säle von „Drei Kronen“ und Hotel Stern verlegt werden mussten.

Postnumerandum muss ganz besonders hervorgehoben werden, dass bei diesem Festakt für die Gefallenen des 1. Weltkrieges Kommerzienrat Riexinger das eigens von ihm gestiftete Ehrenmal am Marktplatz in die Hände der Stadtgemeinde mit ihrem Bürgermeister Hans Agath übergab. Der Vorstand Hans Appel bedankte sich bei dem Stifter und Ehrenvorstand.



*Einweihung der Gedenktafel für die im 1. Weltkrieg gefallenen Turnbrüder  
beim 60-jährigen Wiegenfest des TVB im Jahre 1921*



Die Magie dieser Jubiläumsfeierlichkeiten gab dem sportlichen Denken in den Köpfen der Menschen neue Impulse. Großer Eifer unter dem damals wieder erwachten vaterländischen Geistes beseelte nun auch in unserer Stadt die Herzen der Turner. Eine neue Entwicklung rückte nun in den Fokus des Vereins. Ab dato steuerten nachstehend aufgeführte Vorstände bis kurz nach dem Eintritt des 2. Weltkrieges das Vereinsschiff in sicheren Gewässern:

Hans Appel	1920 – 1924
Ludwig Ott	1924 – 1928 (anschließend Gauvorsitzender)
Max Steger	1928 – 1933
Max Unterlauff	1933 – 1934
Franz Schneider	1934 – 1940 (als Leiter der Turnabteilung des TuSpo)

Turnerisch und künstlerisch wertvoll gestaltete Turnabende im Saal und große Sommerschauturnen auf dem Sportplatz belebten in diesem Zeitabschnitt das gesellschaftliche Leben innerhalb unserer Stadt ganz wesentlich. Auf welchem hohen Niveau das Format der Turnbewegung vor über acht Jahrzehnten angesiedelt war, künden noch heute die Jahrbücher und Protokolle von damals, denn es turnten in den verschiedenen Riegen Kinder, Jugendliche und Erwachsenen beiderlei Geschlechts. Es waren insgesamt über 200 Personen, die sich zur körperlichen Ertüchtigung bekannten. Die Menschen wurden wie von einem Leuchtfeuer in den magischen Bann der Turnbewegung hineingezogen und selbst die Hautevolee verachtete es nicht, sich dadurch einen besonderen Rang im Gesellschaftsleben zu erwerben.

Aufführungen wie Märchen-Tanzspiele „Hänsel und Gretel“, „Großmütterchen erzähle“ als auch das Festspiel „Auferstehung“ verliehen so dem 70. Gründungsfest im Jahre 1931 einen Hauch von Poesie. Im selben Jahre wurde dann durch den 1. Vorsitzenden Max Steger der von ihm selbst kreierte Gedenkstein für den kurz zuvor verstorbenen Ehrenvorsitzenden Kommerzienrat Jakob Friedrich Riexinger, dem großzügigen Förderer unseres Vereins, auf der Jakobsruh enthüllt.

Das Jahr 1934 brachte dann den unfreiwilligen Zusammenschluss der Burgkunstadter Sportvereine zum sogenannten „TuSpo“, in dessen Reihen eine Turnabteilung den Jahnsgedanken bis ins Kriegsjahr 1940 weitertrug.

Erst weit nach dem Ende des alles verheerenden 2. Weltkrieges datierte man am 12. Mai 1950 die Wiedererlangung der Selbstständigkeit unseres Turnvereins. Rektor Max Steger begrüßte damals als Leiter der Hauptversammlung im Hotel



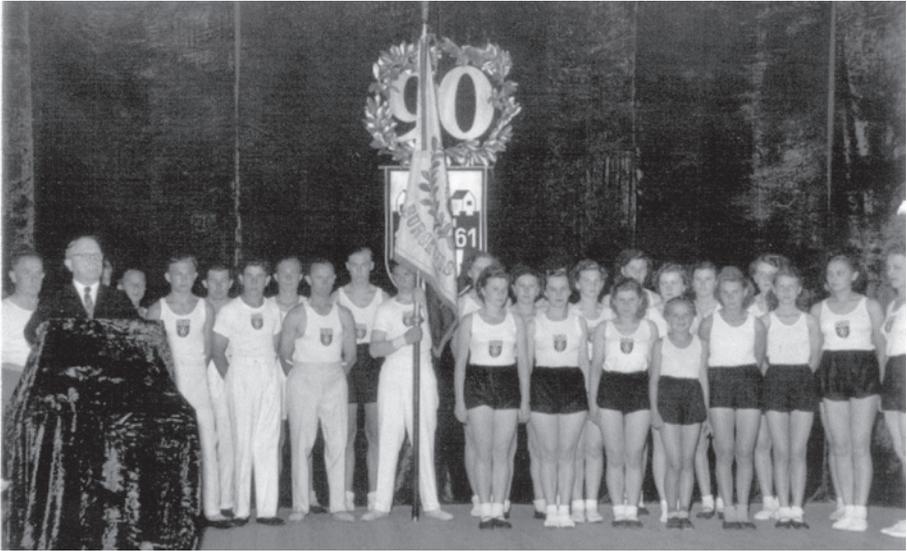
Stern eine stattliche Anzahl turnbegeisterter Menschen, die in den nachfolgenden Monaten durch ihr Werben in der Bürgerschaft die Freude am Turnen im Verein aufs Neue belebten.

Aus dem Wahlgang gingen folgende Besetzungen hervor:

1. Vorsitzender	Ludwig Ott
2. Vorsitzender	Max Steger
Ehrenoberturnwart	Hans Jakob
Oberturnwart	Hans Bergmann
2. Turnwart	Ernst Preidel
1. Zöglingsturnwart	Karl Rußwurm
2. Zöglingsturnwart	Georg Popp
Riegenführer bei den Knaben	Max Steger und Hans Rösler
Riegenführerinnen bei den Mädchen	Frau Wolf und Frau Schultes
Frauenturnwartin	Else Rausch (später: Boguth)
1. Sportwart	Herr Rödiger
2. Sportwart	Georg Leppert
Schrift- und Geschäftsführer	Richard Klement
Kassenwarts	Josef Eberth
Abteilung Faustball	Gustav Koch
Schwimmwart	Herr Streifeneder
Zeugwarte	Ludwig Kleuderlein und Hans Münch
Ausschussmitglieder	Franz Schneider, Max Unterlauff, Fritz Eberth, Hans Appel und Hans Schmitt

Somit war die Basis für den Neuaufbau des Turnvereins 1861 geschaffen. Erste Aktivitäten setzten nun die Verantwortlichen im Gerätturnen, in der Leichtathletik, im Schwimmen, im Faustball und im Feldhandball. Für erste Platzierungen auf Bezirksebene sorgten die Aktiven der neugegründeten Skiabteilung.

1951 gab sich der Verein eine neue Satzung und ließ sich wieder in das Vereinsregister eintragen. Durch erforderliche Neuwahlen stießen nun auch Oberturnwart Hans Bergmann und der neue Zöglingsturnwart Berthold Metzner zur Vorstandschaft hinzu.



*90-jähriges Bestehen 1951*

Man beging in diesem Jahr auch das 90-jährige Wiegenfest.

An den Kerntagen 7. und 8. Juli 1951 wurden Wettkämpfe der Herren und Frauen in den Handballkreisklassen und Faustballspiele ausgetragen. Um diese Zeit herum mietete der TVB zusammen mit dem TTC den Sternsaal an und nutzte nun auch ein von der Stadt zur Verfügung gestelltes Grundstück für den Turnbetrieb.

Im Jahre 1952 wurde mit Hilfe des BLSV und der Lotterie Toto die Geräteausstattung merklich aufgestockt. Durchgeführte Neuwahlen erhoben Edmund Boguth in den Stand des Schriftwartes, Herbert Kaufmann zu Skiwart und Egith Lorz zum Leiter der Leichtathletikabteilung. Die Handballabteilung führte in der Folgezeit Ernst Schedel.

Als Höhepunkt des Jahres 1952 stellten sich der Besuch des Landesturnfestes in Augsburg und der erste große Turnabend im Sternsaal heraus.

Zusätzliches Vertrauen setzte man zudem in die beiden Frauen Frankenberger und R. Leslauer, die im Jugendbereich für neue Impulse sorgten.

1953 schon konnte der Verein dem bayerischen Turnverband 144 Erwachsenen melden. Im selben Jahr wurde der Sportverband der Stadt Burgkunstadt gegründet, um eine engere Zusammenarbeit der sporttreibenden Vereine zu bewirken



und deren Interessen nach außen hin erfolgreich vertreten zu können. Zum Vorsitzenden dieses Gremiums wurde unser 1. Vorsitzender Ludwig Ott bestimmt. Das deutsche Turnfest in Hamburg 1953 gestaltete sich unwidersprochen zu einem ersten Orientierungsmal zur Auslotung der Leistungsstärke unserer abgeordneten Sportler.

Erste Möglichkeiten sportlicher Profilierung nutzten nun bei Turnfesten in Strössendorf, Schmölz und Kulmbach unsere Athleten Georg Popp, Peter Dressel, Theo Jäkel, Berthold Metzner, Georg Steger, Egid Lorz, Gertrud Schneider und Käthe Kraus.

Mit der Zeit aber entzogen widrige Platzverhältnisse langsam und unaufhaltsam der Ausübung des Faustballsports buchstäblich den Boden.

Die neue Vorstandschaft von 1954 wurde jetzt für die nächsten zwei Jahre gewählt. Der neue Schwimmwart Willibald Weickert, der Altersturnwart Siegfried Brunner und die Jugendturnwartin Christa Appel stießen zur Vorstandschaft.

Mit 54 Siegen kehrten im Jahre 1954 unsere Turner und Turnerinnen vom Bezirksturnfest in Staffelstein, dem Kreisturnfest in Hof und dem bezirksoffenen Wettturnen heim.

Für eine Neuerung in der Burgkunstadter Schwimmszene sorgte dann unser späterer und langjähriger Vereinspräsident Rektor Wilhelm Blenk im Jahre 1955. Mit der Gründung einer Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft legte er eine leuchtende Spur herüber zu unserer Schwimmabteilung. Der anfänglich generierte Ränkestreit dieser beiden lokalen und affinen Einrichtungen war aber schon sehr bald im Keim erstickt. Vielmehr entwickelte sich daraus mit der Zeit eine den Lokalsport äußerst befruchtende Symbiose, die nicht zuletzt der Allgemeinheit zugute kam. Unbeschwert und einträchtig trugen dann die beiden Vereine zusammen im selben Jahr die Burgkunstadter Schwimmmeisterschaften aus. 19 Siege verbuchte unsere Schwimmabteilung damals und sie schnitt auch beim darauf folgenden Gauturnfest in Altenkunstadt entsprechend bravourös ab.

Im gleichen Jahre 1955 begann dann die Stadt Burgkunstadt mit dem Bau der Stadthalle. Im Hinblick auf die Übersiedelung kündigte der TVB im Jahr darauf die Anmietung des Sternsaales. Im Zuge der Neuwahlen belegten ab dato Hedwig Pühlhorn und Inge Feistl die Führung des Schülerinnenturnens, während im Amte des Skiwarts Kurt Gick und Harald Rauch sich rangleich einführten. Die Betreuung der Jugendturner teilten sich fortan Robert Popp und Peter Dressel. Zum Oberturnwart wählte man Georg (Jean) Popp, unter dessen Ägide sich besonders die Gerätturner zu neuen Höhenflügen aufschwangen und in unserer Region triumphale Erfolge erzielten.

Mit der Einweihung der Stadthalle 1956 eröffnete sich für viele Vereine von Burgkunstadt und Umgebung eine neue Qualität des Gesellschaftslebens und der spezifischen Nutzung dieser Anlage. In dieser Sternstunde erlebte der Festsaal musikalische und künstlerische Darbietungen, die auch von unserer Turnerjugend mit sportlichen Einlagen flankiert wurden.



*Berthold Metzner, Kurt Ullrich, Kurt Gick, Josef Hofmann, Hans Früchtel,  
Walther Will, Georg Popp, Robert Popp und Peter Dressel*

Auf der Wiese unterhalb der Stadthalle startete der Turnverein am Festsonntag einen Stafettenlauf, der durch alle Straßen und Gassen der Stadt führte und von diesem kommunalen Großereignis kündete. DLRG und Turnverein ließen an diesem Jubiläumssonntag die Gunst der Stunde nicht ungenutzt und bekräftigten mit einem eigens angesetzten Schwimmfest ihre vorbildliche Zusammenarbeit.

In der Folgezeit erlebte der Turnbetrieb einen weiteren Aufschwung. Man rief eine Frauengruppe ins Leben und auch das Faustballspiel stand im Zeichen einer Renaissance. Es war nun endlich möglich, die Breitenarbeit auszuweiten und damit das sportliche Angebot wesentlich zu vergrößern.

Die Mitgliederzahlen erhöhten sich schlagartig. Im Sommer gleichen Jahres gelang es, das Bamberger Landesturnfest mit größeren Gruppen zu beschicken. Elisabeth Rau, Kurt Gick und Peter Hanke schöpften dabei ihr Potenzial zur



Gänge aus und auch die Turner und Turnerinnen warfen all ihr Können in die Waagschale und schnitten mit Bestnoten ab. Selbst den Vergleich zwischen den Vereinen bestanden unsere Jahnsbrüder und –schwestern mit Bravour und erklammen dabei viermal den Sprung auf die höchste Sprosse des Podiums.

Mit der Zeit avancierte die Stadthalle mit ihrem großen Saal dann zum unumstrittenen Anziehungspunkt der oberfränkischen Turnergilde. Und mit Zutun unseres unvergessenen Richard Musiol hob man von Vereinsseite nun auch eine Judoabteilung aus der Taufe.

Bezirksturntag, Gauturntag, Gauturnfest und Schüler-Bestenkämpfe gewichteten sich in der Anschauung der Sportfachleute allmählich neu und spielten so auch im Vereinsleben eine immer mehr aufeinander abgestimmte Rolle.

1957 votierte die HVS dann für Hans Bergmann als 2. Vorsitzenden des Turnvereins. Im darauf folgenden Jahr beurkundete die Vorstandschaft unter dem Vereinsvorsitzenden Ludwig Ott einstimmig die Ehrenmitgliedschaft von Rektor Max Steger. Die Betreuung der Kasse überantwortete der Verein nun Karl Müller, der damit unseren Oberturnwart Hans Jakob aus seiner beanspruchenden Doppelfunktion ablöste.

Einen Massenandrang unserer Bürger in der Stadthalle verzeichnete man im Jahre 1958, als ein Vergleichskampf der Turner Oberfrankens und Oberbayerns für große Begeisterung sorgte. Im gleichen Jahre stand dann wieder das Deutsche Turnfest in München an, von dem Popp, Will, Metzner, Brunner, Rehm, Weich und Huber Turnfestkränze mit nach Hause brachten. Das Vereinsturnen gewann zunehmend immer mehr an Wertschätzung. Auch die Faustballer unter der altbewährten Leitung des Spielwartes Ernst Preidel ließen sich nun vom Erfolgssog leiten. In einer kurzen Reminiszenz möchten wir von Vereinsseite darauf verweisen, dass sich Ernst Preidel schon im Jahre 1952 in die Dienste des Vereins gestellt hatte und zeitweise als Männerturnwart, Spielwart und auch als Oberturnwart fungierte. Keine Mühe war für ihn zuviel und nicht zuletzt trug gerade sein vorbildlicher Einsatz zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen mit bei.

Das Gauturnfest 1959 mit dem sich kurz danach anschließenden leichtathletischen Turnfest zeigte wiederum gute Erfolge.

Unausgesprochen bis heute - würde man jetzt noch einmal am Zeitgeist jener Jahre entlang segeln - war damals das absolute Begehren und der innere Wunsch jedes Einzelnen in unserer Turnergemeinde, am Ende des Jahres in der Stadthalle und vor den Augen eines großen Auditoriums durch die Vorstandschaft des Turnvereins mit höchsten Ehren ausgezeichnet zu werden. Mit dieser Assoziationsbrücke kommt man jetzt nach der Jahrtausendwende immer wieder auf die ursprüngliche Bedeutung des Turnabends zurück, die sich schon Ende der 50er



Jahre auch als Darlegung des Zusammengehörigkeitsgefühls unserer Turnerfamilie einlogiert hatte.

Die Breitenarbeit im Verein expandierte weiterhin. Das bis dahin reputabel und honorig betriebene Faustballspiel wurde im Jahre 1960 vom artverwandten Volleyballspiel abgelöst, da unvorhergesehenerweise dessen Ausübung bei der städtischen Behörde in Ungnade fiel und zudem zeitgleich auch das Sportgelände unterhalb der Stadthalle sich im Zustande der Restauration befand.

Um dem Zustrom der erneuten Herausforderungen gerecht zu werden, berief unser Verein Ende der 50er-Dekade Turnbruder Heinz Stössel unisono zum Spiel- und Pressewart. Erna Rosenbauer übernahm nun das Frauenturnen nebst der Verantwortung über eine Riege der Kinderabteilung. Für das Geräteturnen der Mädchen konnte Turnbruder Würster angeworben werden.

Der Mitgliederstand war zwischenzeitlich nun schon auf 374 Personen angewachsen. Fortschritte wurden auch von der Judoabteilung kund, da mittlerweile auch auf Bezirksebene schon mehrere Sprossen auf der Erfolgsleiter nach oben genommen worden waren. Und auch bei den Bestenkämpfen der Turnerjugend im Gau erfreute sich das Nachwuchstalent R. Otto vieler Glückwünsche auf der höchsten Estrade. Als besonders erlebnisreich erwies sich für 70 Läufer und Läuferinnen unseres Vereins die Teilnahme am Sternstaffellauf anlässlich der Einweihung der Bundesturnschule in Frankfurt am Main. In diesem allgemeinen Aufwärtstrend gingen dann auch 19 erste Sieger beim Gauturn- und -schwimmfest hervor. Die Jugendarbeit wurde nun erneut intensiviert, wobei insbesondere der Ausübung des Gemeinschaftstanzes eine dominante Rolle zugesprochen wurde.

Bedauerlicherweise trat in dieser extraordinär und sich aufstrebend gebenden Phase einer neuerlich aufkeimenden Blütezeit des Turnvereins unser Oberturnwart Georg Popp aus der Verantwortung für das Leistungsturnen zurück. Seine Stärke war ja unumwunden und nicht wegdenkbar im Gerätturnen angesiedelt, so dass sich just hier nun eine schmerzliche Lücke auftat. Als eine plausible Erklärung für diesen Umstand muss man heute unangefochten und apodiktisch die damals vielen Einberufungen junger Leute zur Bundeswehr mit in Betracht ziehen.

Diese Malaise hinderte die ehemaligen Verfechter der Turnsache jedoch nicht, weiterhin mit Herzblut und Eifer ihrer Passion zu frönen. Mit dem Turnabend zum Abschluss aller Sportaktivitäten wurden vor allem die im Jahresverlauf bestrittenen Wettkampfeinsätze der Kinder und Jugendlichen von dem im Stadthallensaal versammelten Publikum frenetisch gefeiert und geehrt.



Die Aufgaben des Oberturnwarts übernahm bis zur Wahl im Jahre 1960 Rektor Wilhelm Blenk, der dann auch in der HVS bestätigt wurde. Im Hinblick auf die anstehenden und mit Akribie zu lösenden Aufgaben für die 100-Jahrfeier wurde Heinz Stössel als geschäftsführender Vorsitzender noch hinzugezogen. Den Part des Männerturnens übernahm ab dato Peter Dressel, das Schwimmen und Jugendturnen übergab man in die Hände von Walther Will. Die leichtathletische Ausbildung wurde nun Berthold Metzner überantwortet. Elfriede Weich und Irmgard Rehm unterrichteten fortan die Schülerinnen und als Bildwart stellte sich R. Müller zur Verfügung. In Verbundenheit schauen wir auch auf die ehrenamtliche Tätigkeit von Turnbruder K. Franke zurück, der seit 1957 nicht nur als Filmberichterstatter fungierte, sondern inbrünstig auch die Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum mit gestaltete und dankenswerterweise einen Tonfilm mit dem Prädikat eines unermesslichen Wertes für den heutigen Einblick in die Historie des Turnvereines erstellte. Als Wanderwart stützte damals Josef Stangl das turnerische Ethos, währenddessen Friedel Häblein, Rita Gückel, Anne Müller, Rektor Max Steger, Rektor Baptist Müller, Hans Schmitt, Fritz Eberth und Hans Appel als Ausschussmitglieder dienten. In diesem Jahre 1960 investierte man verstärkt in die Vorturnerausbildung, den Aufbau einer Jugendgruppe und die Hebung der Leichtathletik. Gedanklich assoziiert man mit dieser Zeit auch den Auftritt des Leichtathleten Josef Graßmann, der sich damals als oberfränkischer Jugendvizemeister hervortat.

Außer den vielen Festen und Veranstaltungen, die besucht wurden, - es waren nicht weniger als 30 - stand unangefochten die 100-Jahrfeier des Deutschen Turnerbundes im Mittelpunkt des Interesses. Die Errungenschaft eines 2. und 3. Platzes bei diesem Landesturnfest 1960 in Coburg konnte man ab jetzt als eine neue Meßlatte für die Erfolgsträchtigkeit in Bezug auf das Abschneiden bei zukünftig hochkarätigen Wettbewerben ansetzen. Zusammen erzielten die Turner, Leichtathleten, Schwimmer, Volleyballspieler und Judokas damals nicht weniger als 19 erste, 13 zweite, 18 dritte und 7 vierte Plätze ungeachtet der Realisation vieler weiterer Platzierungen.



Vom 9. bis 11. Juni 1961 feierte der Turnverein 1861 Burgkunstadt sein 100-jähriges Bestehen. Das sportliche Angebot erstreckte sich über 6 Abteilungen, denen insgesamt 374 Personen zugeordnet werden konnten.

Die festlichen Veranstaltungen begannen am 9. Juni 1961 um 20.00 Uhr mit einer Totenehrung, die durch einen Marsch der Fahnenabordnungen von der Vogtei zum Turner-Ehrenmal am Marktplatz eingeleitet wurde. Nach einem Vorspruch der Turnerjugend und dem Chorvortrag des Liederkranzes und Turn- u. Chorvereins „Es ist nur einer ewig...“ von Fritz Büchtger nach Worten des Dichters Matthias Claudius folgten Gedenkworte des 2. Bürgermeisters Fritz Streifeneder. Bei der sich anschließenden feierlichen Kranzniederlegung durch unseren Vereinsvorsitzenden Ludwig Ott intonierte die Stadtkapelle das Lied „Ich hatt` einen Kameraden“. Kurz danach setzte sich ein Schweigemarsch zum RIEXINGER-DENKMAL in Bewegung. Dort wurde die Turnerjugend ein weiteres Mal mit dem Vortrag betraut: „Nichts kann uns rauben...“ und dem Spruch „Die Fackel“. Nach dem Part der weihvollen Gedächtnisreden stimmte der Männerchor des Liederkranzes dann das Gesangsstück „Über allen Gipfeln ist Ruh`...“ von Friedrich Kuhlau an, dessen Text Johann Wolfgang von Goethe verfasst hatte. Mit der Aufführung des Musikstückes „Wir treten zum Beten...“ durch die Stadtkapelle endete dann der Akt der Totenehrung.

Tags darauf, am 10. Juni 1961, trug man einen Gruppenwettbewerb im Bodenturnen aus. Die daran teilnehmenden Jugendturner unseres Turngaues Südoberfranken und der Gastvereine übten sich dabei an den Geräten im Saal der neuen Stadthalle und nutzten das unterhalb liegende Gelände für sportkulturelle Interpretationen wie Singen und Tanzen. Gleichzeitig trug man an diesen Orten auch die Titelkämpfe im Barrenturnen als auch in den Stoß- und Wurfdisziplinen aus. Das Finale dieser Gaumeisterschaften und Vergleichswettkämpfe bildeten die Staffelläufe. Für die Obhut und Unterkunft von Kindern und Jugendlichen hatte man damals eigens ein Zeltlager im Städtischen Schwimmbad eingerichtet.



Der samstägliches Festabend um 20.00 Uhr in der Stadthalle fasste kaum die zahlreich herbeiströmenden Gäste. Viele Prominente durften sich eingangs an den Grußworten der Kinder und Jugendlichen erfreuen, bevor es nach der Eingangsrede unseres Vereinspräsidenten Ludwig Ott zur Übergabe des Gaubanners kam. Es folgten danach die Ansprachen und Glückwünsche durch die Vertreter aus Sportverbänden, Politik und Vereinen. Anschließend wurden verdiente Vereinsmitglieder geehrt. Für turnerische Akzente sorgten ein von den Jugendturnerinnen aufgeführter Tanz und das glanzvolle Schauturnen der Bezirksriege von Oberfranken. Der Kammermusikkreis der Kulturgemeinde mit seinen getragenen musikalischen Darbietungen als auch die flott aufspielende Stadtkapelle ließen diesen gelungenen Festabend in einem höchst feierlich geprägten Ambiente dann langsam ausklingen.

Erwartungsvoll blickte man nun dem Festsonntag, dem 11. Juni 1961, entgegen. Mit laut schallenden Klängen schickte sich die Stadtkapelle bereits um 6.30 Uhr in der Frühe an, um mit ihrem Weckruf vom historischen Ereignis des größten Vereines unserer Stadt zu künden. In beiden Pfarrkirchen folgte um 7.30 Uhr die Zelebration der Gottesdienste unter der Beteiligung von Liederkränz und Kirchenchor, die dort die Aufführung der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert inszenierten.

Um 9.00 Uhr begann dann das Gauturnfest mit der Eröffnung des Turnplatzes vor der Stadthalle.

Unter Mitwirkung von fünf Blaskapellen setzte sich um 14.00 Uhr ein großer Festzug mit zahlreichen Turnerinnen und Turnern sowie Fahnenabordnungen und Vereinen in Bewegung und zog von der Stadthalle aus durch die Stadt. Am Festnachmittag bot man dem sportinteressierten Publikum neben einem erneuten Schauturnen der Oberfrankenriege auch eine Gymnaestrada, Volkstänze der Jugend, den 1000m-Lauf, Einzelkämpfe im Weitsprung und die finalen Pendelstaffeln. Gleich nach dem Fahneneinmarsch schritt man dann zur Siegerehrung der Sportler. Den Schlussakt der Jubiläumsfete bildete dann bis in den späten Abend hinein eine Tanzveranstaltung in der Stadthalle.

War das 100-jährige Gründungsfest soeben verklungen und alle Sorgenfalten aus den Gesichtern der Vereinsoberen genommen, so hinterließ dieser Jubiläumsakt nicht zuletzt auch gravierende und nachhaltige Eindrücke bei den Bewohnern von Stadt und Umgebung. Die Mitgliederzahlen im Verein stiegen nun kontinuierlich an. Nicht zuletzt war diese Entwicklung auch ein Verdienst des in unserer Vereinshistorie bislang am längsten dienenden Vereinsvorsitzenden, Ludwig Ott. Schon 1944, als der TVB noch der „Tuspo“ angegliedert gewesen war, unter-



*Peter Dressel, Walter Will, Jupp Grassmann, Otto Kiessling, Jürgen Beck,  
Helmut Ciparis, Kolles, Jürgen Schedel und Berthold Metzner*



stellte sich Ludwig Ott als Leiter der Turnabteilung seiner patriotischen Pflicht. Am 12. Mai 1950 wurde schließlich die Loslösung der Burgkunstadter Vereine aus dem Turnsportverein bekanntgemacht und unser Turnverein wieder eigenständig. Turnbruder Ott wurde in der wenige Tage danach in einer eigens angeordneten Hauptversammlung einstimmig zum 1. Vereinsvorsitzenden gewählt. Insgesamt 25 Jahre lang leitete Ludwig Ott die Geschicke des Turnvereins. Sein gönnerhaftes Wesen bereicherte die Aktivitäten im Verein in ungewöhnlich starker Weise, sodass gerade in der Wiederaufbauphase Deutschlands unser Verein mit geordneten Finanzen voranschreiten konnte. Als Ehrenvorsitzender des TV 1861 Burgkunstadt wurde ihm Jahre 1980 auch die „BLSV-Verdienstplakette in Silber“ zuteil sowie ein Jahr später die „Silberne Bürgermedaille der Stadt Burgkunstadt“. Im Herbst 1981 starb unser „Turnvater“ Ludwig Ott im Alter von 89 Jahren. Turnerinnen und Turner gaben ihm das letzte Geleit.

Unternehmen wir nun einen weiteren Brückenschlag und führen unsere Gedanken in die weit zurückliegende Historie unseres Vereins zurück. In Dankbarkeit gedenken wir noch heute unseres großen Gönners und Förderers Jakob Friedrich Riexinger. Als Mitinhaber der „Gotthard-Schuhfabrik“, die Anfang des 20. Jahrhunderts noch unter dem Namen Pretzfelder & Riexinger firmierte, erwarb sich J. F. Riexinger damals große Verdienste um die heimische Wirtschaft. Aufgrund seines sozialen Engagements auch in unserem Verein erlangte er einen ganz besonderen Nimbus und wurde von König Ludwig III. zum Königlichen Kommerzienrat ernannt. Als Ehrenbürger von Altenkunstadt und Burgkunstadt verdingte er sich auch den Belangen der Sportförderung und hielt mit salvatorischer Hingabe als 1. Vorsitzender des TV 1861 Burgkunstadt über die Zeit des 1. Weltkrieges hinweg unser Vereinsschiff im Kielwasser der Prosperität. Für die Gefallenen von 1914 bis 1918 stiftete Jakob Friedrich Riexinger ein Ehrenmal am Marktplatz, welches damals in die Obhut der Stadt übergeben wurde. Noch heute kündigt ein anlässlich des 70. Gründungsfestes vom TVB errichteter Gedenkstein an der Jakobsruh‘ vom verdienstvollen Wirken unseres 1931 verstorbenen Vereinsvorsitzenden und großen Förderers.

Richten wir unseren Blick nun wieder auf die jüngere Vergangenheit unserer Vereinsgeschichte. Wir schreiben das Jahr 1969. Nach dem Tode von Ludwig Ott wurde der Stellvertretende Vorsitzende Wilhelm Blenk ins Amt des Vereinspräsidenten berufen. Während seiner Amtszeit stiegen die Mitgliederzahlen sprunghaft an, sodaß die sportlichen Angebote erneut ausgedehnt werden mussten. Hatten sich seit dem Jahre 1956 schon das Frauenturnen im Verein etabliert

und 1961 mit dem Trampolinturnen eine zusätzliche Abteilung gegründet, so war bereits 1964 auch das Seniorenturnen eingeführt worden. In die Ära von Rektor Wilhelm Blenk fiel nun insbesondere die im Jahre 1983 vorgenommene Gründung und Eingliederung der Handballgemeinschaft im Verein.



*1. Vorsitzender des  
TV Burgkunstadt,  
Rektor Wilhelm Blenk*

Schriftliche Dokumentationen aus der Ära von Rektor Wilhelm Blenk, selbstverständlich in flotter und eleganter Diktion gehalten, schildern von übersprudelnden, originellen Einfällen bei der Erhaltung der Spieltradition. Diese galt damals noch als ein großes Anliegen vieler Sing- und Turnvereine als auch der Burschenschaften und verlieh den Vereins- und Liebhaberbühnen Kolorit und Glanz. Im Vordergrund aller Bestrebungen stand jedoch nach wie vor das Wesen der Turnbewegung, Zielgerichtet und mit großer Bekenntnisfreudigkeit orientierte sich Wilhelm Blenk ausnahmslos an den Anschauungen von Turnvater Friedrich Ludwig Jahn und stellte sein eigenes Handeln für die Auswärtsentwicklung in Verein und Abteilungen als unverzichtbare

Prämisse in den Vordergrund.

Im Jahre 1986 beging der Turnverein 1861 Burgkunstadt die Feierlichkeiten anlässlich seines 125-jährigen Gründungsfestes. Mit einem Festzug zur Stadthalle und der Totenehrung mit Enthüllung einer Gedenktafel am Marktplatz wurde die 125-Jahr-Feier des Turnvereins eröffnet. Vorstandschaft, Festausschuss, Stadtrat, Bürgermeister und zahlreiche Bürger hatten sich eingefunden. Nach der Enthüllung der Gedenktafel senkten sich die Fahnen des TVB, Aktive legten einen Kranz nieder und Pfarrer Josef Böhnlein sprach ein Gebet.



Die würdige Gedenkfeier wurde durch die Blaskapelle des Musikvereins musikalisch umrahmt. In seiner Ansprache bezeichnete Vorsitzender Wilhelm Blek das Jubiläum als berechtigten Grund, ein großes Fest zu feiern. Der Auftakt sei auch Anlass, um auf eine stolze Tradition über Generationen hinweg zurückzublicken, aber auch eine ehrenvolle Verpflichtung, all derer zu gedenken, die eine 125-jährige Vereinsgeschichte durch ihre Hingabe zum deutschen Turnen ermöglicht haben.



„Die Menschen sind vergangen, die Ideale aber geblieben“, so lautete einer der Titelbalken in der Bayernsportausgabe vom 12. August 1986. Überschwänglich und lebhaft berichteten auch die heimischen Medien von dem glanzvollen Auftakt der Feierlichkeiten. Alles, was im Obermaingebiet Rang und Namen hatte, erwies dem Turnverein 1861 Burgkunstadt zur 125-Jahr-Feier seine Reverenz. Der Festkommers in der Stadthalle sollte als Meilenstein in die traditionsreiche Geschichte des Turnvereins eingehen. Bezüglich Gestaltung und Organisation präsentierte sich der Auftakt des Jubiläums als Glanzpunkt. Dr. Fritz, Präsident des Bayerischen Landesportverbandes, zollte dem TVB hohes Lob und bescheinigte, dass sich in Burgkunstadt Breiten-, Familien- und Freizeitsport sowie Leistungs- und Spitzensport zu einem harmonischen und eindrucksvollen Gesamtbild zusammengefügt haben.

Nach dem würdevollen Auftakt mit der Suite in F-Dur von Händel, gespielt vom Kammermusikkreis Neustadt/Burgkunstadt, begrüßte Vorsitzender Wilhelm Blenk die zahlreichen Gäste. Dabei verwies er auf die vielen menschlichen Bindungsmöglichkeiten, welche die Gemeinschaft des Turnvereines 1861 bietet. Echtes Turnertum vermittele Qualitäten wie Kameradschaft, Opferbereitschaft, Beherrschung und Disziplin, Fleiß, Ausdauer, Geduld und Sinn für das Ganze und den Einsatz für die Gemeinschaft, alles eingebunden im sportlichen Tun auf breiter Basis. Im Originalton zitierte Wilhelm Blenk weiter: „Die Menschen sind vergangen, die Ideale sind geblieben, ihre Arbeit ist unser Fundament, ihr Erbe für uns soll uns verpflichten, es zu bewahren und ihm die Treue auch in Zukunft zu halten.“

Herzlichen Beifall spendete das Auditorium dann für die lange Liste der Ehrengäste. Wilhelm Blenk begrüßte u. a. BLSV-Präsident Dr. Willi Fritz, Turnbezirksvorsitzenden Karl Hundt, BLSV-Bezirksvorsitzenden Hanns Wagner, den Vizepräsidenten des Bayerischen Judoverbandes G. Greiner, den Vorsitzenden unseres Turngaus Südoberfranken Dr. Hans J. Schneider, Landrat Ludwig Schaller, Ersten Bürgermeister Georg Dora, den Stadtrat und die Abgeordneten Lorenz Niegel und Otto Schuhmann, nebst den Vertretern hiesiger Vereine und Einrichtungen. Als nächstes gratulierte Erster Bürgermeister Georg Dora und vollzog in Personalunion mit dem BLSV-Kreisvorsitzenden auch die Gratulationscour seitens der Stadt Burgkunstadt.



BLSV-Präsident Dr. Willi Fritz ging in seiner Laudatio näher auf die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben der Turn- und Sportvereine ein und würdigte den hohen Stellenwert insbesondere unseres Turnvereines, „der unter der Einbettung in der sportpolitischen Kulturlandschaft dann zu längst verdienten und imposanten Erfolgen befähigt ist und diese Eigenschaften heute und anlässlich des 125-jährigen Jubiläums auch vergegenwärtigen kann.“ Dr. Fritz zollte auch den gestiegenen Mitgliederzahlen im Verein Respekt, die sich seit 1961 von 400

auf 900 Personen in eindrucksvoller Weise erhöht hatten. Unter tosendem Beifall würdigte der Präsident auch das langjährige Engagement verschiedener ehrenamtlicher Mitarbeiter. Zunächst lobte er Vereinsvorsitzenden Wilhelm Blenk, der nun schon seit 31 Jahren im Verein dient und „außergewöhnlich wertvolle Arbeit auf dem sportlichen und verwaltungstechnischen Sektor leistet“. Dann hob er auch den nicht zu übersehenden ehrenamtlichen Beitrag hervor, mit dem Geschäftsführer Günter Amann schon seit über 17 Jahren „die kommerziellen



und organisatorischen Belange mit Bravour angeht.“ Beeindruckende Worte fand er auch für Trampolinwart Walther Will, „der nun schon seit 26 Jahren die Geschicke in seiner Domäne leitet.“ Unüberhörbar klangen dann auch seine prämierenden Worte für den schon seit 23 Jahren das Amt des Schriftführers wahrnehmenden Manfred Gentsch. Mit Bewunderung wandte sich Dr. Fritz danach an Martin Weich, der in Person des Schatzmeisters bereits ab dem Jahre 1970 „mit äußerster Akribie die Bilanzen für den Verein erstellt.“ Mit viel Eloquenz charakterisierte der Präsident danach noch die Verdienste unseres im Jahre 1981 verstorbenen

langjährigen 1. Vorsitzenden Ludwig Ott und gedachte im Kontext zugleich „aller Turnschwestern und Turnbrüder, die nicht mehr unter uns sind.“

Unter frenetischem Beifall der Anwesenden beendete Dr. Fritz schlussendliche seine Grußbotschaft an den Turnverein 1861 und wünschte ihm allzeit Glück und Erfolg auf seinem Weg in die Zukunft und zu neuen Zielen.

Mit der Überreichung der „Walther-Kolb-Plakette“ durch den Vorsitzenden des Turnbezirks Oberfranken, Karl Hundt wurde dem Turnverein 1861 eine besondere Ehrung zuteil. Hundt überbrachte gleichzeitig die Glückwünsche des Deutschen Turnerbundes. Er erinnerte außerdem an die „30-jährige vorbildliche

Zusammenarbeit, die ihn mit Wilhelm Blenk und dem Turnverein verbindet“. Glückwünsche in der Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft unseres Vereinswesens kamen auch vom Bayerischen Judoverband herüber. Vizepräsident G. Greiner bedankte sich ausdrücklich für 30 Jahre erfolgreiche und reibungslose Zusammenarbeit mit dem TVB und überreichte unserem Spitzenathleten Gerhard Kögel für seine sportlichen Leistungen die „Bronzene Ehrennadel des Bayerischen Judoverbandes“.



Landrat Ludwig Schaller betonte anlässlich seiner Darreichung der Glückwünsche von Seiten des Landkreises Lichtenfels, „dass es eine besondere Ehre für den Turnverein 1861 sei, wenn der Präsident des Bayerischen Landessportverbandes sich die Zeit genommen hat und diesem Festkommers höchst persönlich mit bewohnt“.

Die Gestaltung dieses 125-jährigen Jubiläums stand unter einem guten Stern. Die Verantwortlichen des TVB hatten schon im Vorfeld der Wettkämpfe präzise und organisatorisch subtile Arbeit geleistet, so dass die anstehenden Wettkämpfe nun tadellos und zügig durchgeführt werden konnten.

Das turnerische Programm wurde Samstag früh mit einem Jubiläumswettbewerb im Trampolinturnen eingeleitet. Nach dieser Veranstaltung, die in der Ober-

mainhalle stattfand, richtete man sein Augenmerk nun auf das am Nachmittag stattfindende Gauschwimmfest im angrenzenden Städtischen Schwimmbad. Anschließend standen nochmals die Bezirksmeisterschaften der Trampolinturner im Interesse der Öffentlichkeit. Parallel zu diesen Wettbewerben wagte sich die Leichtathletikabteilung mit Unterstützung der Vereinsführung auf sportlich noch unbekanntes Terrain vor. Mit der Durchführung des 1. Burgkunstadter Orientierungslaufes erwarb man sich viel Sympathie vonseiten des Turnverbandes. Orientierungsläufer aus der gesamten Bundesrepublik honorierten mit ihrer Teilnahme die Bemühungen um die Einführung dieser Sportart in unserem Turngau. Bereits ab 18 Uhr trafen sich die Wettkämpfer und Gäste in der „Bayernhalle“ zu einem zünftigen „Bayerischen Abend“. Der TVB bot ein buntes Programm und die „Aubachtaler Musikanten“ sorgten für den notwendigen Schwung. Mit dem Weckruf und den Festgottesdiensten in beiden Kirchen wurde das Finale eingeleitet. Liederkranz und Chorverein verschönten die Gottesdienste mit festlichen Weisen. Das anschließende Gaukinderturnfest wurde bei strahlendem Sonnenschein auf den Sportanlagen am Gymnasium und in der „Obermainhalle“ abgewickelt. Alles klappte wie am Schnürchen, so dass auch das Rechenzentrum seine Arbeit zeitig beenden konnte. Die Siegerlisten waren im Zeitrahmen erstellt und auch die Urkunden rechtzeitig geschrieben worden.



*Gaukinderturnfest auf dem Sportgelände des Gymnasiums*

Dann zelebrierte man das glanzvolle Finale dieser Festlichkeiten. Mit einem prunkvollen Festzug durch die Straßen der Stadt begeisterte man die Burgkunstadter Bevölkerung, die den turnerischen Vorführungen immer wieder applaudierte und die einzelnen Marschblöcke mit bunten Sträußen und Blumen bedachte.



*Unvergessen das Können unseres  
Turnabteilungsleiters Joachim König*



*Die Ehrenmitglieder Fritz Eberth, Friedel Häßlein,  
Erna und Schorsch Rosenbauer in der Ehrenkutsche*



*Festzug beim 125-jährigen Gründungsfest im Jahre 1886*

*Im Bild von rechts nach links: Bgm. Georg Dora, Else Boguth, 1. Vors. Wilhelm Blenk, Protokollführer Manfred Gentsch, vormals 2. Vors. und Wandervart Hans Krosch*

Nach dem Einmarsch des Festzuges auf das FC-Sportgelände zeigten sich die verschiedenen Abteilungen unseres Vereins ein letztes Mal mit sportspezifischen Darstellungen. In gleißendem Sonnenlichte nahm dann der Vorsitzende des Turngaues Südoberfranken, Dr. Hans J. Schneider unter Mitwirkung unseres Turngau-Ehrenpräsidenten, 1. Vereinsvorsitzenden Wilhelm Blenk und im Beisein von 2. Vorstand Bernd Stössel die Siegerehrung für die Wettkämpfer vor. In einer die Festivitäten beschließenden Laudatio richteten Dr. Hans J. Schneider und Erster Bürgermeister Georg Dora große und lobende sowohl Worte des Dankes für ihr Engagement und den



Ideenreichtum bei der Gestaltung dieser Jubiläumstage an die Verantwortlichen und Organisatoren des Vereins.

Mit diesem glanzvollen Finale setzte der Turnverein den Schlusspunkt unter ein Fest der Superlative, das aus heutiger Sicht bereits als Meilenstein in die Geschichte des Turnvereins 1861 eingegangen ist.

Leider musste unser 1. Vorsitzender Wilhelm Blenk im Januar 1987 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Bernd Stössel übernahm bis zur Hauptversammlung am 20. März 1987 kommissarisch dieses Amt und wurde dort zum 1. Vorsitzenden gewählt.

In den Jahren 1986 und 1987 feierten viele Turnvereine der Umgebung ihr 125-jähriges Bestehen. Der Turnverein war bei den durchgeführten Festzügen in Schney, Schwürbitz, Michelau und Marktgraitz stets dabei und vor allem die Turnabteilung unter der Leitung von Jochen König konnten bis Ende der 90er Jahre mit hervorragenden Platzierungen auf deutschen und bayerischen Meisterschaften und Gauturnwettkämpfen glänzen.



*Ehrung verdienter Sportler am Turnabend 1989*

Hier nur einige Aufzählungen der Erfolge:

- 1989 Stefan Kodisch Bayerischer Meister im Jahn-Sechskampf der Jugend B  
4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Jahn-Sechskampf
- 1991 Stefan Kodisch Bayerischer Meister im Jahn-Sechskampf der Jugend A  
Deutscher Vizemeister im Jahn-Sechskampf der Jugend A
- 1993 Florian Beuerle 3. Bayerischer Meister im Jahn-Sechskampf der Jugend
- 1996 Bayerischer Jugendmannschaftsmeister mit den Turnern Florian, Hannes und Bernhard Beuerle, Christian Herrmann und Florian Jakoubek
- 1999 Hannes Beuerle Bayerischer Meister im Jahn-Sechskampf der Jugend A
- 1999 Bernhard Beuerle Bayerischer Meister im Jahn-Sechskampf der Jugend B



*Bayerischer Jugendmannschaftsmeister 1996  
mit Jochen König und Hans Herrmann*

Der hochengagierte Turnabteilungsleiter Jochen König, der seit 1978 diese Abteilung übernommen hatte, richtete in und um Burgkunstadt viele Turnwettkämpfe aus und besuchte mit seiner Leistungsriege alle anstehenden Gau-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Turnfeste. Zwischenzeitlich wurde allerdings die Abteilung in den Jahren 1987 bis 1990 von Gertraud Dentsch geleitet. Ab 1990 übernahm Jochen König wieder diese Funktion. Leider legte er am 2. März 1999 mit sofortiger

tiger Wirkung alle Ämter nieder, erklärte sich aber bereit, die Abteilung noch bis Ende 1999 zu organisieren.

Ebenfalls im März 1999 erklärten der damalige 1. Vorsitzende Jürgen Vonbrunn und sein Stellvertreter Günther Heußner, die seit der Hauptversammlung 1990 dem Verein vorstanden, ihren Rücktritt. Mit viel Engagement hatten sie den Verein neun lange Jahre geführt und geleitet. Unter ihnen wurde die Vereinsorganisation auf EDV umgestellt, neue Abteilungen wie Surfen (1990) und Badminton (1997) gegründet. In diese Amtszeit fielen auch zwei Ehrungsabende, die anlässlich des 130-jährigen Bestehens 1991 und des 135-jährigen Bestehens 1996 stattfanden. Auch das letzte Weinfest – von der geliebten Bayernhalle in die Stadthalle verlegt – wurde unter der Beteiligung des TVBs 1997 durchgeführt. Der im 950-jährigen Jubiläumsjahr der Stadt Burgkunstadt wiederaufgenommene Ritter-Kuno-Lauf fand erstmalig zum dritten Altstadtfest 1990 statt.



*Ernennung von Ehrenmitgliedern 1993: v. li.: 1. Vorsitzender Jürgen Vonbrunn, Nikolaus Faber, Benedikt Graßmann, Hans Krosch, 2. Vorsitzender Günther Heußner*

Damals war es noch möglich, den Lauf während des Altstadtfestes durchzuführen. Auch im Jahre 1993 wurde dies beim nächsten Altstadtfest wiederholt. Danach musste man allerdings aus organisatorischen Gründen darauf verzichten. Heute soll dieser Lauf als jährliches Ereignis stets am letzten Septemberwochenende seinen Platz im Laufkalender Oberfrankens finden.



# STADT BURGKUNSTADT URKUNDE

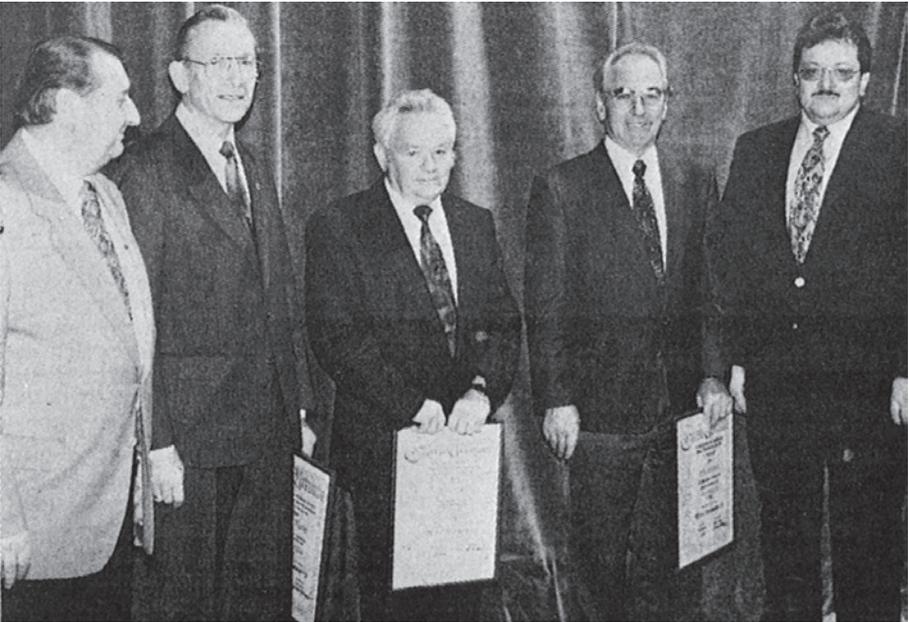
und Ergebnisliste  
als Erinnerung für die Teilnehmer am  
**1.RITTER-KUNO-STRASSENLAUF**

Burgkunstadt, 15.07.1990

Schirmherr, 1. Bürgermeister Georg Dora

1. Vorsitzender, TV 1861 Burgkunstadt e.V.

Im Jahre 1994 erreichte der Turnverein mit 1244 Mitgliedern den höchsten Stand. Leider fiel diese Zahl wieder auf momentan 928 Mitglieder. Bei allem Engagement aller Beteiligten – ob nun der Übungsleiter oder der Vereinsführung – konnte diese Mitgliederzahl nicht gehalten werden. Verantwortlich dafür ist mit Sicherheit auch die Zunahme der privaten Fitnessstudios und vielleicht sollte man den jährlichen Beitrag als monatlichen Beitrag ausweisen, um wieder mehr Mitglieder zu gewinnen. Natürlich ist dies zynisch zu verstehen, aber oft hört man doch den Slogan „Was nichts kostet, taugt nichts!“. Doch wir sind resistent und bewältigen unser von gut ausgebildeten Übungsleitern geführtes Programm mit Bravour und Routine.



*Die langjährige Treue zum Turnverein wurde mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 1994 belohnt: v. li.: Geschäftsführer Günter Amann, Hans Rösler, Bertholz Metzner, Otto Pühlborn und 1. Vorsitzender Jürgen Vonbrunn.*



*Das Ehrenmitglied Fritz Eberth feierte 1994 seinen 90. Geburtstag und 75 Jahre Mitgliedschaft beim Turnverein. Es gratulierten (von links) 1. Vorsitzender Jürgen Vonbrunn, 2. Vorsitzender Günther Heußner und Geschäftsführer Günter Amann*

Ab dem 5. März 1999 standen Thomas Will als 1. Vorsitzender und Sabine Kuhnlein als Stellvertreterin dem Verein vor. Die langjährige Kassenwartin Elisabeth Göbel wurde von Ulrike Koch abgelöst, die Protokollführerin Rita Vonbrunn übergab ihr Amt an Miriam Koch. Der seit 1996 als Geschäftsführer tätige Karlheinz Schlund blieb aus der alten Riege dem stark verjüngten Vorstandsteam erhalten. Die Frauenwartin Angela Rübesam und der Vergütungsausschussvorsitzende Peter Lauterbach sowie der zum Karteiwart gewählte ehemalige Vorsitzende Jürgen Vonbrunn komplettierten die Vorstandschaft.

Im Jahre 1999 löste sich leider die Surfabteilung, die interessanter Weise auch dem bayerischen Seglerverband angehören musste, unter der Leitung von Fritz Jahn auf.

Im Jahre 2000 führte der Verein eine eigene Jugendordnung ein. Das Amt des Jugendwarts, das Thomas Will begleitete, wurde 2002 von Sabine Marr übernommen, gefolgt von Michaela Fiedler (jetzt Weickert) im Jahre 2005 und Tanja Dill im Jahre 2008. Seit der Hauptversammlung 2010 übernimmt Marie-Sophie Münch kommissarisch dieses Amt.

Im Jahre 2000 wurde auch das neu renovierte Freibad „Kunomare“ eingeweiht. Die Schwimmabteilung bediente bei dieser Feier den Grillstand. Allerdings fand das Training der Schwimmabteilung eher im Hallenbad der Kathi-Baur-Halle statt, das nun seit 2010 leider nicht mehr zur Verfügung steht.



*Einweihung des Freibades „Kunomare“  
Bürgermeister Heinz Petterich beim Trampolinspringen*



In den Jahren 2000 und 2001 wurde viel Geld in den Übungsbetrieb durch Kauf neuer Geräte investiert. Darunter fielen zwei große Trampoline, ein Doppelminitrampolin, eine komplette Judowettkampfmattenanlage sowie ein Schwebebalken. Die Mitglieder der Trampolinabteilung, die im Jahre 2001 ihr 40-jähriges Bestehen feierten, freuten sich sehr über diese Anschaffungen. Hervorragende Platzierungen der Trampolinmädchen lieferten die besten Argumente dafür. Anlässlich dieses großen Jubiläums fanden am 30. Juni 2001 die bayerischen Synchronmeisterschaften in Burgkunstadt statt.

Im selben Jahr feierte der TVB sein 140-jähriges Bestehen mit einem Ehrungsabend am 19. Oktober 2001 in der Stadthalle. Viele geladene Gäste nahmen daran teil und genossen die Weinfestatmosphäre in der Stadthalle.







Bei den Neuwahlen am 1. März 2002 wurde Tanja Nikolay zur Stellvertreterin von Thomas Will gewählt. Sabine Kuhnlein übernahm das Amt der Protokollführerin. Sonst gab es keine weiteren Veränderungen in der Vorstandschaft.

Im September 2002 betrat der TVB mit der Einstellung von André Stirbati als FSJler Neuland. Ab jetzt konnte nämlich der Zivildienst im Sportverein abgeleitet werden. Die engagierte Handballabteilung setzte alle Hebel in Bewegung, um einen der begehrten 23 Plätze in ganz Bayern zu ergattern und es gelang dem Vorsitzenden Thomas Will mit André Stirbati den ersten FSJler des Vereins an Land zu ziehen. Die Abkürzung FSJ bedeutet „Freiwilliges Soziales Jahr“ (siehe auch Bericht über das FSJ).

Leider musste die Stadt Burgkunstadt im Jahr 2002 aufgrund ihrer finanziellen Situation die kostenfreie Bereitstellung der Sporthallen einstellen und so kam es, dass zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die aktiven Sportlerinnen und Sportler neben dem Mitgliedsbeitrag eine Hallenbenutzungsgebühr von damals 18 € leisten mussten.

An dieser Stelle sei der Stadt Burgkunstadt für die bis dahin kostenfreie Überlassung der Sportstätten recht herzlich gedankt. Der Turnverein Burgkunstadt besitzt keine eigenen Hallen und kann sich glücklich schätzen, dass dennoch stets ein großes Angebot an Trainingsstunden stattfinden konnte.

Seit dem 1. Januar 2005 befinden sich die Sporthallen – bis auf die Stadthalle – im Besitz des Landkreises. Die momentane Hallenbenutzungsgebühr beläuft sich auf 23 €.

Die Möglichkeit, mit den Schulen Sportarbeitsgemeinschaften zu gründen, die es seit 1991 bereits gibt, nutzte der Turnverein ab der ersten SAG mit dem Gymnasium Burgkunstadt in der Sportart Badminton im Jahre 1997. Hier engagierte sich die Sportlehrerin des Gymnasium, Lydia Münch, sehr und verhalf dem Verein dazu, nicht nur neue Kinder zu gewinnen, sondern auch ein gehöriges Maß an Fördermittel abzugreifen und Hallenmieten zu sparen. Mittlerweile liegt die Anzahl der SAGs in sieben Sportarten mit fünf Schulen bei 41 (siehe auch Bericht über die SAGs).

Insgesamt nahm die finanzielle Belastung des Vereins seit 2002 zu, allerdings konnte man durch Maßnahmen wie Hallennutzungsgebühr, Gründung von SAGs und gezielte Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern neue Geldquellen erschließen. Leider beschloss die Staatsregierung anlässlich des hochbelasteten Haushaltes, die Bezuschussung für Vereine zu ändern. Wurden noch bis 2004

pro geleisteter Übungsstunde im Verein 2 € und pro geleisteter Übungsstunde in der SAG 2,80 € an den Verein ausbezahlt, änderte man das System abrupt, indem man ab sofort die Zuschüsse nicht mehr rückwirkend, sondern zum jeweiligen Schuljahresende ausbezahlt (damit fällt in der Endabrechnung ein komplettes Jahr weg) und ein neues Punktesystem einführte. Pro Erwachsenen erhält der Verein 1 Punkt, pro Jugendlichen bis 26 Jahren 10 Punkte und pro Übungsleiter mit Schein 650 Punkte. Wie viel Cent der Punkt dann jedes Jahr wert ist, wird alle Jahr neu beschlossen. Dass in Jahren von Wahlen im Herbst die Auszahlung im August stets höher ausfiel, sei hier nur am Rande erwähnt. Momentan liegt die Auszahlung bei 0,265 € pro Punkt. Mit dieser Regelung wurde die Großgerätebezugsschussung für Vereine abgeschafft.



Leider legte der 1. Vorsitzende Thomas Will im März 2003 sein Amt nieder. Lydia Münch übernahm den Vorsitz bis zu den Neuwahlen in 2005 kommissarisch und wurde dann auch im Jahre 2005 in dieses Amt bis dato gewählt. Andrea Baier löste als Stellvertreterin Tanja Nikolay ab und Ulrike Koch besetzte das Amt der Geschäftsführerin, da Karlheinz Schlund leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Jochen Gierlich übernahm die Kassengeschäfte.

Im Jahre 2006 fand erneut ein Ehrungsabend anlässlich des 145-jährigen Bestehens des Vereins in der Stadthalle statt. Mit den „Bambergern“ kamen alle Anwesenden auf ihre Kosten und das Tanzbein wurde bis in den späten Abend geschwungen.

Im Jahre 2008 feierte die Handballabteilung ihr 25-jähriges Bestehen. Auch Gerhard Hildner und Heinz Langer – „die Väter der HG“ – feierten mit allen HG-Kunstadtern ein rauschendes Fest.



Bei den Neuwahlen 2008 wurde Ulrike Koch zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Karl-Heinz Schlund kehrte als Geschäftsführer zurück. Ansonsten blieb die Vorstandschaft stabil. In der Hauptversammlung im März 2010 wurde der Antrag der Vorstandschaft genehmigt, die diesmalige Legislaturperiode der amtierenden Vorstandschaft um ein Jahr von 2011 auf 2012 wegen des bevorstehenden Jubiläums zu verlängern.

Viele immer wiederkehrende Ereignisse wurden bestens organisiert und durchgeführt. Dazu zählen das Johannisfeuer am Rixinger-Denkmal, das alle Jahre an Johanni, dem 24. Juni, entzündet wird sowie der traditionelle Turnabend in der Stadthalle. An dieser Stelle sei allen Geschäftsleuten in Burgkunstadt für die immer große Spendenfreude für unsere Tombola beim Turnabend gedankt. Ein Turnabend ohne Tombola wäre für uns alle undenkbar.

Auch halfen wir beim Weihnachtsmarkt mit – eine unvergessene schöne Zeit! Vielen Dank an „Burgkunstadt aktiv“, die auch dadurch unsere Vereinsarbeit finanziell unterstützt haben.



*Der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses Peter Lauterbach  
mit der damaligen Geschäftsführerin Ulrike Koch  
und der 1. Vorsitzenden Lydia Münch*

Alle drei Jahre wieder engagierte sich auch der Turnverein beim Altstadtfest. Allerdings wurde im Jahre 2008 nur noch ein Essenstand angeboten, nachdem man 2005 erstmalig ohne Beteiligung der Feuerwehr den Ausschank und einen Brotzeitwagen mit einem hohen Geldeinsatz alleine zu organisieren hatte. Da die hier zu zahlende Summe ein zu hohes Risiko in sich barg, bot man daher im Jahre 2008 nur einen Essenstand an, der guten Anklang fand. So ist dies auch für dieses Festjahr geplant, da im Juli 2011 das zehnte Altstadtfest der Stadt Burgkunstadt stattfindet.

Anlässlich der 950 Jahrfeier der Stadt Burgkunstadt fand im Juli 2009 ein Remake des Ritter-Kuno-Laufes statt. Unser TV Burgkunstadt fungierte hier als Ausrichter; die Stadt Burgkunstadt war der Veranstalter. Der Lauf fand im Jubiläumsjahr großen Anklang, leider war die Beteiligung dann im Jahre 2010 nicht mehr so hoch. Für das Jahr 2011 wird man nun versuchen, den Lauf zu modifizieren, um somit mehr Läufer – vor allem auch Schüler- und Firmengruppen – anzusprechen.

Die Vorstandschaft hofft, dass die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des TV Burgkunstadt von allen Mitgliedern des Vereins, aber auch von allen Bürgerinnen und Bürgern unsere Stadt gut angenommen und besucht werden.

Alle Abteilungen geben in diesem Jahr nicht nur ihr Bestes, sondern noch ein bisschen mehr. Unterstützen Sie daher unsere Veranstaltungen durch Ihren Besuch.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen die komplette Vorstandschaft!

Wir hoffen, Sie hatten Spaß beim Lesen unserer Chronik und freuen uns, dass Sie bis zum Ende durchgehalten haben.

Ihre Lydia Münch und Ihr Karlheinz Schlund

*Wir bieten Ihnen das perfekte Ambiente für Ihre Feste*

**GASTHOF**  
*Biergarten*  
**Partyservice**



tel 095 72 - 380 838  
Theodor-Heuss-Str.1 - 96264 Altenkunstadt  
Täglich geöffnet von 9 - 14 Uhr und 16 - 22 Uhr  
**Sonn- und Feiertage durchgehend geöffnet.**  
**Dienstag Ruhetag**

*Täglich wechselnder Mittagstisch mit Fränkischen Spezialitäten*



*Diese Tafeln brachte der Turnverein Burgkunstadt 1921 zum 60. Gründungsfest und 1986 zum 125-jährigen Jubiläum für seine gefallenen und verstorbenen Mitglieder an der Mauer vor der katholischen Kirche an.*

*Der Turnverein 1861 Burgkunstadt erweist  
all seinen verstorbenen und gefallenen Mitgliedern  
ein ehrendes Gedenken.*

*Alles hat seine Zeit.  
Es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes,  
eine Zeit der Trauer,  
und eine Zeit der dankbaren  
Erinnerung.*





## Vorstandschafft von 1987 - 2011

1. Vorsitzende/r:	1987-1990	Bernd Stössel
	1990-1999	Jürgen Vonbrunn
	1999-2003	Thomas Will
	seit 2003	Lydia Münch
2. Vorsitzende/r:	1987-1990	Brigitte Wuttke
	1990-1999	Günther Heußner
	1999-2002	Sabine Kuhnlein
	2002-2005	Tanja Nikolay (jetzt: Werner)
	2005-2008	Andrea Baier
seit 2008	Ulrike Koch	
Geschäftsführer/in:	1987-1996	Günther Amann
	1996-2003	Karlheinz Schlund
	2003-2008	Ulrike Koch
	seit 2008	Karlheinz Schlund
Kassenwart/in:	1987-1993	Bernd Pötzingner
	1993-1999	Elisabeth Göbel
	1999-2003	Ulrike Koch
	seit 2003	Jochen Gierlich
Protokollführerin:	1987-1993	Christine Klein
	1993-1999	Rita Vonbrunn
	1999-2002	Miriam Koch
	2002-2008	Sabine Kuhnlein
	seit 2008	Edith Fiedler



## Komplette Vorstandschaft mit Ausschuss in der Legislaturperiode 2008 - 2012

### Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzende	Lydia Münch
2. Vorsitzende	Ulrike Koch
Geschäftsführer	Karlheinz Schlund
Schatzmeister	Jochen Gierlich
Protokollführerin	Edith Fiedler
Jugendleiterin	Marie-Sophie Münch
Frauenwartin	Angela Rübesam
Pressewart	Heinrich Ramming bis 11/2010 Jürgen Krause ab 12/2010

### Vergnügungs-

ausschussvorsitzender	Peter Lauterbach
Kassenprüfer	Peter Lauterbach Jürgen Friedlein

### Vereinsausschuss

Michaela Weickert
Reinhold Huth
Thomas Ludwig
Dieter Rübesam
Hanne Vetter



### Abteilungsleiter/innen

Badminton	Lydia Münch
Handball	Jochen Gierlich
Judo	Bernd Käding
Leichtathletik	Karlheinz Schlund
Schwimmen	Andrea Baier
Trampolin	Silke Groß
Turnen	Stefanie Schindhelm
Volleyball	Werner Thiem

### Vergnügungsausschuss

Peter Lauterbach (1. Leiter)
Uschi Lauterbach
Hanne Vetter
Wolfgang Vetter
Angela Rübesam
Dieter Rübesam
Edith Fiedler
Hans Fiedler



**PHYSIOTHERAPIE**  
**KATRIN KLEIN**

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Wärmertherapie
- Kältetherapie
- Traktionsbehandlung
- Migränetherapie
- Aromamassage
- Hot-Stone-Massage
- Gymnastikgruppen
- Kinderrückenschule
- Fußreflexzonen-Therapie

Termine nach Vereinbarung  
Hausbesuche

***Ihr Weg zu Aktivität und Gesundheit!***

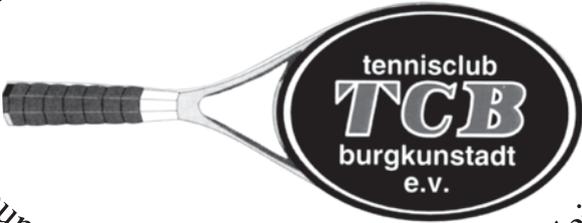
*In angenehmer Atmosphäre können Sie sich über unser vielseitiges Behandlungsangebot informieren.*

*Ich bin gerne für Sie da und freue mich auf Ihren Besuch!*

*Ihre Katrin Klein*

Auweg 5 · 96224 Burgkunstadt · Tel.: 09572/609830 · Fax: 09572/609831

*Tennis, der Sport für Jung und Alt !!!*



*Schnuppertraining unter fachkundiger Anleitung nach Absprache jederzeit möglich !!!*

Tennislub Burgkunstadt • Anger 4 • 96224 Burgkunstadt  
Tel./Fax 09572/4101



Bu 06

Seit 1916 

# Jakob

## Steinmetzbetrieb

▲ Grabmale	▲ Treppen
▲ Einfassungen	▲ Bodenbeläge
▲ Inschriften	▲ Steinplatten
▲ Figuren	▲ Fensterbänke
▲ Grabschmuck	▲ Natursteinfliesen

Inhaber Heinrich Jakob  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister  
Staatlich geprüfter Steintechniker

Kulmbacher Str. 82 · 96224 Burgkunstadt  
Telefon: 0 95 72 / 92 32  
Telefax: 0 95 72 / 21 49

***Der SPD-Ortsverein Burgkunstadt  
gratuliert dem Turnverein 1861  
Burgkunstadt ganz herzlich zu seinem  
150-jährigen Jubiläum.***

***Wir wünschen dem Verein  
für die Zukunft alles Gute  
und weiterhin viel Erfolg!***



# *Bestattungen* **Lenke**

| *Soforthilfe im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge  
Koordination aller Termine  
jederzeit Hausbesuche  
individuelle Beratung*



***Klaus Lenke***

Görau 42 | **96260 Weismain**

Friedhofstraße 9 | **96224 Burgkunstadt**

Telefon 09575/981040

Handy 0171/3549014

Fax 09575/981042



## Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Ihre Tankstelle mit dem italienischen Flair:

Agip Service Station - Eichenhüller GmbH

In der Au 1 - 96224 Burgkunstadt

Tel. 09572/1544

Fax 09572/1572



# Ciao!

Kfz-Meisterbetrieb - Autowäsche - Presseerzeugnisse - Tabakwaren -  
große Auswahl an alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken -  
Spielsachen - Handys und Zubehör - Backshop - ital. lebensmittel -  
Weine - Segafredo Kaffeestation

# Gärtnerei

KAUFEN  
DA WO ES WÄCHST

# Kunstmann

96260 Weismain

MODERNE  
FLORISTIK



Telefon 09575 - 921046

Telefax 09575 - 921047



## DIE PROTAGONISTEN IN DER JÜNGEREN GESCHICHTE DES TURNVEREINS

Wir möchten Ihnen in kursorischer Form die Wertarbeit von Menschen vorstellen, die ihre Handlungen zu einem nicht unerheblichen Teil in den Rahmen der großen Geschichte des TV 1861 Burgkunstadt gestellt haben. Sie alle waren Menschen, die ihre Talente mit Tatkraft, Fleiß und Beharrlichkeit befruchteten und ihre schöpferische Begabung mit Herzblut zur Entfaltung brachten. Präziser ausgedrückt charakterisieren wir hier das Tun von Menschen, die vorwiegend in der zweiten Hälfte der vergangenen Zenturie das Vereinsgeschehen ganz entscheidend mit prägten.

**WILHELM BLENK** \* 5.12.1923 + 17.9.1994

„Die pädagogische Arbeit eines Schulmeisters hört nicht mit dem Gongschlag auf!“ Mit diesen Worten kommentierte Wilhelm Blenk, Rektor a. D., am 21.10.1993 die ihm gewidmete Verleihung des „Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Diese Würdigung zeigte, mit welch hohem ehrenamtlichen Engagement Wilhelm Blenk sich 40 Jahre lang um das Allgemeinwohl verdient gemacht hatte. In einer Feierstunde im Rathaus ließ Regierungsvizepräsident Horst Müller die Vita des früheren Hauptschulrektors anschaulich Revue passieren.

Wilhelm Blenk übernahm als Nachfolger von Ludwig Ott im Jahre 1969 das Amt des 1. Vorsitzenden des Turnvereins 1861 Burgkunstadt. Bereits vom Jahre 1955 an diente er mit unermüdlichem Einsatz für die nächsten 17 Jahre als Schülerturnwart. Parallel dazu etablierte sich Wilhelm Blenk 1959 auf dem Posten des Oberturnwarts und bearbeitete dessen Aufgabenfeld weitere sieben Jahre. Als eine seiner ersten großen Anstrengungen erwies sich die Ausrichtung der 100-Jahrfeier des Turnvereins im Jahre 1961. Im Nachhall seiner außerordentlich minutiös und akkurat ausgeführten Dienstbarkeiten berief ihn die Mitgliederversammlung bereits 1966 ins Amt des 2. Vorsitzenden. Eine der Vorlieben in seinem Wirkungsbereich war zweifellos die Betreuung der „Alte Herren“-Riege, die er fachkundig von 1958 bis 1987 leitete. Seine regen Einfälle und pragmatisches Handeln führten schon in den 50er Jahren mit zur Neugründung der Feldhandballabteilung als auch im Jahre 1959 zur den Faustballsport ablösenden Gründung der Volleyballabteilung. Unauslöschlich mit seiner Person verbunden aber bleibt in der Erinnerung aller Turnfreunde sein hoher persönlicher Einsatz

- > Mazda Neufahrzeuge
- > Gebrauchtwagen
- > Unfallinstandsetzung
- > Reparatur sämtlicher Fabrikate

- > Reifenservice
- > Fahrwerksvermessung
- > Erweiterung auf Autogas
- > uvm.



**AUTO  
BIENLEIN**  
BURGKUNSTADT

Joseph-Weiermann-Str.2 96224 Burgkunstadt  
09572/3616 [www.auto-bienlein.de](http://www.auto-bienlein.de)



Über Berufsunfähigkeit sollte man einmal nachdenken. Und dann hoffentlich nie wieder.

Zu 90 % sind Krankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Und in vielen Fällen reichen die gesetzlichen Leistungen nicht aus. Deshalb hilft das Allianz Vorsorge-Programm bei Berufsunfähigkeit mit einer monatlichen Rente. Ihren persönlichen Vorsorgebedarf errechnen wir Ihnen gerne – Anruf genügt.

**Hoffentlich Allianz.**

**Markus Geißler**

Allianz Generalvertretung  
Kulmbacher Straße 11  
96224 Burgkunstadt  
Tel.: 0 95 72.15 07  
Fax: 0 95 72.38 01 17  
[markus.geissler@allianz.de](mailto:markus.geissler@allianz.de)

**Allianz**



bei der Ausgestaltung der pompösen 125-Jahrfeier unseres Turnvereins im Jahre 1986. Im Jahr darauf legte Wilhelm Blenk, der viele Jahre auch den Vorsitz im Turngau Südoberfranken innehatte, das Amt des 1. Vereinsvorsitzenden aus gesundheitlichen Gründen nieder.

In einer weiteren Retrospektive auf seine Biografie sei uns die Anmerkung erlaubt, dass Wilhelm Blenk anhand seiner unbestrittenen Führungseigenschaften und der persönlichen Integrität auch interdisziplinäre Funktionen zusätzlich mit wahrnahm. Auf seine Initiative hin war bereits 1954 der Ortsverband der DLRG entstanden, an dessen Spitze er die darauf folgenden 25 Jahre stand. Aber auch über die Grenzen Burgkunstadts hinaus verpflichtete er sich in verschiedenen Chargen. So bekundete er seine stetige Wirklichkeitsnähe u. a. auch als Stellvertretender Bezirksleiter und Stellvertretender Leiter im Landesverband Bayern der DLRG. Letztere Institution ließ es sich nicht nehmen, Wilhelm Blenk für sein uneigennütziges Engagement mit der Titulierung eines Ehrenrates auszuzeichnen. Sein Seelensitz wird heute noch erkennbar, wenn man auf die vielen Jahre herabschaut, die Wilhelm Blenk als Mitbegründer und langjähriger Übungsleiter der Versehrtensportgruppe hinter sich gelassen hat.

Nicht zuletzt war er schon viele Jahre zuvor für seine unermüdliche Arbeit im kulturellen Sektor mit der „Silbernen Bürgermedaille“ der Stadt Burgkunstadt dekoriert worden.

Wilhelm Blenk, der am 5. Dezember 1923 am Margaretendamm in Bamberg das Licht der Welt erblickt hatte, starb am 17. September 1994. Er wurde unter dem Ehrengleit zahlreicher Turnbrüder und Turnschwestern auf dem Städtischen Friedhof in Burgkunstadt zu Grabe getragen.

## **HANS KROSCH**

\* 22.1.1917 + 13.05.2000

Mit einem stillen Gedenken an unseren Turnbruder Hans Krosch lassen wir an dieser Stelle unsere Dankbarkeit für sein jahrelanges Wirken im Verein nochmals aufleben.

Als „Kölsche Jong“ folgte er schon in jungen Jahren der Stimme der Natur und zog mit seiner Frau im Jahre 1962 nach Burgkunstadt. Hier arbeitete er als Stadtarchitekt, wo er mit seiner Frohnatur und lockeren Art schon sehr bald die Herzen seiner Mitbürger eroberte. Hans Krosch wurde wenig später in den Stadtrat gewählt und leistete dort wertvolle Arbeit. Seine Regsamkeit führte ihn schließlich auch in die Dienste des Turnvereins 1861. Ab Mitte der 60er Jahre sorgte er in Person des Wanderwartes für Bewegung und trimmte heiter und fidel die Herzen

# RALF VOGT



## Baggerbetrieb • Garten- und Landschaftsbau Hoch- und Tiefbau

Pflasterarbeiten • Teichbau

Maurerarbeiten • Putzerarbeiten

Baumfällungen

Haustrockenlegung

Zaunbau • Wegebau

Hausanschluß • Aussenanlagen

Granitarbeiten • Betonarbeiten

Baggerarbeiten u.v.m.

Pfarrer-Eckert-Str. 11 • 96224 Kirchlein

Tel. 0 95 72/63 11 • Fax 63 77 • Mobil 01 72/8 32 63 11

[www.vogt-landschaftsbau.de](http://www.vogt-landschaftsbau.de)



Die **FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BURGKUNSTADT**

gratuliert zum

**150-jährigen Vereinsjubiläum**

und wünscht allen Abteilungen

des TV 1861 Burgkunstadt

weiterhin viele sportliche Erfolge.



und Lungen seiner Entourage. Als besonders anerkennenswert stehen bis heute seine Zuverlässigkeit und Loyalität zu unserem Turnverein, denn die Belegung des 2. Vorsitzes bis zum Jahre 1984 kann gar nicht ausreichend genug gewürdigt werden. In den Jahren danach brachte Hans Krosch sich als Ausschussmitglied ein und war für seine beratende Funktion stets sehr geschätzt. Später wurde ihm dann die verdiente Ehrenmitgliedschaft von Vereinsseite her ausgesprochen. Wir erinnern uns heute noch sehr gerne an die Zeit mit ihm.

## **ERNST PREIDEL**

\* 14.9.1914

+ 20.03.2008

Nach dem 2. Weltkrieg, als Ernst Preidel seine Heimat im Sudetenland verlassen musste und eine neue Heimat in Burgkunstadt fand, betätigte er sich von Anfang an als treibende Kraft für die Belange des Sports. Erste Akzente setzte er schon 1948 im TUSPO, wenig später widmete er sich den Zielsetzungen der Turnabteilung beim TV 1861 Burgkunstadt.

Der Turnverein verdankt Ernst Preidel sehr viel und ist ihm zu größtem Dank verpflichtet. Von 1949 bis 1958 war er Schüler-, Jugend- und Oberturnwart. In diesen Wiederaufbaujahren war Ernst Preidel entscheidend an fast allen Planungen und Unternehmungen des TV 1861 beteiligt. So leistete er zum Beispiel maßgebende vereinsinterne Vorarbeit zur Beschickung der Landesturnfeste in Augsburg und Bamberg als auch für die Teilnahme an den Deutschen Turnfesten 1953 in Hamburg und 1958 in München.

Trotz seiner Aufgabenfülle war sich Ernst Preidel nie zu schade auch für die Erfüllung der kleinen Dienste. Vielen von uns ist bis heute in Erinnerung geblieben, dass er fast jeden Tag im Sternsaal anzutreffen war, wo er sich um fast alles kümmerte, ob dies nun den laufenden Turnbetrieb oder Anschaffungen und Reparaturen betraf. Von 1968 bis 1978 übernahm Ernst Preidel das Amt des Gerätewarts im Turnverein, welches er mit der ihm eigenen Sorgfalt und Energie zum Besten des Vereins ausübte. 1978 wurde er dann zum Abteilungsleiter im Bereich Turnen gewählt und wahrte diesen Posten bis zum Jahre 1984.

Unter seiner Führung erfuhr die Turnabteilung einen steten Aufschwung. Abgesehen von den offiziellen Ämtern, die Ernst Preidel im Turnverein bekleidete, kann man das Wirken für die Turnbewegung und besonders für unseren Verein dieses vom Scheitel bis zur Sohle den Sport lebenden Mannes gar nicht ermessen und richtig würdigen.

Ernst Preidel war für den Turnverein jahrzehntelang Triebfeder, guter Geist und ein stetes Vorbild für die Turnerjugend, welches nie vergessen wurde und wird.



SCHMITOIL

# SCHMITOIL

Brennstoffe - Mineraloel



## WASCHPARK SEEWIESE

Altenkunstadt - Burgkunstadt

Ruf 09572 / 7575-0 - Fax 757575



# HOLZBAU FLEISCHMANN

Zimmerei · Klempnerei · Bedachungen  
 Heinersreuth 17 95336 Mainleus  
 Tel. 09229 / 6328 [www.Holzbau Fleischmann.de](http://www.Holzbau Fleischmann.de)

25 Jahre

1985 bis 2010

25 Jahre

# Elektro Konrad

Elektroinstallations-Meisterbetrieb



*Neubauten, Renovierungen,  
 Naturstein- und Speicherheizungen,  
 termin- und fachgerechte Ausführung!*

**96260 Weismain - Am Markt 45**

**Tel. 0 95 75 / 3 43 - Fax 6 78**



Viele unserer Jahnsbrüder und Jahnsschwestern verabschiedeten sich 2008 von ihm beim letzten Gang zu seiner Ruhestätte auf dem Friedhof in Lichtenfels.

**HEINZ WEBERPALS** \* 3.1.1938 + 18.07.2002

Eine außerordentliche und postnatale Ehrenerklärung widmen wir an dieser Stelle auch unserem ehemaligen Turnbruder Heinz Weberpals. Mit großer Innerlichkeit und eingehender Gefühlstiefe verkörperte er schon damals in den 60er Jahren den Prototyp des helfenden Mitmenschen. Ursprünglich machte sich Heinz Weberpals einen beachtlichen Namen, als er seine Individualität noch unter der sportlichen Geborgenheit in der Bayernligamannschaft unserer Volleyballer zur Entfaltung brachte. In jenen 60er Jahren aber entwickelte er schon ein beträchtliches Verständnis für die beherzte Hingabe bei der Unterstützung unserer Vereinsbelange. Stets war er Helfer in vielen Vereinsangelegenheiten, insbesondere bei seiner Beteiligung an den Altglassammlungen als auch bei den Einsätzen an den einstigen Faschingsbällen des Turnvereins. Mit großem Engagement diente er dem Verein im großen zeitlichen Intervall zwischen den Jahren 1964 und 1988.

Der Verein würdigte seine edle Hilfsbereitschaft mit der Ernennung zum Ehrenmitglied im Februar 2002.

Unser Turnbruder Heinz Weberpals verstarb im Juli 2002 nach kurzer Krankheit.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**PETRA AMANN** \* 18.3.1938

Petra Amann leistet seit ungewöhnlich langer Zeit, nämlich seit dem Jahr 1963, unschätzbar wertvolle Dienste für unseren Turnverein. In der Sparte Mädchenturnen führt sie Kinder auf freudvoller Basis an die Sportart Turnen heran, um deren Fähigkeiten mit fortschreitender Grundlagenausildung allmählich auf ein technomotorisch höher liegendes Leistungsniveau anzuheben. Gut gerüstet für alle weiteren sportlichen Aufgaben können ihre Schützlinge danach den Weg nach oben antreten. Petra Amann ist natürlich auch bestrebt, den Kindern eine emotionale Bindung an die Gemeinschaft im Verein zu vermitteln und ihnen damit das Gefühl zu geben, wie schön es doch ist, Sport im Verein betreiben zu können.





Für viele der Aktiven unseres Turnvereins dürfte die Turngruppe Petras die erste Anlaufstation gewesen sein. Wer sich in Sachen Leibeszweckung auskennt, wird bestätigen können, wie wichtig die koordinative Ausbildung und die Stillung des Bewegungsdranges im Übergang vom Vorschulalter zum frühen Schulalter sind. Wie keine andere wird unsere Turnschwester Petra Amann zu schätzen wissen, wie sie anhand breitgefächerter Übungsanwendungen bei Kindern die Grundlage für die spätere Abrufbarkeit von Bewegungsmustern schafft. Auf der sich dann entwickelnden neuen Leistungsstufe werden die neuen Bewegungsprofile nun mühelos gegeneinander austausch- und ergänzbar, können sogar bewusst überlagert und miteinander verquickt und selbstverständlich auch verfeinert werden. Sie, Petra Amann, hält den goldenen Schlüssel in den Händen, der alleine nur ins Schloss jener Tür passt, die zur Bahnung höchster sportmotorisch-technischer Fertigkeiten im späteren Hochleistungsalter ihrer künftigen Athleten schon beizeiten aufgestoßen werden muss.

Um die erarbeiteten Turnübungen darzustellen, nutzt Petra Amann gerne und mit viel Freude die Anlagen unserer Turnstätten im Südgau Oberfranken. So hat sich im Laufe der Zeit eine gewisse Verbundenheit der Turnvereine untereinander entwickelt, unter deren Schirm sich der Geist der Jahnschen Turnbewegung auch in Zukunft fortentwickeln und weiterhin ungehindert ausbreiten kann.

Wir möchten uns an dieser Stelle für ihre Anstrengungen um die Turnsache bei Petra Amann recht herzlich bedanken und ihr für die kommende Zeit die besten Wünsche für die Zukunft mit auf den Weg geben.

## **GÜNTER AMANN**

\* 4.12.1937

Günter Amann trat am 1. November 1969 unserem Turnverein bei. Als ehemaliger Schriftführer der Fußballabteilung des TSV Marktzeuln übersiedelte er mit seiner Heirat nach Burgkunstadt. Er avancierte schon im Jahre 1970 zum Geschäftsführer unseres Turnvereins und bekleidete dieses Amt in einer ersten Periode bis zum Jahre 1987. Nach dieser Zeit fungierte er interimsmäßig für den Zeitraum von 3 Jahren als Mitglied des Vereinsausschusses, um sich im Jahre 1990 nochmals für eine sechsjährige Amtsperiode im Sessel des Geschäftsführers niederzulassen. Seit dem Jahre 1996 bot er sein unschätzbares Wissen im Vereinsausschuss für weitere 3 Jahre an. Parallel zu den Ämtern beim TVB hatte er sich zudem schon von 1983 bis zum Jahre 1996 als Vorstandsmitglied beim BLSV-Kreisverband Lichtenfels verdient gemacht.

Turnbruder Amann, der in Person eines lizenzierten Organisators unter der



# RICHTER-BAU

GMBH & CO. KG

**BAUUNTERNEHMEN • LEITUNGSBAU**

**96264 ALTENKUNSTADT • Am Hesslich 3 • Tel. 0 95 72/38 66-0 • Fax 38 66-22**

Planung und Beratung • Erd- und Kanalarbeiten  
 Leitungsbau • Gesteuerte Horizontal-Spülbohrungen  
 Außenanlagen und Hofbefestigung

Besuchen Sie uns  
 in unseren Büroräumen  
 im Sternshof!



**KOHLES**  
 Immobilien

GmbH&Co.KG



Egal, ob • Verkauf,  
 • Vermietung  
 oder  
 • Neubau .....  
 ... wir finden die richtige  
 Immobilie für Sie!

Kohles Immobilien GmbH & Co KG  
 Sternshof 1  
 96224 Burgkunstadt

Tel. 09572/603445  
 Fax 09572/603448  
 Email [hw@kohles-immobilien.de](mailto:hw@kohles-immobilien.de)  
[www.kohles-immobilien.de](http://www.kohles-immobilien.de)



- **Bachläufe**
- **Gartenteiche**
- **Gartenanlagen**
- **Gartenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

**Ebneth**  
**Hauptstraße 4**  
**96224 Burgkunstadt**  
**Telefon (01 70) 6 91 50 89**



Ägide des damaligen Ersten Turnverinsvorsitzenden Willi Blenk den Vereinsgeschicken einen neuen Habitus verlieh, sorgte insbesondere auf dem Sektor Geselligkeit für neue Impulse. So setzte er als „Spiritus rector“ des Weinfestes der Burgkunstadter Vereine ein erstes gesellschaftspolitisches Zeichen, dessen Glorie schließlich in die liebliche „Jeunesse dorée“ der Burgkunstadter Altstadt-feste einmündete. Als Ergänzung zu der vielfältigen sportlichen Betätigung und sinnvoller Freizeitgestaltung wie den von der Seniorenriege ab 1970 wieder belebten Skifahrten und den abendlichen Fichtelgebirgsfahrten organisierte Günter Amann ab dem Jahre 1973 regelmäßig „Osterfahrten“ nach Tirol. Dadurch wurde den Jugendlichen und Aktiven im Verein die Gelegenheit geboten, sich in den Gebirgsregionen zu amüsieren oder auf den Pisten dort „auszutoben“. Ob in Uderns, in Zell (Zillertal), in Pfalzen, Gomagoi (Abend mit G. Töni), Toblach oder wie so oft in St. Johann im Ahrntal; bis 1982 konnten sich viele über dieses Angebot des Turnvereins erfreuen.

Günter Amann, der sich jahrelang auch als Stadtrat um die Geschicke der Stadt und seiner Bürger kümmerte, organisierte auch die ersten Altstadt-feste. Deshalb kann und muss man die Verwobenheit seiner vereins-, gesellschafts- und kommunalpolitischen Präsenz stets nur in der Zusammenschau richtig bewerten. Dieser Fakt stellt klar, dass Turnbruder Günter nicht nur die Vereinspfunde mit Argusaugen in sicherem Kielwasser halten und ausweiten konnte, man denke hier an die Zeit der mühsamen, die Kriegskasse jedoch füllenden Glassammlungen in den 80er Jahren, sondern dass er gerade aufgrund seiner kommunalpolitischen Ambitionen die Vereinsbelange mitunter an exponierter Stelle und oftmals zugunsten unserer Körperschaft zu regeln wusste.

Durch die von Günter Amann initiierten regelmäßigen Altglassammlungen leistete auch unser Verein einen Beitrag zum Umweltschutz. Am 13.1.1976 fand die erste von insgesamt 47 Flaschensammlungen statt. Im Schnitt waren pro Einsatz ca. 30 Helfer und Helferinnen im Stadtgebiet und den zugehörigen Gemeinden unterwegs und brachten es bis zur letzten Sammlung am 12. März 1990 auf das stattliche Gewicht von 971.870 kg Altglas. Die aufgewendete bzw. auf alle Schultern verteilte Arbeitsleistung betrug dabei insgesamt 9870 Stunden, das sind umgerechnet 425,25 Tage. Leider mussten diese Sammlungen endgültig eingestellt werden, nachdem der Landkreis auch im Stadtgebiet mit der Aufstellung von Altglascontainern begann. Wir möchten uns hiermit noch einmal bei der Bevölkerung Burgkunstadts und seiner Gemeinden bedanken, die uns in all jenen Jahren mit der Aufbewahrung des Altglases diese Sammlungen überhaupt erst ermöglicht hatte.

Günter Amanns Verdienste um den Turnverein 1861 Burgkunstadt generier-

**Motor-Nützel**  
Ihr starker Partner in Oberfranken.

**MOTOR-NÜTZEL**  
WIR BEWEGEN MENSCHEN



**Motor-Nützel ab sofort in Burgkunstadt, in der Au 5.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



**Motor-Nützel Vertriebs-GmbH**

In der Au 5  
96224 Burgkunstadt

Tel. 09572 / 38606-0  
[www.motor-nuetzel.de](http://www.motor-nuetzel.de)





ten von Anfang an in der umfassenden Disziplinierung der Vereinsarbeit auf sportlicher und vereinspolitischer Ebene. Inbegriffen sind hier besonders die alljährlichen Durchführungen der Feiern von Johannisfeier und Turnabend als auch die erfolgreichen Beschickungen der Gau- und Bezirksturnfeste. Günter Amann vermittelte dem Vereinsgebaren mit der Staffage der Ehrungsabende für seine Vereinsmitglieder als auch durch den erfolgreichen Zuspruch der Fachverbände für die Abhaltung von Länderkämpfen deutscher Volley- und Handball-Nationalteams in der Obermainhalle eine völlig neue Gewichtung. Als einer der Höhepunkte des Wirkens seiner Person im Turnverein 1861 Burgkunstadt kann mit Sicherheit seine diffizile Organisationstätigkeit beim glanzvollen 125-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1986 angesehen werden.

Die Vorstandschaft des Turnvereins 1861 möchte sich für seine außergewöhnlichen Leistungen für den Verein auch heute noch recht innig bei ihm bedanken und wünscht ihm für die Zukunft einen geruhsamen und gesegneten Ruhestand.

### **MANFRED GENTZSCH** \* 15.8.1934

Über einen sehr, sehr langen Zeitraum hinweg erstreckte sich der Leistungswillen unseres Manfred Gentsch. Als leitender Geschäftsführer in der Obermain-Schuhfabrik war es ihm ja nicht wesensfremd, in allen Belangen mit der richtigen Wortwahl aufzuwarten und auch beim Verfassen von Niederschriften mit der nötigen Wendigkeit und Flexibilität zu verfahren. Unter den Aspekten des heute vorherrschenden Zeitgeistes aber wird uns sein Handeln als ungeheurer Akt der Generosität erscheinen müssen und für die heutige Generation als fast kaum noch nachvollziehbar. Herr Manfred Gentsch referierte in seiner aktiven Zeit beim Turnverein 1861 über 23 lange Jahre hinweg von 1964 bis 1987 als Protokollführer. Insbesondere verfasste er seine Schriften in nahtloser und sauberer Form. Darüber hinaus ließ Manfred Gentsch es sich nicht nehmen, als Kassenprüfer aufzutreten und in den Ausschüssen mitzuwirken. Eine nicht unerhebliche Rolle nahm er auch bei den Vorbereitungen und in der Abwicklung des 125-jährigen Gründungsfestes im Jahre 1986 mit ein. In der Hauptversammlung im Februar 2002 würdigten die Turnbrüder und –schwestern seine unermüdliche und selbstlose Einsatzbereitschaft mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Turnvereins 1861 Burgkunstadt.

Auch heute noch resonieren wir die für den Verein erwiesenen Dienstbarkeiten mit unserem unbändigen Dank an Manfred Gentsch. Wir wünschen ihm für die kommenden Lebensjahre noch viele frohe Tage und Stunden.





**FRISEUR  
hetz**  
Tel. 09572/9224

Kom.-Rixinger Weg 16  
96224 Burgkunstadt

*SERVUS KUNZ,  
DER DEFAU HOT FEI  
JUBILÄUM !*

*OH, DO MUSS ICH MER  
JA NOCH SCHNELL AN  
SBODLICH, DÜNAMISCHN  
SCHNIDD MACHN LOSSN.*




Ihre Tankstelle

# Zobel

96224 Burgkunstadt  
Tel. 09572/3649



## Weinhandlung

Frankenweine



## Stefan Häblein

**Hans-Agath-Straße 18 • 96224 Burgkunstadt**  
Tel. 0 95 72 / 65 18 oder 01 71 / 4 21 36 35  
haeslein1@web.de • weingut-steinmann.de



**Der  
Hofladen**

## Bauernspezialitäten

Aus eigenem Viehbestand  
nach Tradition des Hauses

Mi.-Do.	9.00 - 12.30 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr
Fr.	9.00 - 18.00 Uhr

**Fam. Bauer • Alte Schmiede 2**  
**96224 Burgkunstadt-Neuses • Tel. 09572/2302**



Einkaufen  
auf dem  
Bauernhof



**GÜNTHER HEUSSNER** \* 25.10.1940

Mit großer Ehrfurcht verbeugen wir uns auch vor dem Leistungswillen von Günther Heußner und den vielen Anstrengungen, die er in den Turnverein investierte. Als junges Mitglied schon erzielte er als Akteur mit der damaligen Volleyballmannschaft in der Bayernliga bemerkenswerte Erfolge. Große Verdienste um den Verein erwarb er sich in erster Linie aber als Abteilungsleiter der Sparte Volleyball im Verein. Fünfundzwanzig dienstbeflissene Jahre zwischen 1968 und 1993 zeugen noch heute von seiner hochgestellten Einstellung für seine Sportart und sein unübertreffliches Engagement für die Vereins Sache. Seine leidenschaftlichen Bemühungen um den Turnverein setzte er dann in den Jahren zwischen 1990 und 1999 als 2. Vorsitzender fort. Nachfolgend ließ sich Günther Heußner in den Vereinsausschuß wählen, dem er einige Jahre angehörte. Er blieb jedoch der Sportsszene treu und setzte seine Dienste als Sportbeauftragter im Stadtrat fort. Im Februar 2002 beurkundete der Verein aufgrund seiner unzähligen und honorigen Dienste die Ehrenmitgliedschaft von Günther Heußner.

Mit Stolz richten unsere Turnbrüder und –schwestern ihre Blicke jetzt auf sein Avancement zum 3. Bürgermeister der Stadt Burgkunstadt.

Wir bedanken uns abschließend noch einmal für die ehrenvollen und großartigen Dienste, die Günther Heußner im Laufe der Jahre dem Turnverein erwiesen hat und hoffen mit ihm auf weiterhin erfolgreiche Jahre und viel Glück in seinem Leben.

**NORBERT KLEMENZ** \* 6.7.1936 + 27.10.2010

Mit Respekt sehen wir auf die Schaffenszeit von Norbert Klemenz herab, die er für den Turnverein aufbrachte. Herr Klemenz leistete in den 60er und 70er Jahren ein enormes Arbeitspensum für unseren Verein. Mit großer Hochachtung blicken wir auf die große Zeitspanne herab, in der auch er mit Kraft und Energie seine ehrenamtlichen Aktivitäten mit altruistischen Zügen belegte. Von 1960 bis 1966 bekleidete Norbert Klemenz das Amt des Wanderwarts, um in diesen Zeitraum eingebettet auch den Posten des Geschäftsführers von 1964 bis 1968 zu bearbeiten. Im Jahre 1968 wechselte er dann ins Amt des Schatzmeisters über, um danach für weitere 8 Jahre mit Begabung und Geschick für geregelte Finanzen zu sorgen.

In Anerkennung seiner umfänglichen Verdienste wurde Norbert Klemenz im Februar 2002 von der ordentlichen Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied

...Kompetenz und Erfahrung



Forellenzucht Juratal - Hainweiherer Str. 32 - 96224 Burgkunstadt

Michaela Hänel-Lederer (Fischwirtin) - Matthias Lederer (Fischwirt, Dipl. Ing. Agr. Univ.)

Tel. (0 95 72) 94 59 o. 6 01 86 - Fax (0 95 72) 6 01 86 - E-Mail [m.lederer@gmx.net](mailto:m.lederer@gmx.net) [www.forellenzucht-juratal.de](http://www.forellenzucht-juratal.de)

# Kaiser Reisen



... schöner Reisen!

**Ihr zuverlässiger Partner für:**

Vereinsfahrten aller Art • Schülerbeförderung • öffentl. Personennahverkehr • Stadtbusverkehr

Moderne Reisebusse mit WC/Waschraum (teilw. Klimaanlage und Video/DVD)  
stehen für Ihre Reise zur Verfügung (von 8 bis 65 Sitzplätzen)

**Rufen Sie uns an, wir erarbeiten Ihnen Ihr Wunschprogramm  
für Ihren Urlaub oder Vereinsausflug.**

Kaiser-Reisen • Taubengasse 16 • 96224 Burgkunstadt/Gärtenroth  
Telefon 0 92 29 / 95 26 • Telefax 0 92 29 / 95 28



# Schramm GmbH

WIR MACHEN KÄLTE

**Kälte • Klima • Technik vom Fachhandel**

Gewerbegebiet 2 • 96264 Altenkunstadt • TEL: (0 95 72) 17 03  
E-Mail: [kaeltetechnik-schramm@t-online.de](mailto:kaeltetechnik-schramm@t-online.de) • [www.kaeltetechnik-schramm.de](http://www.kaeltetechnik-schramm.de)

**Klimageräte, Kühl- und Tiefkühlzellen,  
Kühltheken und Schankanlagentechnik,  
Kühl- und Gefrierschränke...**  
Vertragskundendienst der Firma Liebherr

**Verkauf - Montage - Reparatur  
aller Kältetechnischen Anlagen**



des TV 1861 Burgkunstadt ernannt.

Wir erfreuen uns heute noch an seiner fruchtbringenden Vereinsarbeit, die er in der damaligen Epoche verrichtete und dadurch unser Vereinsschiff mit auf Kurs hielt.

## **BERTHOLD METZNER** \* 3.12.1930

Als weiteres Urgestein beseelte Turnfreund Berthold Metzner mit viel Geschick und tiefgründigem Sachverstand das Vorankommen in der Vereinschöre. Als Mitglied am 1.1.1944 in den Verein eingetreten, erbrachte er in den Jahren seiner gipfelnden Erfolgsarbeit unschätzbare Dienste für den Turnverein. Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und fachliches Wissen im turnerischen und leichtathletischen Bereich machten ihn zu einem Juwel in unserer Sportgemeinschaft. Sein unermüdlicher Einsatz als Trainer kulminierte schließlich in der Präsentation des bislang einzigen Deutschen Meisters, den der Turnverein in seiner 150-jährigen Geschichte in seinen Reihen feiern konnte. Diesen Triumph bejubelte man im Jahre 1975, als unser Spitzenathlet Rudi Steuer bei den Deutschen Turnmeisterschaften in Leverkusen in den leichtathletischen Mehrkämpfen, präziser ausgedrückt, im „Jahn-Sechskampf“ als Titelgewinner hervorging.

Die Auflistung der von Berthold Metzner im Turnverein besetzten Ämter liest sich wie folgt:

Von 1951 – 1967 Jugendwart, von 1968 – 1971 Oberturnwart, von 1972 – 1978 Leiter der Abteilung Leichtathletik, ab Herbst 1993 jahrelanger Übungsleiter der Senioren/I als Nachfolger des damals schwer erkrankten Ehrenvorsitzenden Wilhelm Blenk.

Als noch niemand so richtig über Umweltsünden sprach, hat er in Abstimmung mit anderen Vereinsmitgliedern die Altglassammlungen für unser Stadtgebiet ins Leben gerufen.

Mit Bewunderung schauen wir auch heute noch auf die Zeit zurück, in der Berthold Metzner mit hervorragenden Leistungen im Turnen brillierte und sich ganz besonders in der Leichtathletik mit viel Idealismus und Schöpferkraft hervortat. Wir möchten unserem Ehrenmitglied Berthold Metzner, unserem „Bepp“, auf seinem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute wünschen und hoffen, dass er noch einige schöne Lebensjahre verbringen kann.



Lindenweg 5  
Neuses a. Main  
96224 Burgkunstadt  
Tel. 0 95 72 - 79 00 74  
Fax 0 95 72 - 79 00 75

**HOLZBAU**

**NIEDRIGENERGIEHAUS**

**LAGERHALLEN**

**VORDÄCHER - CARPORT**

## Gasthaus Georg Hofmann

Hainweiher 13 • 96224 Burgkunstadt

- ✓ Gastwirtschaft mit eigener Hausschlachtung
- ✓ Ausrichtung von Familien-, Betriebs- und Vereinsfesten
- ✓ Parkplätze vorhanden
- ✓ Telefon: 0 95 72 / 16 61

Richtig. Gut. Sehen.

# OPTIK SIEVERT

**GENIAL: DAS OPTIK SIEVERT BRILLEN - ABONNEMENT**



Heute eine neue Brille und alle 2 Jahre wieder!

- Freie Auswahl
- + Sehschärfe-Bestimmung
- + Verträglichkeits-Garantie
- + Sorglos-Paket
- = Abo-Vorteil
- = Minibetrag pro Monat  
(ab 4 Euro)

OPTIK SIEVERT • PLAN 10 • 96224 BURGKUNSTADT • TEL. 0 95 72 / 62 70 • WWW.SIEVERT-OPTIK.DE

**HANS RÖSLER**

\* 29.9.1927

Durch unseren Turnbruder Hans Rösler haben wir einen edlen Freund in unseren Reihen. Von 1956 an leistete er über einen Zeitraum von 26 Jahren hinweg kostbare Dienste als Schüler-Turnwart im Verein. In uneigennütziger Weise hat er auch viele Turnabende mitgestaltet und mit der Betreuung einer Gruppe von 30 bis 40 Knaben unserer Turnsache eine unglaublich beanspruchende Dienstbarkeit erwiesen. Unsere Hochachtung gebührt diesem Mann, der es immer wieder als Pädagoge verstand, Kinder zum Sport zu führen. Dabei sei noch hervorzuheben, dass während seiner aktiven Zeit die Koordination zwischen Kirche und Sport bei ihm an erster Stelle stand.

Wir möchten unserem Ehrenmitglied Hans Rösler auf dem weiteren Weg seines Lebensabends noch viele glückliche Jahre und eine beschauliche Zeit wünschen.

**MARTIN WEICH**

\* 1.4.1934

Mit großer Belobigung wollen wir auch die Dienste unseres langjährigen Mitgliedes Martin Weich auszeichnen, der schon seit Anfang der 70er Jahre als Vorstands- und Ausschussmitglied die Geschicke des Vereines mitbestimmt hat. Eine hohe Anerkennung bei den Führungsmitgliedern erarbeitete sich Martin Weich in den Jahren 1976 bis 1987 als integerer und geachteter Schatzmeister. Mit der Reputation eines Sparkassendirektors und in dieser Eigenschaft zugleich auch höchst praxiserfahren, ermunterte er bei finanziellen Entscheidungen die Versammlung stets dazu, maßvoll und mit hohem Verantwortungsgefühl zu handeln. Martin Weich hielt auch in den Jahren danach an seinen Grundsätzen fest und sorgte bei Anlässen wie der Durchführung von Orientierungsläufen und den tourismusfördernden Ritter-Kuno-Stadtläufen als auch bei Ehrungsabenden und den Feiern von Johannisfeuer und Turnabend jeweils für eine vorschriftsmäßige und ordentliche Handhabung des Kassenwesens.

Wir werden auch in Zukunft den Erklärungen unseres Ehrenmitgliedes Martin Weich mit Respekt folgen und seine Erfahrungswerte stets in unsere Entscheidungen mit einbeziehen.

Viel Glück, Martin, auf den Pfaden in Deinem weiteren Leben!

Tägl. ab 17 Uhr geöffnet • Dienstag Ruhetag  
mit blumigem Biergarten  
bunte Vegetarische Gerichte

Jeden Samstag nach Vollmond  
Candle Light Dinner  
... in einem Meer aus Rosen

La LUNA  
Restaurant & Bar

Montags Pasta Tag\*  
Mittwochs Schnitzeltag\*\*

\* jedes Pastagericht 7,-  
\*\* jedes Schnitzel 6,90

La Luna Restaurant & Bar mit Biergarten  
Theodor-Heuss-Str.7 • 96264 Altenkunstadt  
Tel 09572/386905  
[www.genussfuerdiesinne.de](http://www.genussfuerdiesinne.de)

Allianz Allianz Allianz Allianz

**Vor einem Zeckenbiss können wir Sie nicht schützen.  
Vor den finanziellen Folgen schon !!**

Das Risiko eines Zeckenbisses steigt bei uns in der Region stetig an, deshalb deckt die **Allianz** -Unfallversicherung jetzt auch Infektionen durch einen Zeckenbiss ab. Somit sind Sie auch im Invaliditätsfall gut abgesichert. Natürlich gibt es die Unfallversicherung auch mit Geld-zurück-Garantie. Wir beraten Sie gerne ausführlich !!

Markus Reinhardt  
Generalvertretung der  
Allianz Beratungs- und Vertriebs AG  
Am Mühlbach 7  
96224 Burgkunstadt  
Tel.: 09572 / 1596  
e-mail: reinhardt.burgkunstadt@allianz.de



Allianz Allianz Allianz

**WALTHER WILL**

\* 11.8.1936

Mit der Person von Walther Will beherbergt der TV 1861 einen außergewöhnlich erfolgreichen Sportsmann in seinen Reihen. Ursprünglich aus dem Turn- und Chorverein hervorgehend, wandte er sich im Jahre 1951 dem Turnverein zu und fungierte ab 1955 bis zum Jahre 1960 als Schüler-Turnwart. Parallel zu seiner damaligen Übungsleitertätigkeit war er sportlich selbst aktiv. Hervorzuheben sei die Erinnerung an die Faustballmannschaft des TVB jener Jahre, mit der er als Mitbegründer dieses Teams große Erfolge erzielen konnte. Seine sportliche Vielseitigkeit erlaubte es unserem Walther, sogar das Amt des Schwimmwartes in den Jahren von 1963 bis 1965 zu bekleiden. Wäre es möglich, heute einen tiefschürfenden Rückblick auf die Jahre seines frühen Erwachsenseins werfen zu können, würde man sehr schnell feststellen, wie er sich, wie von einem Zielstrahl geleitet, von dem damals stark aufkommenden Trampolinturnen emotional angezogen fühlte und folgerichtig im Jahr 1960 die Gründung unserer Trampolinabteilung initiierte. Mit Freude und Spaß begann er dann, seine Probanden auf einen hohen akrobatischen Standard im Trampolinspringen zu bringen. Es sollte sich dabei immer mehr herauskristalisieren, dass insbesondere sein pädagogisches Talent, angelehnt an die Tugenden Geduld und Ausdauer, bei der Einstudierung der unterschiedlichsten Bewegungselemente dieser Turnsportart sich als Grundlage aller von nun an sich sukzessive mehrenden Wettkampferfolge herausstellen würde. Viele sportliche Triumphe sind unter Walthers Ägide seit damals erzielt worden. In der Hochblüte seines Schaffens wurde der hohe Standard bei den Darbietungen seiner Schützlinge augenfällig, denn deren Virtuosität und Interpretationsfähigkeiten hatten sich mittlerweile schon auf höchstem bayerischem Niveau angesiedelt. Stellvertretend für die Erfolgsgeschichte Walther Wills steht heute noch der Name seiner Schülerin Tabea Surenthiran, die selbst auf nationaler Ebene mit großen Erfolgen aufwartete. Die vielen Bayerischen Meister, die er durch seine gekonnte, zielstrebige Arbeit als Trainer hervorgebracht hatte, werden es ihm heute noch zu danken wissen und sie würden es jederzeit und gerne hinausrufen, zu welchem Glücksfall unser Walther Will für den Turnverein 1861 Burgkunstadt geworden ist.

Als einer der erinnerungswürdigsten und gefühlsbetontesten Momente in sportlicher Hinsicht im Leben von Walther Will dürfte der feierliche Akt gewesen sein, bei dem er im Mai 2003 im Bayerischen Kultusministerium in München für sein ehrenamtliches Engagement von Kultusministerin Monika Hohlmeier und dem Präsidenten des Bayerischen Landessportverbandes, Professor Dr. Peter Kapustin, mit höchsten Ehren ausgezeichnet worden ist.

# Ingenieurbüro

# Reichenbach & Henkel

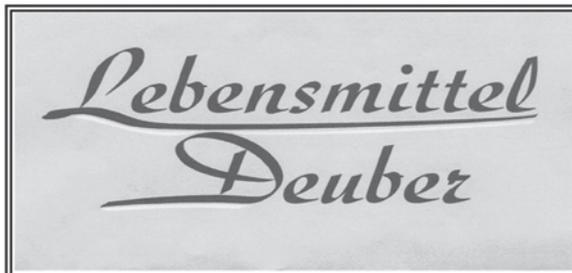


## In den Fachgebieten

- Heizungstechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Sanitäre Haustechnik
- Meß-, Steuer- und Regeltechnik
- Elektrotechnik

**Beratung - Planung - Projektierung - Bauleitung**

**Tiefe Gasse 28 · 96224 Burgkunstadt-Kirchlein**  
**Tel. [0 95 72] 38 18 0 · Fax [0 95 72] 38 18 29**



Langheimer Straße 24  
 96264 Altenkunstadt  
 Tel. 09572 / 9821

... bei uns werden **FREUNDLICHKEIT** und **SERVICE** groß geschrieben!

Neben Milchprodukten, Obst und Wurstwaren sowie Frische wie bei unseren hausgemachten Salaten finden Sie auch noch allerlei Anderes bei uns in Altenkunstadt.

Auf Bestellung bereiten wir auch Happen und Wurst- und Käseplatten für Ihre Feste vor.

Viel Glück!  
 Eure Deubers

Der Turnverein dankt ihm für sein unermüdliches und verdienstvolles Wirken als auch für die zahllosen Erfolgsgeschichten für den Verein während seiner Trainerkarriere und möchte ihm alles erdenklich Gute und die besten Wünsche für einen beschaulichen Lebensabend mit auf den Weg geben.

Karlheinz Schlund, Geschäftsführer



*Ehrenmitglied  
Ernst Preidel*

*BLSV-Kreisvorsitzender  
Georg Dora (li.) und  
BLSV-Bezirksvorsitzender  
Manfred Kreitmeier (re.)  
überreichten an  
Günter Amann die  
Ehrennadel in Gold.*





*Petra Amann*



*„Urgestein“ Norbert Klemenz (vorne) und Ali Bornschlegel*



*v. li.: Berthold Metzner, Helmut Wirth, Manfred Gentzsch und Martin Weich*

**CO**  **PRINT**  
**Print & More**

Bahnhofstraße 28 • 96224 Burgkunstadt  
Tel. 0 95 72 / 38 16-0 • Fax 0 95 72 / 38 16-10  
info@coprint.de

*Druck ist unsere Welt!*

## Ambulante Kranken- und Altenpflege

*Wir betreuen Sie da, wo Sie sich wohlfühlen - Zuhause*

- Krankenpflege: Behandlungspflege und Grundpflege
- Verhinderungspflege und Betreuungsleistungen
- Pflichtberatungseinsätze viertel-/halbjährlich
- Schulung am Krankenbett
- kostenlose Pflegeberatung
- hauswirtschaftliche Hilfe
- Einkaufen, Fahrdienste, Hausordnung, Gartenarbeiten
- warmes Mittagessen (365 Tage im Jahr)
- Seniorengymnastik
- Stammtisch für pflegende Angehörige

*Rund um die Uhr*



**Sozialstation Burgkunstadt**  
**Marktplatz 20, 96224 Burgkunstadt**  
**Tel.: 09572/2626**

## Unser Service für Sie

Verleih von Babywaagen  
 Verleih von Inhalationsgeräten  
 Verleih von Blutdruckmessgeräten  
 Blutzucker- und Blutdruckmessung

Anmessung von Kompressionsstrümpfen  
 Inkontinenzberatung und -verkauf  
 Umfangreiches Kosmetiksortiment  
 Homöopathie, Biochemie, Bachblüten



**Wir geben unser Bestes, damit  
 Sie Höchstleistungen erbringen können.**



**Wir sind für Sie da!**



## OBERMAIN APOTHEKE

**direkt im Ärztehaus Obermain**

Obermain Apotheke Dirk Engel e.K.

Bahnhofstraße 24

96224 Burgkunstadt

Tel: 09572- 609937-0

Fax: 09572- 609937-1

[www.obermain-apotheke.de](http://www.obermain-apotheke.de)

[info@obermain-apotheke.de](mailto:info@obermain-apotheke.de)

**Öffnungszeiten: durchgehend geöffnet**

**Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 18:30 Uhr**  
**Dienstag, Donnerstag: 08:00 - 19:00 Uhr**  
**Samstag: 08:30 - 12:30 Uhr**

## Ehrenmitglieder des TV 1861 Burgkunstadt im Jahre 2011:

Günther Amann  
Petra Amann  
Margit Baier  
Manfred Beck  
Wilhelm Bickel  
Siegfried Brunner  
Helmut Ciparis  
Marianne Dressel  
Gertrud Eck  
Ludwig Fischer

Manfred Gentsch  
Karl-Heinz Goldfuß  
Hildegard Häßlein  
Günther Heußner  
Lydia Jahn  
Walter Kießling  
Berthold Metzner  
Trudel Polster  
Georg Popp  
Otto Pühlhorn

Heinrich Ramming  
Hans Rösler  
Jürgen Schedel  
Hannelore Schiffauer  
Karlheinz Schlund  
Elfriede Vogel  
Martin Weich  
Inge Weickert  
Brunhilde Will  
Walther Will

## Erinnerung an verstorbene Ehrenmitglieder seit 1986:

Wilhelm Blenk  
Nikolaus Faber  
Dieter Fehn  
Benedikt Graßmann  
Josef Graßmann

Peter Häßlein  
Herbert Kaufmann  
Roland Keller  
Norbert Klemenz

Ernst Preidel  
Karl Rußwurm  
Hans Schelder  
Brigitte Wuttke



*Ernennung zu Ehrenmitgliedern: v. li. Geschäftsführer Karlheinz Schlund,  
Brunhilde Will, Josef Graßmann, Zweite Vorsitzende Ulrike Koch und Helmut Ciparis*

## Externe Ehrungen für den TV 1861 Burgkunstadt und seine Mitglieder:

Walter-Kolb-Plakette zum Festakt des 125jährigen Bestehens an den Verein im Jahre 1986 durch Karl Hundt, dem Vorsitzenden des Turnbezirks Oberfranken in der Stadthalle Burgkunstadt;

Sportplakette des Bundespräsidenten im Jahre 1986 an den Verein durch das Kultusministerium im Kaisersaal der Münchner Residenz;



*Bayerns Kultusminister Professor Dr. Hans Maier überreichte im Beisein von BLSV-Vizepräsident MdL Ludwig Ritter und einigen BLSV-Bezirksvorsitzenden die Sportplakette des Bundespräsidenten an die Vereine TV 1861 Amberg, TS Arzberg 1860, TSG 1885 Augsburg, TV 1861 Burgkunstadt, TV 1861 Haßfurt, TV Hofheim 1861 und den TSV 1861 Lendershausen.*

*Fotos: Angermaier*

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Wilhelm Blenk im Oktober 1993 durch den oberfränkischen Regierungsvizepräsidenten Horst Müller im Rathaus Burgkunstadt;

Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement im Sport für Walther Will im März 2003 durch die Kultusministerin Monika Hohlmeier und den BLSV-Präsidenten Professor Peter Kapustin im Kaisersaal der Münchner Residenz;



### Kultusministerin Hohlmeier ehrt Walther Will

**BURBKUNSTADT.** Für sein besonderes ehrenamtliches Engagement im Sport wurde Walther Will aus Burgkunstadt am Donnerstag in München von Kultusministerin Monika Hohlmeier und dem Präsidenten des Bayerischen Landessportverbands, Professor Peter Kapustin (II.), ausgezeichnet. Walther Will arbeitet bis heute in verschiede-

nen Funktionen seines Vereins, des TV-Burgkunstadt, so wurde er von 1955 bis 1960 als Schülerturnwart, von 1963 bis 1965 als Schwimmwart und von 1960 bis heute Leiter der Trampolin-Abteilung des TV-Burgkunstadt, mit der er viele sportliche Erfolge verzeichnete.

Foto: Daniel Hintersteiner

Auszeichnung im Rahmen des Bayerischen Kooperationsmodells „Sport nach 1 in Schule und Verein“ für die besonders erfolgreiche und beispielhafte Kooperation mit dem Gymnasium Burgkunstadt im Februar 2007 durch den Kultusminister Siegfried Schneider im Kaisersaal der Münchner Residenz;



*What a wonderful world ...*

... entdecken Sie mit uns die schönsten Seiten!

REISEBÜRO



SCHAFFRANEK

Auwiese 2 | 96224 Burgkunstadt | Tel. +49(0)95 72-20 82 | Fax +49(0)95 72-20 83  
 info@schaffranek-burgkunstadt.de | www.schaffranek-burgkunstadt.de



# Pro-fekt.de for Business

- Webdesign und Webprogrammierung
- Corporate Design
- Windows, Unix und Linux
- Programmierung und Datenbanken
- Werbematerial
- Sicherungs- und Sicherheitskonzepte
- Excel Optimierung und Programmierung
- Prozessoptimierung
- Hardware, Software und Netzwerk



Kurmainzer Strasse 10 – 96224 Neuses am Main  
 Tel.: 0 95 72 60 96 94 – Kontakt@Pro-fekt.de



## Die Abteilungen

### Die Turnabteilung



Die Turnabteilung, die älteste Abteilung unseres Vereins, hat sich mehr und mehr weg vom Wettkampfsport der einzelnen Abteilungen hin zur Fitness- und Bewegungsabteilung entwickelt.

Einzig im Mädchenturnen und beim Trampolinturnen werden aktuell noch Wettkämpfe besucht.

Gertraud Dentsch und Joachim König wechselten sich ab 1976 mit der Abteilungsführung ab.

Seit 2003 führt Stephanie Schindhelm die Abteilung mit ihren Sparten.

#### Zur Zeit wird in folgenden Sparten trainiert:

Aerobic	Ulli Bauer/Sibylle Bernbacher
Eltern und Kind	Helga Schneider
Mädchenturnen	Ulli Bauer/Petra Amann
Montagskicker	Fritz Jahn
Nordic Walking	Angela Rübesam
Pilates	Angela Rübesam
Trampolin	Silke Groß

#### Abteilungen der letzten 25 Jahre, in denen zur Zeit nicht mehr trainiert wird:

Bewegung	Frau Orbes
Bubenturnen	Jochen König
Frauengymnastik	Hanne Kübler
Jazzdance	Daniela Roth
Skigymnastik	Angela Rübesam
Tanzgarde	Daniela Roth

Stephanie Schindhelm, Abteilungsleiterin



Familie Heinrich Müller



# Hotel-Gasthof Drei Kronen

*Ein ideales  
Urlaubsdomizil,  
die Stadt und die  
reizvolle Umgebung  
bieten viele  
Möglichkeiten  
zur aktiven Erholung.*

*Für Feiern  
und  
Tagungen*



*Lichtenfelser Straße 24  
96224 Burgkunstadt  
Fon 0 95 72 / 38 60 50  
Fax 0 95 72 / 38 60 52*

*kontakt@hotel-3kronen.de  
www.hotel-3kronen.de*

*Vom ADAC  
und AVD  
empfohlen*



**Wir sind für Sie da, wenn es um  
Ihre GEsundheit geht.**

Kompressions- und Reisestrümpfe  
Fußeinlagen  
Maßschuhe

Bandagen  
Geh- und Wanderstöcke  
Fußpflege ...

**und vieles mehr für Ihre GEsundheit.**

**dicker** orthopädie | schuhe | technik  
**für ihre gesundheit**

Hollfelder Straße 8 | 96260 Weismain | Telefon: 09575 - 3 23

## Aerobic

Die Abteilung „Aerobic“ des Turnvereins erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit.

Mittlerweile ist die Zahl der aktiven Turnerinnen auf 20 angestiegen.

Die Trainerinnen Uli Bauer, Sibylle Bernbacher und Steffi Einbecker bieten den Mitgliedern ein umfangreiches Fitnessangebot, das sich auf intensive BBP- Kurse, Tai-Bo Aerobic, Stepaerobic, Intervalltraining, Kräftigung der Tiefen- u. Außenmuskulatur und Entspannung konzentriert. Mit abwechslungsreichen Choreografien zu brandaktueller Musik begeistern die Trainerinnen im wöchentlichen Wechsel die Teilnehmer.

Erwähnenswert ist, dass sich in den Kursen alle Altersgruppen, vom Teenager bis zur reiferen Frau, wohl fühlen und auspowern können.

Da jeder nach seinem Level individuell trainieren kann, macht den Teilnehmern das regelmäßige Training großen Spaß. Der Einstieg in das Fitnessstraining ist jederzeit möglich.

Seit September 2010 findet das Figur- und Herz-Kreislauftraining jeden Montag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neu erbauten Turnhalle neben dem Gymnasium statt.



*Auftritt der mutigsten Aerobicdamen im Rahmen  
des Turnerabends Dezember 2009  
v.l. Sylvia Liebich, Simone Magdeburg,  
Susanne Reißer, Uli Bauer, Susi Schnabel*

## Das Trainerteam



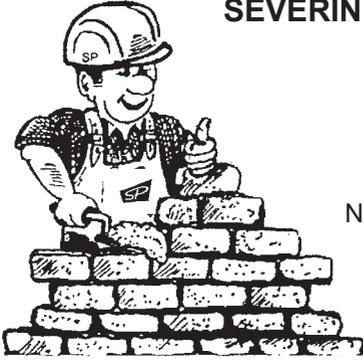
*Uli Bauer*



*Sibylle Bernbacher*



*Steffi Einbecker*



**SP**  
**SEVERIN**

**PAULER**

**BAUUNTERNEHMEN TEL. 09572-1489**

**96224 BURGKUNSTADT**

**BAHNHOFSTRASSE 7 FAX 09572-4759**

**BAUSTOFFE**

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU

ALTBAUSANIERUNG-REPARATUREN

BETONSTEINPFLASTER-SANIERPUTZ

**WIR BERATEN SIE GERNE**

Hausmacher Fleisch- und Wurst-  
Spezialitäten

Paul Ziegler  
Gründlein 5 - 96224 Theisau  
Tel.: 09572 / 2873

Spanferkel- Grill und Partyservice



**VOGEL & SEMMLER**

**Burgkunstadt**

**Plan 4**

Ihr Fachgeschäft vor Ort !

Schicke, passgenaue Brillen!

Flotte schöne Uhren!

Geschmackvoller Schmuck!

Eigene Reparaturwerkstatt!

Geschäftszeiten:

Mo,Di,Do,Fr 8.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.15 Uhr

Mi 8.30 - 13.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

## Bubenturnen

Die Abteilung unter der Leitung von Jochen König erlebte in den 80er und 90er Jahren ihren Höhepunkt.

Die Turner um Jochen König konnten mehrfach bayerische Meistertitel und vordere Plätze bei deutschen Meisterschaften nach Burgkunstadt holen.

Am 15.10.1989 wird sogar die Gau-Schülerliga des Turngau Südoberfranken in der Obermainhalle in Burgkunstadt ausgerichtet.

1989 Stefan Kodisch wird in der Klasse Jugend B bayerischer Meister im Jahn-6-Kampf und 4. bei den deutschen Meisterschaften ebenfalls im Jahn-6-Kampf. 1991 wird Stefan Kodisch in der gleichen Disziplin im Jahn-6-Kampf sowohl bayerischer als auch deutscher Meister.

1992 erreichte Christoph Jung den bayerischen Vizemeistertitel im Jahn-6-Kampf. 1993 belegte Florian Beuerle den 3. Platz im Jahn-6-Kampf bei den bayerischen Meisterschaften.

1996 konnte die Leistungsriege bestehend aus Florian Beuerle, Hannes Beuerle, Bernhard Beuerle, Florian Jakoubek und Christian Hermann die bayerische Mannschaftsmeisterschaft gewinnen.

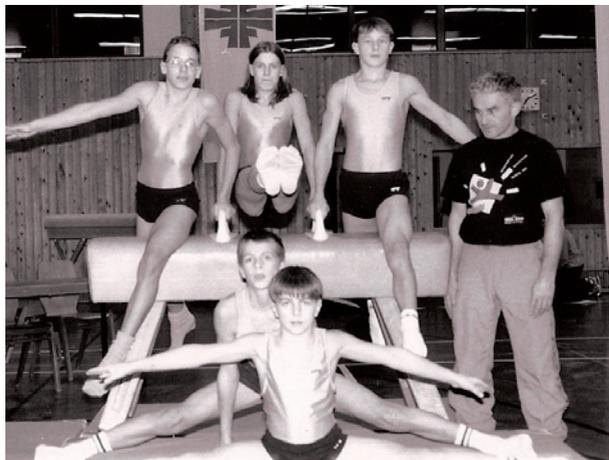
1999 wird Hannes Beuerle in der Klasse Jugend A bayerischer Meister im Jahn-6-Kampf. Im gleichen Jahr erreicht sein Bruder Bernhard Beuerle in der Klasse Jugend B im Jahn-6-Kampf ebenfalls den bayerischen Meistertitel.

Nachdem Jochen König seine Trainertätigkeit 1999 beendete, konnte leider kein geeigneter Nachfolger gefunden werden.

Erst ab 2001 trainiert der Sportlehrer des Gymnasiums Burgkunstadt, Roland Plihal, die wieder ins Leben gerufenen Abteilung Bubenturnen.

Seit Oktober 2002 steht die Abteilung unter der Leitung des jeweils aktuell im TVB tätigen FSJlers.

Stephanie Schindhelm,  
Abteilungsleiterin



*Turnriege 1996 mit Jochen König*

**FEEL THE DIFFERENCE**



**BLUE SUN**

**IHR SONNENSTUDIO**

**BURBKUNSTADT / BAD STAFFELSTEIN**  
 Wolfsberg 11    Bamberger Strasse 47

[www.bluesun-online.de](http://www.bluesun-online.de)



**Professionelle Veranstaltungstechnik**  
**SOUND & LIGHT**

**EMMERT**

**96224 Burgkunstadt - Info: 0172 - 832 19 75**

**[www.sound-light-emmert.de](http://www.sound-light-emmert.de)**

Bei uns finden Sie ebenfalls den richtigen Künstler für Ihren Event

## Eltern und Kind

Die Abteilung für die Kleinsten des Vereins wird schon seit 1986 von Helga Schneider geführt. Sie führt mit kleinen Parcours, Übungen mit der Langbank, Reifen, Bällen, dem großen Schwungtuch und dem Minitrampolin die Kinder an erste turnerische Übungen heran. Mit viel Engagement und Einsatz wird jede Stunde bei Helga für die Kleinen zu einem Erlebnis.

Und auch das „Hinten anstellen“ will gelernt sein. So lernen die Jüngsten nicht nur ihr Gleichgewicht mit turnerischen Übungen zu schulen, sondern auch, dass sie sich in die Gruppe integrieren müssen und nicht immer nur an erster Stelle stehen.

Inzwischen turnen auch Väter und Omas mit, so dass sich aus dem ursprünglichen Mutter- und Kindturnen ein Familienturnen entwickelt hat.

Der alljährliche Höhepunkt für die jüngsten Turnerinnen und Turner ist die Vorführung am Turnabend, die dafür mit einem kleinen Geschenk vom Nikolaus belohnt wird.

Helga Schneider, Spartenleiterin





manche fahren meilenweit, doch immer mehr geh'n gleich zu Weber!  
 Kilometer sparen - Geld sparen - das Richtige kriegen!

# Weber

www.weber-fachmarkt.de  
**Burgkunstadt**

Rangengasse 8, Tel. 09572/7228-0, Fax 09572/7228-28  
 eMail: info@weber-fachmarkt.de

Eisenwaren, Werkzeuge  
 Gartengeräte, Ofen, Tanks  
 Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen  
 Agrar- und Okotechnik, Industriebedarf  
 Mineralöle, Schmierstoffe, SB-Dieseltankstelle

... **Ihr Lieferant für Heizöl**

Nutzen Sie unsere außergewöhnlichen Leistungen und die fachliche Kompetenz unseres geschulten Teams. Besuchen Sie unsere ständig erweiterten Verkaufsräume und das neu geschaffene Garten-Freigelände. - Parken Sie kostenlos direkt vor dem Fachmarkt -

**durchgehend bis 20 Uhr, samstags bis 18 Uhr**

# farben~beck

Burgkunstadt  
 Tel. 09572/1651

## Maler- u. Putzbetrieb

*Mit Erfahrung und Fachwissen sind wir für Sie da*

- Fassadenrenovierung
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputze
- Trockenausbau
- Wisch- und Lasurtechnik
- Laminat-, Parkett-, Kork-,  
 Linoleumböden mit Verlegeservice

*Wir beraten und gestalten!*  
*Die Malermeister Jürgen und Thiemo Beck*

**Photo Phantasia**

Hauptstr. 18  
 96224 Burgkunstadt  
 Ebneith  
 09572 / 603 558

[www.photophantasia-ebneth.de](http://www.photophantasia-ebneth.de)



## Mädcheturnen

Das Mädcheturnen wird seit 1963 ohne Unterbrechung von Petra Amann geleitet. Auch die heutige Vorsitzende Lydia Münch und noch so manch andere der Vorstandschaft und der heutigen Übungsleiterinnen erlernte unter Petra die Grundkenntnisse des Turnens und somit die wohl wichtigste körperliche Ausbildung während der Grundschulzeit.

Diese Leistung von Petra Amann kann der Verein gar nicht hoch genug schätzen, denn wie eh und je steht Petra in der Turnhalle und unterstützt die Mädchen bei ihren Turnübungen.

Seit 2004 wird sie von Ulrike Bauer und Trainerassistentin Natalie Freitag unterstützt. Das Mädcheturnen heute umfasst eine erfreulich große Gruppe von 40 aktiven Mitgliedern im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Mit Rücksichtnahme auf die unterschiedlichen Trainingslevels der Mädchen wurde unsere Abteilung 2006 erstmals in zwei Gruppen aufgeteilt.

Das „Montagstraining“, an dem im Schnitt 20 – 25 Turnerinnen regelmäßig teilnehmen, umfasst ein vielseitiges Spiel- und Bewegungsangebot mit und ohne Geräte. Hier stehen sowohl die grobmotorische Förderung, als auch das Erlernen der Grundtechniken des Mädcheturnens im Vordergrund.

Im Jahr 2009 konnten wir für unsere Montagseinheit die ehemalige Übungsleiterin der Tanzgarde „Die Mainleuschen“, Heike Bauer für uns gewinnen, die sich durch ihre liebenswerte Art und Weise die Herzen der Kinder erobert hat. Durch diese Unterstützung ist ein noch effizienteres Training möglich geworden.

Die Leiterin Ulrike Bauer bedankt sich außerdem bei Nicole Rauh für ihre ehrenamtliche engagierte und aufopferungsvolle Unterstützung vor allem vor den alljährlich anstehenden Turnerabenden.

**ENERGIEVERLUST  
AM FENSTER  
MUSS NICHT SEIN!**

Senken Sie Ihren Energieverlust am Fenster um bis zu

**76%\***

Mit neuen Fenstern aus REHAU Profilen.

\* Senkung des Energieverlustes am Fenster bei einem Wechsel von alten Holz-Kunststofffenstern der 80er Jahre ( $U_f=1,0$ ;  $U_w=3,0$ ) zu Fenstern aus GENEO-Profilen ( $U_f=0,91$ ;  $U_w=0,5$ ; Fenstergröße 123 x 148 cm)

**REHAU**  
QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ

[www.fenster-popp.de](http://www.fenster-popp.de)

**Berthold Popp**  
Bauelemente

**Fenster  
Haustüren  
Zimmertüren  
Rolläden  
Markisen  
Verglasung  
Insektenschutz**

Ebnether Weg 4  
96257 Redwitz/Obristfeld  
Tel. 0 95 74 / 98 42  
Fax: 0 95 74 / 36 60




**Digitaldruck**  
**Druckerei · Verlag · Büromarkt**  
**Buchhandel · Schreibwaren**  
**Büromaschinen**



Laurenzstraße 2, Marktplatz 15  
**96215 Lichtenfels**  
Tel. 0 95 71 / 8 97 49-10

Viktor-von-Scheffel-Straße 29  
**96215 Lichtenfels**  
Tel. 0 95 71 / 7 80-25  
Tel. 0 95 71 / 7 80-14

Rosenau 10  
**96317 Kronach**  
Tel. 0 92 61 / 22 12

Bamberger Straße 10  
**96231 Bad Staffelstein**  
Tel. 0 95 73 / 33 08 82

Lichtenfelser Straße 6  
**96224 Burgkunstadt**  
Tel. 0 95 72 / 16 97



*Montagstraining in der Stadthalle mit Trainerin Uli Bauer und Heike Bauer*

Unser „Mittwochstraining“ ist für die fortgeschrittenen Turnerinnen geeignet. Hier werden komplexere, speziell für Gauwettkämpfe vorgeschriebene Übungen an Balken, Barren, Boden und diversen Sprungeräten erlernt und perfektioniert. Gauinterne Workshops und Kampfrichterlehrgänge geben uns dabei wertvolle Informationen und Impulse. Unter der Leitung von Ulrike Bauer, Petra Amann und der Assistentin Natalie Freitag findet unser Training seit 2010 in der neu gebauten Turnhalle des Gymnasiums Burgkunstadt statt. Natalie Freitag vertritt außerdem unsere Abteilung als Kampfrichterin bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben, an denen wir zweimal im Jahr teilnehmen.



*Mittwochstraining in der neuen Turnhalle  
v.l. Uli Bauer, Emily Bergmann, Anna Herold, Sabrina Fröbel,  
Erika Rothenberger, Laura Emmert, Sophie Raub, Petra Amann*



ARCHITEKT + INGENIEURE  
FLEISCHMANN + FLEISCHMANN

LEND 2  
96224 BURGKUNSTADT

AM HÜHNEBERG 1 B  
96 247 SCHWURBITZ



INDUSTRIEBAU  
WOHNUNGSBAU  
ALTBAUSANIERUNGEN  
LANDSCHAFTSBAU  
BAULEITPLANUNG  
STÄDTEBAU  
VISUALISIERUNG  
BAULEITUNG  
BAUBETREUUNG  
ENERGIEBERATUNG  
BRANDSCHUTZ  
BAUSTATIK

WWW.FLEIBAU.COM

09574/650994

96247 MICHELAU

ARCHITEKT  
+  
INGENIEURE



FLEISCHMANN  
FLEISCHMANN

96224 BURGKUNSTADT



# Weismainer Püls-Bräu

Privat – Regional – Ausgezeichnet



...fröhlich, fränkisch, frisch!

Im Jahre 2006 erreichten unsere Turnerinnen bei einem Mannschaftswettbewerb in Hallstadt bei Bamberg einen hervorragenden 3. Platz.

Auch bei diversen Einzelwettkämpfen, die im Turngau Oberfranken ausgetragen wurden, haben unsere Turnerinnen durch ihre Leistungen erfolgreiche Plätze belegen können. Aus diesen Leistungsvergleichen gehen die Mädchen mit einem gestärkten Selbstbewusstsein und neuer Motivation an das nächste Training heran.



*Mannschaftswettkampf 2006 in Hallstadt  
v.l. Petra Amann, Anna Henkel, Erika Rothenberger, Uli Bauer,  
Laura Fiedler, Laura Emmert, Linda Bauer, Natalie Freitag*

Im Jahre 2007 konnte sich unsere Abteilung dank der großzügigen Unterstützung des Turnvereins neue Turnanzüge anschaffen. Im Mai 2007 bekamen wir zudem zwei neue, dringend benötigte Bodenturnmatten und ein wettkampftaugliches Sprungbrett.

Viel Beifall erhält die Turnabteilung auch bei ihren Auftritten am Turnabend – und das nicht nur beim Turnen an Geräten, sondern auch bei Tänzen, wie zum Beispiel dem spektakulären Auftritt als Vampire.

# W.F.

**Werner Freitag**  
Versicherungsmakler

Versicherungsfachwirt

Plan 1 · 96224 Burgkunstadt  
Telefon (09572) 7507 - 0  
Telefax (09572) 7507 - 10  
info@werner-freitag.de  
www.werner-freitag.de

*Fair beraten -  
mit Sicherheit!*



**Ihr kompetenter  
und unabhängiger  
Ansprechpartner  
für alle Fragen  
rund um die Themen  
Versicherung und Finanzen**



*Turnerabend 2005 „Tanz der Vampire“  
Leitung: Nicole Raub und Ulrike Bauer*

Kinderturnen und Bewegungsspiele sind die beste Haltungsschulung, stärken die Rumpfmuskulatur und beugen Haltungsschäden vor.

Sport ist ein wichtiger Ausgleich und unersetzlich für die körperliche und geistige Entwicklung. Deshalb wünschen wir Trainer uns für die nächsten 150 Jahre weiterhin so ein großes Interesse an diesem schönen Sport.

Ulrike Bauer, Spartenleiterin



**Bayerisches Rotes Kreuz** 

Kreisverband Lichtenfels

über 120 Jahre  
für die Menschen der Region!

## Unsere Angebote für ältere Menschen

**Sozialstation** (ambulante Alten- und Krankenpflege)

Pflege ist Vertrauenssache.

**Essen auf Rädern**

Ihr Menüservice für zu Hause.

**Hausnotruf**

Sicher zu Hause leben.

**Wohn- und Pflegeheim "Am Staffelberg"**

Pflege ist Vertrauenssache.

**Fahrdienste**

Mit Sicherheit mobil.

**Rufen Sie uns an: 09571 / 95 90 0**



*näher am Menschen.*

Herzliche Glückwünsche  
zum 150-jährigen Jubiläum  
wünscht  
der CSU-Ortsverband  
Burgkunstadt

## Montagskicker

Jeden Montag treffen sich die „alten Herren“ des TVB unter Leitung von Fritz Jahn zum Fußballspielen in einem Drittel der Dreifachturnhalle.

Hier kommen die Männer aus allen Abteilungen zusammen, die Lust am Fußballspiel haben. Handballer spielen gegen ehemalige Segler, vormalige Judokas und auch begeisterte Badmintonspieler sind dabei. Fußball ist eben ein Sport, der alle verbindet, und vor allem Männer begeistert - obwohl natürlich das gesellige Beisammensein nach dem Training in der „Fraa“ vielleicht die größere Motivation darstellt, sich jede Woche zum Kicken einzufinden.

Fritz Jahn, Spartenleiter



*Die Truppe unter der Leitung von Fritz Jahn (mit Ball)*



# HEIZÖL SCHREPFER

Mineralöl und Brennstoff GmbH  
HEIZÖL • DIESEL • BENZIN • SCHMIERSTOFFE  
Haustechnik Sanitär Meisterbetrieb

Heizungsbau   

Ihr starker Partner bei Tanksanierungen  
TANKS UND TANKREINIGUNGEN

Bamberger Str. 125 • 96215 Lichtenfels  
Telefon 09571/3472 • Fax 09571/72869

**SPEDITION**



**GÜTERNAH-  
UND  
FERNVERKEHR  
KURIERDIENST  
LAGERUNG**

Joseph-Weiermann-Str. 16 • 96224 Burgkunstadt  
Tel. 0 95 72 / 7512-0 • Fax 0 95 72 / 7512-20  
eMail: [sped.huemmer@t-online.de](mailto:sped.huemmer@t-online.de)

[www.spedition-huemmer.de](http://www.spedition-huemmer.de)

## Skigymnastik, Pilates und Nordic-Walking

### Skigymnastik:

1980 – 1986 Siegfried Bosio

1987 – 1992 Christine Klein

Die Übungsstunden fanden von Oktober bis Dezember statt; anfangs in der Stadthalle, später in der Obermainhalle.

1993 – 2007 Angela Rübesam

Ganzjähriger Übungsbetrieb, in den Sommermonaten Lauftraining (Jogging und Nordic-Walking).

### Pilates:

Ab September 2007 Umstrukturierung des Trainings:

Aus „Skigymnastik“ wird „Pilates“.



*Angela Rübesam (vorne) mit ihren „Mädels“*

**ENDLICH JEDE  
FRISUR**

[www.greatlengths.de](http://www.greatlengths.de)

*Vor der Haar-  
verlängerung*

*SpecialLengths  
THE ORIGINAL*

the science of hair extensions

HAIR-EXTENSIONS VON GREAT LENGTHS  
SCHAFEN DEN HAARKÖRPER FÜR  
TRENDIGE FRISUREN.

*Steff* for hair

In der Au 7  
96224  
Burgkunstadt  
09572 / 378987

**Boxdorfer** 

**Fliesen · Natursteine**

1960 - 2010  
**50 Jahre**  
Boxdorfer

*Ihr Spezialist für  
Fliesen und Natursteine*

96224 Burgkunstadt · Tel. (09572) 7222-0

[www.boxdorfer.de](http://www.boxdorfer.de)

Nordic-Walking:

Seit 2005      Angela Rübesam

Die Teilnehmer treffen sich ganzjährig, auch in den Ferien.



Angela Rübesam, Spartenleiterin



**GICK DESIGN**

**Aufkleber + T-Shirts**

ab **1 Stück**

[www.gick-design.de](http://www.gick-design.de)



Qualität seit 1901



# Schütz

**Wartenfelder  
Fleisch- und Wurst-  
Spezialitäten**

Wartenfels 10, 95355 Presseck, Tel. 0 92 23 / 217  
mit Filialen in Burgkunstadt, Tel. 0 95 72 / 15 34  
Presseck, Redwitz, Lichtenfels, Pegnitz und Marktrodach

# WUTTKE - TRANS



Planen  
Kipper  
Silozüge

96224 Burgkunstadt  
Gries 5  
Tel. 09572/830  
Fax 09572/1530  
[www.wuttke-trans.de](http://www.wuttke-trans.de)

Feuerspucker, Feuerschlucker und Fakir

# Jojakim

genau das Richtige für jedes Fest!

[www.jojakim.com](http://www.jojakim.com) 09229 98084



- Badewannen
- Heizung
- Energieberatung
- Kundendienst
- Pflanzenschutz
- Sanitär
- Solaranlagen
- Spanglerarbeiten
- Wellness

**Wasser Wärme Wohlbefinden**  
Kompetenz aus einem Haus



Zentrale Köfritz 19 96244 Althausenbach Telefon 0 95 73 / 30 43-0



*Turnabend 2007*

### **Gymnastik und Tanz – mehr als ein Ableger der Mädchenturnriege!**

Gerade bei Turnabenden machten auch die Tänzerinnen unter den Turnerinnen auf sich aufmerksam, so dass Daniela Roth eine eigene Tanzgruppe gründete. Oft trafen sich mehr als 20 Kinder und Jugendliche am Dienstag in der Kathi-Baur-Sporthalle um sich nach dem Takt der Musik zu bewegen. Ob Oldies oder aktuelle Hits, die Kinder übten Woche für Woche neue Bewegungsabläufe und Tanzschritte ein.

Das besondere Highlight jeden Jahres war der Auftritt am Turnabend. Nach den Sommerferien wurde fleißig für die Aufführungen geprobt. Polka, Rock'n Roll oder Thriller sind einige der vielen Tänze, mit denen das Publikum begeistert werden konnte. Nicht zu vergessen auch der legendäre „Fliegertanz“ beim Turnabend 2008.

Daniela Roth, Spartenleiterin



marktplatz-kneipe

Die Kult- und Kleinkunstkneipe  
in Burgkunstadt. Die perfekte Location  
zum „Abschwitzen“.



Günther Bräu  
Premium Pilsener

Do bis So ab 19 Uhr geöffnet  
[www.roesla.de](http://www.roesla.de)

Rösle marktplatz-kneipe. Marktplatz 9. 96224 Burgkunstadt. Fon. 09572 609790. [info@roesla.de](mailto:info@roesla.de)

**Michael Roth**  
**GARTENBAU U. SERVICE**

Partner für Haus, Garten und Landschaft

Pflasterarbeiten • Baggerbetrieb  
Gartengestaltung • Hausmeisterdienst • Zaunbau

Mozartstraße 6 • 96224 Burgkunstadt  
Tel. 0 95 72/57 16 • Mobil 01 71/2 68 14 03

**GÄRTNER**



**BEDACHUNGS - GmbH**

Meisterbetrieb für Dach-Wand-Abdichtungen u. Spenglerarbeiten

Burgkunstadt, Anger 2

Tel. 09572 /1605

## Prinzengarde

Aus der oben beschriebenen Tanzgruppe wurde im Jahr 2003 die Prinzengarde des TVB gegründet. Für die Jugendlichen war es eine große Herausforderung, die ungewohnten Choreographien einzustudieren.

Doch schon nach kurzer Zeit stellte sich der Erfolg ein. In der Faschingszeit waren die Mädchen der Garde viel unterwegs um ihr Können auf verschiedenen Veranstaltungen unter Beweis zu stellen. Die Teilnahme an den Faschingsumzügen in Burgkunstadt und Weismain gehörten zu den großen Ereignissen der Garde.

Die Tänze der Prinzengarde in ihren herrlichen Kostümen bereiteten den Zuschauern viel Freude.

Daniela Roth, Spartenleiterin



Leider wuchsen die Tänzerinnen und der Prinz buchstäblich aus den Kostümen und die Prinzengarde musste ihre Tore schließen. Auch die Übungsleiterin musste sich aus beruflichen Gründen zurückziehen.

Doch im Jubiläumsjahr möchte Daniela Roth wieder mit einer Tanzgruppe zur Bereicherung vor allem der geplanten Sportgala im November 2011 antreten.

Dafür gilt ihr unser aller Dank verbunden mit der Hoffnung, dass die Garde vielleicht doch wieder aufersteht.

Lydia Münch, 1. Vorsitzende

## 15 Jahre Abteilung Badminton im letzten Zehntel der Vereinsgeschichte



### Gründungszeit

Mit der Versetzung der Sportlehrerin Lydia Münch im Schuljahr 1994/95 an das Gymnasium Burgkunstadt fand der Badminton sport in Burgkunstadt seinen Beginn. Im Wahlunterricht des Gymnasiums Burgkunstadt begeisterten sich von Anfang an viele Schülerinnen und Schüler für das schnelle Rückschlagspiel und zeigten ihr Können auch im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Da aber für die Teilnahme an Verbandswettkämpfen eine Sportarbeitsgemeinschaft mit einem Verein nötig war, musste erst ein Badmintonverein gegründet werden. Da dies allerdings ein schwieriges Unterfangen gewesen wäre, klopfte Frau Münch beim Turnverein an und die damalige Vorstandschaft ließ sich von der Idee einer Badmintonabteilung begeistern.

So wurde im Mai 1996 im Café Besold die Badmintonabteilung gegründet. Gründungsmitglieder waren Ralf und Lydia Münch, Ulrike, Miriam und Jürgen Koch, sowie Hans-Werner und Christa Kohles. Das liegt nun genau 15 Jahre zurück. Für die Badmintonabteilung eine ereignisreiche Zeit, für den gesamten TVB gesehen gerade das letzte Zehntel seines Weges bis zum 150-jährigen Bestehen.

### Aktivenmannschaft

Von Beginn an bis heute führt Lydia Münch mit ihrer Stellvertreterin Ulrike Koch die Abteilung. Beide waren es auch, die dann in der Saison 1996/97 eine Aktivenmannschaft aus der Taufe hoben, die am Punktspielbetrieb in der C-Klasse des oberfränkischen Badmintonverbandes teilnahmen.

Über die Burgkunstadter Schulen rekrutierte der Verein viele Mitglieder im Jugendbereich, die auch die Aktivenmannschaft unterstützten. Den starken Spielerinnen und Spieler der Schulmannschaften des Gymnasiums gelang auch der Aufstieg von der C- über die B- und A-Klasse bis in die Bezirksliga. Leider verließen dann die jungen Spielerinnen und Spieler aufgrund ihres Studiums den Verein und die Aktivenmannschaft musste wieder abgemeldet werden. Als dann die gesamte Badmintonabteilung des TS Lichtenfels nach Burgkunstadt wechselte, konnte erneut ein Spielbetrieb aufgenommen werden. Die Klassen waren zwischenzeitlich neu eingeteilt und Burgkunstadt konnte gleich in der Bezirksklasse spielen. Hier engagierten sich „alte Hasen“ wie Rolf Schubert aber auch „junge



Küken“ wie Marie-Sophie Münch oder Anna-Lena Göring. In Frank Biskup fand der TVB einen engagierten Mannschaftsführer, doch leider musste auch diese Mannschaft 2008 aufgrund von Dauerverletzten abgemeldet werden. Einen letzten Versuch einer Aktivenmannschaft startete der Trainer Thomas Ludwig fast nur mit Jugendlichen des Vereins in der Saison 2009/10. Zum großen Pech der Mannschaft verletzte sich der Mannschaftsführer Aaron Ludwig am zweiten Punktspielwochenende mit einem Achillessehnenabriss schwer und damit fehlte die Führungskraft in der Mannschaft an allen Ecken und Enden. In der neuen Saison 2010/11 geht nun keine Aktivenmannschaft des TVB an den Start. Für die Zukunft gilt die Devise „Man soll niemals nie sagen!“.

## **Abteilungsentwicklung**

Sehr groß geschrieben war von Beginn an die Jugendarbeit. Über den Wahlunterricht im Gymnasium Burgkunstadt entwickelten sich viele Sportarbeitsgemeinschaften mit allen umliegenden Schulen. Bis heute gibt es SAGs mit dem Gymnasium, der Realschule und der Grundschule in Burgkunstadt sowie auch seit dem Schuljahr 2010/2011 mit der Grundschule Altenkunstadt.

Seit 1998 unterstützt auch der Trainer Thomas Ludwig die Trainerin Lydia Münch in ihrer Arbeit. Weiteren Trainerausbildungen unterzogen sich Aaron Ludwig, Manuel Willaschek, Anna-Lena Göring und Marie-Sophie Münch. Die jungen Trainerinnen und Trainer halfen und helfen stark beim Aufbau der Badmintonabteilung, die momentan über 30 aktive Jugendliche und mindestens 12 aktive Erwachsene zählt. Im Erwachsenenbereich betreut Dr. Hans-Konrad Wickles die Breitensportriege.

Außerdem haben Timo Weiß, Michael Schneider und Marie-Sophie Münch erfolgreich an der Schiedsrichterausbildung teilgenommen.

## **Jugendarbeit**

Ein starkes Zugpferd der Abteilung war und ist die Jugendarbeit.

Viele begeisterte Schülerinnen und Schüler der SAGs treten dem Verein bei und vertreten unseren Verein bei allen oberfränkischen Ranglistenturnieren sowie Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Von Beginn an stellte sich schnell Erfolg ein und so machte sich der TV Burgkunstadt innerhalb von kürzester Zeit im bayerischen Badminton sport einen Namen. Dazu trugen auch die Erfolge einiger Spieler bei.



**Telefon 09572 - 609410**  
**Mobil 0151 - 21819633**  
**Fax 09572 - 609411**

Bamberger Straße 3  
 96224 Burgkunstadt-Weidnitz  
 e-mail:  
[sternautopflege@web.de](mailto:sternautopflege@web.de)  
[www.sternautopflege.de](http://www.sternautopflege.de)

**Zuverlässige und  
 professionelle  
 Autokosmetik aller Art**



**PKW, Bus, Transporter,  
 LKW, Wohnmobil,  
 Motorrad  
 und weitere auf Wunsch**

**ABHOLSERVICE  
 GUTSCHEINE**

**HAAS** Automobile

**An- und Verkauf von  
 Gebrauchtfahrzeugen**

Bamberger Str. 3  
 96224 Burgkunstadt

T: 09572 / 38 66 86  
 F: 09572 / 38 66 87  
 M: 0160 / 5 54 77 03  
 E: [andreas-haas75@web.de](mailto:andreas-haas75@web.de)

**COPIRINT**  
**Print & More**

Bahnhofstraße 28 • 96224 Burgkunstadt  
 Tel. 0 95 72 / 38 16-0 • Fax 0 95 72 / 38 16-10  
[info@coprint.de](mailto:info@coprint.de)

*Druck ist unsere Welt!*

Die Jugendmannschaft mit Nadja Glätzer, Julia Hilgendag, Kathrin Schadeck, Christopher Kohles, Matthias Klein, Christian Herold, Henning Jeiszig und Manuel Willaschek kam so bei der bayerischen Mannschaftsmeisterschaft 2002 ins Halbfinale und nur durch unglückliche Umstände verpassten sie den Einzug ins Finale. Das Spiel um Platz drei verloren sie dann knapp.

Ebenfalls den vierten Platz bei einer bayerischen Mannschaftsmeisterschaft erkämpfte sich vor eigenem Publikum die Schülersmannschaft des TVB im Jahre 2005. Die beiden Abteilungsleiterinnen waren sehr stolz, diesen Wettbewerb austragen zu dürfen. Der Landrat Reinhard Leutner war Schirmherr der Meisterschaft und ließ es sich nicht nehmen, die jungen Sportlerinnen und Sportler selbst zu begrüßen.



*bay. RLT 2005:  
Abteilungsleiterin  
Lydia Münch,  
bayerischer Jugendwart  
Richard Schmidt,  
stellv. Abteilungsleiterin  
Ulrike Koch, Landrat  
Reinhard Leutner,  
Oberschiedsrichter  
Peter Halmich*

*obere Reihe: Johannes Gebrlich,  
Benjamin Hasenkämper, Simon  
Vogel, Peter Münch, Lydia Münch;  
untere Reihe: Thomas Ludwig,  
Anna-Lena Göring, Marie-Sophie  
Münch, Jan Winterstein, Kathrin  
Wölfert und Bianca Martin*



*Original*  
**Steinbier**

Leikeim  
Steinbier

SEIT 1861  
Leikeim  
1867

BIER  
GOLDENER FREIE BIER  
PREMIERE

GESCHAFFEN DURCH  
FEUER & STEIN

[www.elektro-will.de](http://www.elektro-will.de)

...IHR MEISTERBETRIEB

**elektrowill**

**DER ELEKTRO-PROFI**

96224 Burgkunstadt, Auwiese 4, Tel. 09572/1639

60 Jahre

**IHR PARTNER WENN SIE PROFIS SUCHEN**

Die Mannschaft schaffte es ins Halbfinale, der dritte Platz schien zum Greifen nah, musste dann aber doch an den TSV Lauf abgegeben werden. Nach anfänglicher Enttäuschung konnten sich die Spielerinnen und Spieler nebst Trainer über den erreichten Erfolg freuen.

Im Badminton sport gibt es aber nicht nur den Mannschaftswettkampf, sondern auch die Einzelwettkämpfe in den Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed, die in Form von Ranglistenturnieren stattfinden.

Über die Platzierungen auf oberfränkischer Ebene konnte man sich für die bayerische Ebene ab der Altersklasse U11, hier wieder für die Südostdeutsche Ebene ab der Altersklasse U13 und dort wieder für die Deutsche Ebene ab der Altersklasse U15 qualifizieren.

Von Beginn an erreichten Burgkunstadter Spielerinnen und Spieler die Qualifikation für die bayerischen Ranglistenturniere, doch auf erste Stockerlplätze dort musste man warten.

In der Saison 2000/2001 gewann die damals jüngste Spielerin des Vereins, Marie-Sophie Münch, alle bayerischen Ranglistenturniere im Einzel in der Altersklasse U11, bei der Meisterschaft musste sie sich allerdings im Finale geschlagen geben. Über viele Jahre war sie in Oberfranken nicht zu schlagen, auf bayerischer Ebene stand sie immer auf dem Stockerl und qualifizierte sich stets für die Südostdeutschen- und auch für die Deutschen Ranglistenturniere. Von Beginn bis zum Ende der Jugendspielzeit war Marie-Sophie Münch auch Mitglied im Bayerischen Badmintonkader.

Im Jahre 2006 schlossen drei weitere Spielerinnen und Spieler in den Bayernkader auf. Dies waren Anna-Lena Göring, Felix Roscher und Maximilian Münch. Die Erfolge sprachen für sich. So belegte Anna-Lena Göring bei der Bayerischen Meisterschaft mit ihrer Partnerin Marie-Sophie Münch in der Altersklasse U17 im Damendoppel Rang 3. Marie-Sophie Münch erreichte mit ihrem Mixedpartner Patrik Beier den Vizemeistertitel, im Einzel belegte sie in U17 wie ihr Bruder Maximilian Münch in U13 Platz 3.



*hinten von links: Marie-Sophie Münch,  
Patrik Beier und Anna-Lena Göring,  
vorne Maximilian Münch*

Ein besonders erfolgreiches Jahr für die Badmintonabteilung des Turnvereins war das Jahr 2007. Zum ersten Mal der Vereinsgeschichte wurde eine bayerische Meisterschaft gewonnen. Marie-Sophie Münch wurde im U17-Damendoppel bayerische Meisterin sowie im Mixed als auch Einzel bayerische Vizemeisterin. In allen drei Disziplinen belegte sie auf Südostdeutscher Ebene Platz 2. Auch Anna-Lena Göring wurde im Jahr 2007 bayerische Vizemeisterin im Damendoppel in der Altersklasse U19.



*Anna-Lena Göring und  
Marie-Sophie Münch*



*Felix Roscher und Maximilian Münch*

Auf Nordbayerischer Ebene dominierten Felix Roscher und Maximilian Münch im Jugenddoppel, denn sie gewannen im Jahre 2007 dort beide Turniere klar.

Seit vielen Jahren stehen die Badmintonspielerinnen und -spieler beim traditionellen Turnabend während der Sportlehre auf der Bühne und freuen sich über die Anerkennung.

Einige Spielerinnen und Spieler des Vereins bekamen auch von der Stadt Burgkunstadt die Silberne Sportmedaille verliehen. Medaillenträger sind Marie-Sophie Münch, Anna-Lena Göring und Maximilian Münch.

Vielen weiteren Spielerinnen und Spieler wurde die Bronzene Sportmedaille verliehen. Dies zeigt, dass für die jugendlichen Aktiven neben dem Spaß auch immer die Leistung mit im Vordergrund stand und steht.

Im Jubiläumsjahr 2011 findet nun zum fünften Mal ein bayerisches Ranglistenturnier der Jugend am 4. und 5. Juni 2011 in Burgkunstadt statt. Bislang war jede Ausrichtung ein großer Erfolg, was vor allem dem Engagement der Jugendlichen und deren Eltern zuzuschreiben ist.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen all den vielen Helfern „hinter dem Spielfeld“ zu danken, ohne die die Arbeit in einer Abteilung nicht zu leisten wäre. Mein Wunsch ist es, dass die Badmintonabteilung noch viele Jahre eine Keimzelle sportlichen, aber auch menschlichen Erfolges bleibt.

Lydia Münch, Abteilungsleiterin Badminton

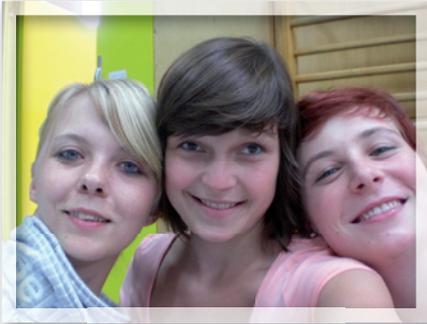
Unsere aktuelle Freitagstrainingsgruppe:





# IMPRESSIONEN AUS **15** JAHREN BADMINTON:







## Abteilung Handball



Die Chronik der HG Kunstadt

Die Erfolge der HGK in den letzten Jahren machten Handball zur populärsten Sportart im Kunstadter Raum. Wohl kaum jemand weiß, dass in Burgkunstadt schon in den 50er Jahren Handball gespielt wurde. Da es zu dieser Zeit kaum große Sporthallen gab, kannte man auch nur die Freiluftvariante dieses Sports, nämlich Feldhandball.

1950 beschlossen 14 Turner des Turnvereins Burgkunstadt die Gründung einer Handballabteilung. Abteilungsleiter wurde Heinz Kühnrich. Man wollte dieses schöne Spiel, welches damals die Zuschauer in ebensolchen Massen anzog wie Fußball, auch in Burgkunstadt bekannt machen. Geholfen hat dabei auch sicherlich die traditionell enge Verbindung zwischen Turnen und Handball, wie sie in fast allen Turnvereinen Oberfrankens schon jahrzehntelang bestand.

In der Gruppe der unteren Klassen Kreis Coburg-Lichtenfels-Kronach, in der man anfang, waren neben den Nachbarvereinen Michelau und Lichtenfels auch z. B. der spätere Großfeld-Spitzenverein Coburg/Neuses vertreten. Nach drei Jahren konnte zusammen mit Coburg/Neuses der Aufstieg in die obere Klasse des Kreises geschafft werden. Gegner waren jetzt schon so spielstarke Vereine wie TSV Rodach, TSV Weitramsdorf, VFL Neustadt. Nach weiteren drei Jahren wäre sogar ein nochmaliger Aufstieg möglich gewesen, aber Nachwuchssorgen sowie finanzielle Schwierigkeiten durch weite Fahrstrecken verhinderten dies.



Trotz einer in den ersten Jahren bestehenden Jugendmannschaft musste die Abteilung Ende 1960 wegen Nachwuchsmangels wieder aufgelöst werden.

Das zweite Kapitel des „Kunstadter“ Handballs begann dann südlich des Mains in Altenkunstadt. 1977 wurde in Röhrig die Kordigasthalle erbaut. In der Jugendgruppe des RVC Altenkunstadt wollte man sich nicht mehr allein mit Radfahren zufrieden geben, sondern es bestand auch Interesse an einem Ballspiel. Zur Diskussion standen Volleyball und Handball. Die Jugendlichen stimmten für Handball und unter der Leitung von Georg Beetz und Adolf Lämmermann hatte der RVC ab 1978 eine Handballabteilung. Unter dem Trainer Heinz Langer begannen die Concorden bald eifrig für den Aufbau einer spielfähigen Mannschaft zu üben. Wichtig dabei war, dass mit Heinz Langer am Gymnasium und Gerhard Hildner an der Realschule zwei Handballer an die Kunstadter Schulen kamen und diesen Sport auch an der Schule förderten.

Wenn es auch in den ersten Jahren oft „Prügel“ in Form hoher Niederlagen gab, so ließen sich die Männer unter Max Deuber, einem der letzten noch aktiven Spielern der ersten Stunde, nicht beirren. Fehlende Erfahrungen wurden durch Kampfgeist und eifriges Training wettgemacht und nach vier Jahren gelang unter Spielertrainer Harry Eber der erste Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse. Schon während dieser Zeit zog es immer mehr junge Burgkunstädter zum Handball nach Altenkunstadt. Mit einer männlichen und weiblichen Jugend besaß die Abteilung damals einen soliden Unterbau.

Wieder war der Bau einer Sporthalle, der Obermainhalle, Auslösefaktor für ein weiteres Kapitel in der Kunstadter Handballchronik: In Stadt und Turnverein Burgkunstadt wollte man, dass auch in Burgkunstadt wieder Handball gespielt wird. So begannen die ersten „Sondierungsgespräche“ zwischen Handballern, Turnverein und Gerhard Hildner als potentiellm Trainer, der seine aktive Laufbahn hier beenden wollte. Es ist das große Verdienst von Gerhard Hildner, dass er Vorschläge für einen rein Burgkunstadter Handballverein als Konkurrenz zum RVC strikt ablehnte und sofort für die Gründung einer Handball-Spielgemeinschaft plädierte. Eine starke Mannschaft statt zweier schwacher, bessere Trainingsbedingungen, mehr Nachwuchs und geringere Kostenbelastung für die Trägervereine - eine Spielgemeinschaft konnte nur Vorteile bringen. Der gleichen Meinung waren auch die Spieler vom RVC und vor allem dessen Abteilungsleiter Georg Beetz, der sich sofort auf Altenkunstadter Seite ebenso vehement für die Handballgemeinschaft einsetzte. Beide mussten aber beim sportlichen Brückenbau über den Main größere „technische“ Probleme lösen.



„Borkuscht“ und „Altenkuscht“ unter einen Hut zu bekommen, das hatte nicht einmal die Gemeindegebietsreform geschafft!

Hier spielten Jahrhunderte alte Traditionen und auch Abneigungen eine nicht unbeträchtliche Rolle. Dem RVC wurde dabei leider die ganze Nummer etwas zu groß und es überwog die Skepsis diesem Projekt gegenüber. Sehr aufgeschlossen standen dagegen die Vorstände beider Turnvereine zu diesem Projekt. Um einer Spielgemeinschaft beitreten zu können, musste der TVB eine eigene Handballabteilung „wiedergründen“, was am 2.3.1983 auch geschah.

Am 11.7.1983 war es dann soweit: Zwischen dem TV Altenkunstadt, zu dem die Handballer des RVC in beiderseitigem Einvernehmen geschlossen gewechselt waren, und dem TV Burgkunstadt wurde der Vertrag über die Handballgemeinschaft Altenkunstadt-Burgkunstadt, kurz genannt HG KUNSTADT, unterzeichnet. Der Sport hatte gesiegt und wurde zum Vorbild für viele weitere gemeinsame Aktivitäten in diesem Raum. Der Name „Kunstadt“ wurde zum Synonym für „Einigkeit macht stark“!

Mit fünf Mannschaften (1. + 2. Herren, Damen, männl. + weibl. Jugend) nahm die HG ihren Spielbetrieb auf. 1. und 2. Vorsitzender wurden Georg Beetz und Gerhard Hildner. Letzterer übernahm auch das gesamte männliche Training einschließlich einer neu aufzubauenden D-Jugendmannschaft, in der so bekannte Namen standen wie Alex Heußner, Jürgen Friedlein, Rainer Dinkel und Andi Schneider. Die Damen wurden von Roland Schlund trainiert. Einen ersten größeren Erfolg bei den Handballdamen gab es in der Saison 1987/88, wo man im BHV-Pokal ins bayerische Viertelfinale vorstieß und dabei einige höherklassige Mannschaften ausschalten konnte. Unter Roland Schlund, der die Damen 10 Jahre trainierte, gelang auch ein erster Aufstieg in die A-Klasse.

Bei den Herren war der Aufstieg in die Bezirksoberliga erst den „Jungen“, die sich aus der besagten D-Jugend-Mannschaft stetig weiter entwickelt hatten, vorbehalten. Als nämlich im letzten Jahr der A-Jugend schon andere Vereine hinter unseren „Perlen“ um Alex Heußner und Rainer Dinkel her waren, zogen auch einige ältere Spieler wie Heinz Langer und Gerhard Hildner, die sich schon in die „Zweite“ zurückgezogen hatten, noch einmal die Trikots der „Ersten“ an und prompt gelang gleich in dieser Saison unter Trainer Bernd Petterich der lang ersehnte Aufstieg.

Nach der Ära Steinmetz, in welcher die Bezirksoberliga gefestigt wurde, sollte das nächste Kapitel, nämlich der Aufstieg in die Oberklasse des oberfränkischen Handballs, von Jürgen Keller initiiert werden: Er zog von nun an im Hintergrund die Fäden, ihm gelang die Verpflichtung von Udo Prediger und mit diesem bekannten Trainer auch der Zugang von einigen hervorragenden Spielern aus dem

Coburger Raum. Hinzu kamen mit Hannes, Bernhard Beuerle und Andi Stirbati drei junge Bayernauswahlspieler aus der damaligen Bayernliga A-Jugend.

Dies war eine hervorragende Mischung, der Aufstieg in die Verbandsliga Nord war fast ein „Muss“ – und er gelang im Jahr 2002! Es stießen neue „Coburger“ zur HGK und mit dieser Mischung gelang Udo Prediger nach zwei weiteren Jahren der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte: Der Aufstieg der Herrenmannschaft in die Bayernliga.

Die HG Kunstadt hatte von nun an einen Namen im bayerischen Handball – und hält diesen auch heute noch, wenngleich das Gastspiel in dieser starken Liga nur kurz andauerte. Mit einem fehlenden Punkt musste die Liga im darauf folgenden Jahr wieder verlassen werden.

Danach zogen für den Herrenbereich zwangsläufig einige dunkle Wolken auf: Viele Leistungsträger verließen den Verein, neben den „Urgesteinen“ Alexander Heubner, Jürgen Friedlein und Rainer Dinkel hatte man nur noch talentierte 17- bis 18-jährige Jugendspieler zur Verfügung. Diese kamen aus Jugendmannschaften. Gerhard Hildner hatte in der männlichen Jugendarbeit zwölf Jahre vorher wieder einmal bei Null angefangen und nach sechs Jahren drei Mannschaften übergeben, von welchen Uwe Piesker eine bis zur B-Jugend-Landesliga weiter führte. Neben zwei 22-jährigen Neuzugängen standen also mehrere junge, wenn auch unerfahrene Spieler zur Verfügung - und ein neuer Trainer, der nicht gleich das Handtuch warf, als er, entgegen seinen Erwartungen, im Jahre 2006 mit dieser Situation konfrontiert wurde. Er verstand dies als Herausforderung und er nahm diese auch an: Bernhard Müller.



„Jetzt erst recht!“ Dies war seine Devise und er schaffte das Wunder: Die Klasse konnte auch aufgrund seines Einsatzes drei weitere Jahre lang gehalten werden. Im Jahr 2009 kehrte dann mit Udo Prediger der bisher erfolgreichste Trainer der Kunstadter Handballgeschichte an den Obermain zurück. Bei viel Verletzungspech und einer wenig zufrieden stellenden Trainingsbeteiligung konnte aber auch er nicht den Abstieg aus der Landesliga verhindern. Somit spielen die Herren der HGK ab der Saison 2010/2011 wieder in der Liga, die sie 2002 so erfolgreich verlassen hatten. Alles für die Katz? Mitnichten! Was sich aufgrund der erzielten Erfolge der Herren im sonstigen Kunstadter Handballager ereignet hat, grenzt an ein kleines Wunder. Die HGK läuft 2010 mit insgesamt 15 Mannschaften auf und ist sowohl quantitativ als auch qualitativ ein echtes Aushängeschild des nordbayerischen Handballsports. Immer mehr Kinder und Jugendliche trainieren und spielen für die HGK. Der Handballsport hat sich auch dank der Unterstützung durch die beiden Turnvereine fest am Obermain etabliert. 2010 stiegen die Damen in die Bezirksoberliga auf, die weibliche B-Jugend wurde nordbayerischer Meister und die Herren sind gewillt, mit einer neu formierten jungen Truppe zusammen mit Trainer Prediger wieder den alten Glanz im Herrenbereich zu verbreiten.



All die Erfolge und der stetige Aufstieg von der kleinen lokalen Abteilung bis hin zu einem echten oberfränkischen Aushängeschild sind nur möglich gewesen, weil sich neben der sportlichen Kompetenz aller Spieler, Trainer und Mannschaftsverantwortlicher auch viele Personen ehrenamtlich im Hintergrund derart engagiert haben, dass das Projekt HG Kunstadt im Sinne einer „HG-Familie“ ein Erfolgsmodell ist.

Der langjährige Abteilungsleiter Jochen Gierlich steht dabei an der Spitze einer langen Liste von Namen, die dafür sorgen, dass auch in Zukunft viel Positives von der HGK zu hören sein wird.

Matthias Schneider, Pressesprecher der HG Kunstadt



# ESSZIMMERMÖBEL UND MEHR

## Möbel Westermeyer

Hainweiher 6 • 96224 Burgkunstadt • Tel. (09572) 3863847 • Fax 3863848  
**individuelle Möbel nach Maßanfertigung**



**Besuchen Sie unsere  
Ausstellungsräume  
in Hainweiher 6,  
96224 Burgkunstadt**

Inhaber: Franz Westermeyer  
Schreinermeister mit 35 Jahren Erfahrung  
in der Bau- und Möbelschreinerei

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 18.00 - 19.00 Uhr  
Fr: 14.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Da will ich hin!



Werden Sie bei uns erfolgreich als  
angestellter Vertriebsmitarbeiter (m/w).

Wir bieten Ihnen eine umfassende  
Einarbeitung, qualifizierte Ausbildung,  
einen Job mit Perspektive und hohe  
Verdienstchancen – mit einem einzig-  
artigen Geschäftsmodell!

**Volksfürsorge AG**  
Sternshof 1  
96224 Burgkunstadt  
Telefon: 09572.38 03-12

**Nach vorne,  
nach oben,  
zur Volksfürsorge.**

keine Sorge  
**Volksfürsorge**



**Fahrschule**  
**Pühhorn-Teufel**  
Inh. Stefan Teufel

**Stefan Teufel**



(0 92 29) 97 45 66



(0179) 7 53 39 08



## Abteilung Judo



Im Jahre 1956 wurde die Judo-Abteilung des TV 1861 Burgkunstadt durch Richard Musiol ins Leben gerufen. Die asiatische Kampfsportart weckte damals bei den jungen Männern in Burgkunstadt und Umgebung großes Interesse. Schon nach kurzer Zeit hatte Musiol eine stattliche Anzahl Mitglieder um sich versammelt, die wöchentlich zweimal im Keller der Stadthalle auf blauen Turnermatten trainierten. Bald darauf wurde eine Judomatte mit Plane in der Größe 5 x 5 Meter erworben. Dadurch war es möglich, auch offizielle Kämpfe in Burgkunstadt durchzuführen. Die Burgkunstadter Judokas waren in den Jahren bis 1965 im oberfränkischen und nordbayerischen Raum erfolgreich. Die 1. Kampfmannschaft war jahrelang in der oberfränkischen Spitzengruppe vertreten. Neben dem Kampftraining wurden aber auch fleißig alle Judo- und Selbstverteidigungstechniken geschult, so dass Gürtelprüfungen abgehalten werden konnten. Der plötzliche und unerwartete Tod des Abteilungsleiters Richard Musiol am 9.7.1965 wirkte sich sehr nachteilig auf die Aktivitäten der Judo-Abt. aus. Gerhard Werbepals erklärte sich bereit, das Training und die Abteilung kommissarisch noch bis 1966 weiterzuleiten. Aus beruflichen Gründen musste er dann aber seine Tätigkeit für die Judo-Abt. aufgeben. Erst im Herbst 1967 fanden sich wieder Judo Freunde zusammen und nahmen den Trainingsbetrieb auf. Heinrich Holz-



mann übernahm die Leitung der Abteilung und des Trainingsbetriebes. Zu dieser Zeit wurde vor allem der Breitensport in der Judo-Abt. betrieben. Man nahm wieder an Lehrgängen und Gürtelprüfungen teil. Die Wettkämpfe auf Kreis- und Bezirksebene wurden jedoch nur mäßig besucht. Eine Kampfmannschaft wurde nicht erstellt. Heinrich Holzmann musste aus beruflichen Gründen 1973 den Judo-Sport aufgeben. Max Schwemlein erklärte sich bereit, die Abteilungsleitung und die Schülergruppe zu übernehmen. Bereits Ende 1973 kamen so viele Neuzugänge, dass man zusätzlich eine Männergruppe ins Leben rief, die wieder zweimal wöchentlich in der Kathi-Baur-Sporthalle trainierte. Im Schüler und Männerbereich wurde wieder an offiziellen Wettkämpfen teilgenommen. Schon zu dieser Zeit konnten Gerhard Kögel bei den Schülern und Ivan Sturm bei den Männern die ersten oberfränkischen Meistertitel holen. Eine Kampfmannschaft wurde gebildet, die 1974 in der Bezirksliga B den 3. Platz erkämpfte und dann die Aufstiegskämpfe in die Bezirksliga A gewann, so dass Burgkunstadt ab 1975 in der höchsten oberfränkischen Liga mitkämpfen konnte. Die Schulung der Judo-Techniken wurde intensiv betrieben und Lehrgänge in ganz Oberfranken besucht und sogar in Burgkunstadt selbst abgehalten. Der Abteilungs-Leiter arbeitete auch im Bayer.-Judoverband aktiv mit. Im Januar 1975 wurde eine Judo-Verbandstagung in Burgkunstadt abgehalten. 1975 konnten alleine auf oberfränkischer Ebene durch Gerhard Kögel, Jürgen Will und Ivan Sturm drei Meistertitel errungen werden. Burgkunstadt konnte zwei Männermannschaften aufstellen und in beiden Bezirksligen starten. Die erste Mannschaft belegte Platz 4 in der A-Liga, die zweite Mannschaft belegte Platz 3 in der B-Liga.

Am 16. Januar 1976 fand das erste Training auf der neuen 100 m<sup>2</sup> großen Judo-matte statt. Durch diese Anschaffung konnten auch wieder Turniere in Burgkunstadt ausgerichtet werden. Gerhard Kögel wurde in diesem Jahr zum ersten Mal nordbayerischer und bayerischer Judo-Meister bei den Schülern. Ivan Sturm und Fritz Ultsch konnten oberfränkische Meistertitel erkämpfen.

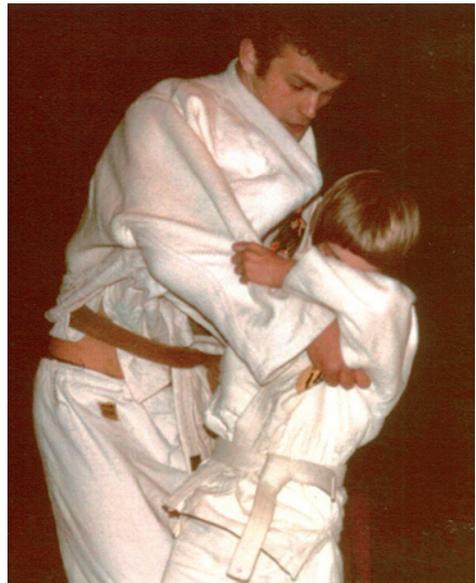
1977 gewann die erste Kampfmannschaft zum ersten mal in der Vereinsgeschichte den ersten Platz in der oberfränkischen A-Liga. Neben Gerhard Kögel wurde Jürgen Kaim in die oberfränkische Auswahlmannschaft vom Bayerischen Judoverband berufen und durften damit Oberfranken auf überregionalen Mannschaftsmeisterschaften vertreten.

Am 21.1.1978 verbuchte Gerhard Kögel einen großen Erfolg auf der internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft in Aachen. Er konnte sich unter den besten

Kämpfern aus sechs Nationen einen 2. Platz erkämpfen und war damit Deutscher Vizemeister. Kögel wurde in den Bundesjugendkader des Deutschen Judoverband aufgenommen. 1978 durfte Kögel auf der Jugend-Europameisterschaft in Ungarn für Deutschland starten. Er belegte den 5. Platz im Schwergewicht und war damit der erfolgreichste westdeutsche Teilnehmer. Udo Hasenkämper, Siegfried Betz und Josef Schneider belegen 1. Plätze bei den oberfränkischen Einzelmeisterschaften. Die erste Mannschaft konnte in der oberfränkischen A-Liga den Titel erfolgreich verteidigen und schaffte den Aufstieg in die Landesliga. Fünf Jahre konnte Burgkunstadt in der Landesliga mitmischen, bis sie 1982 wieder in die A-Liga absteigen mussten. Für einen Verein der nur eigene Kämpfer eingesetzt eine tolle Leistung. Am 22. und 23.9.1979 wurde ein Judo-Lehrgang mit dem Bundestrainer Aoki Mitsuyoshi in Burgkunstadt abgehalten. Dazu waren die besten Kämpfer aus ganz Nordbayern zu Gast in der Stadthalle. 1980 wurde die 1. Männermannschaft zum vierten Mal hintereinander Oberfränkischer Meister in der A-Liga. Gerhard Kögel wurde in den Junioren-Kader des Deutschen Judobund aufgenommen. Er nahm im Schwergewicht am Länderkampf gegen Frankreich in Paris teil. Er wurde Süddeutscher und Deutscher Junioren-Vizemeister. Auch Stefan Nestmann, Jürgen Kaim und Josef Schneider erkämpften sich oberfränkische Meistertitel.

1981 holten sich die Burgkunstadter Nachwuchskämpfer zum ersten Mal den Wanderpokal des BLSV. Edmund Vetter, Stefan Nestmann, Matthias Müller, Lothar Fischer, Josef Schneider und Helmut Eberlein wurden Oberfränkische Meister. Edmund Vetter wurde auch Dritter auf der nordbayerischen und Iwan Sturm wurde Dritter auf der bayerischen Meisterschaft.

1982 konnte sich Max Schwemmlin nicht mehr zur Wahl stellen und Heinrich Holzmann wurde neuer Abteilungsleiter. Die Nachwuchskämpfer holten sich zum zweiten Mal den BLSV-Wanderpokal. 1983 gewannen die Burgkunstadter Nachwuchskämpfer den BLSV-Wanderpokal zum dritten Mal hintereinander, der



*Gerhard Kögel in Aktion*

damit endgültig in ihren Besitz überging. Auf der Bayerischen Meisterschaft holte sich Gerhard Kögel den Vizemeistertitel. Er musste sich nur dem Olympiasieger Neureuther geschlagen geben.

Gerhard Kögel wurde 1984 zu einer vierwöchigen Trainings- und Kampfreise nach Korea und Japan eingeladen. In diesem Jahr wurde er erst Oberfränkischer Meister, dann Nordbayerischer Meister, Bayerischer Meister und Süddeutscher Meister. Auf oberfränkischer Ebene belegten Sven Röhrig, Katja Wagner, Matthias Müller und Bernd Käding 1. Plätze auf den Einzelmeisterschaften. Katja Wagner und Sven Röhrig wurden in die Oberfrankenauswahl aufgenommen.

In der Führung der Abteilung gab es erneut einen Wechsel. Als Heinrich Holzmann sich nicht mehr zur Wahl stellte, wurde Gerhard Kögel einstimmig zum Abteilungsleiter gewählt.

Sonja Köhler, Silke Schmidt, Ivon Schwarz und Katja Wagner wurden Oberfränkische Meisterin. Katja Wagner erlangte auch noch den nordbayerischen Meistertitel und wurde belegte auf der bayerischen Meisterschaft Platz 3.

1986 erlangte die Männermannschaft in der A-Liga den 2. Platz und die Burgkunstadter Nachwuchskämpfer holten sich erneut den BLSV-Wanderpokal.



*Ehrung Gerhard Kögel in der Stadthalle anlässlich des Festaktes  
zur 125 Jahr-Feier des Vereins*

1987 wurden die Burgkunstadter zu einem Freundschaftskampf nach Berlin-Neukölln eingeladen. Anlass war die Jubiläumsfeier zum 65-jährigen Bestehen der „Erste Berliner Judoclub“ EBJC 1922 e.V.

1987 wurde auch der Oberfränkische Bezirkstag in Burgkunstadt abgehalten. Highlight im Jahr 1988 war der Gegenbesuch der Berliner Judofreunde zu einem Freundschaftsturnier.

1989 In der A-Liga errangen die Burgkunstadter den 2. Platz. In der weiblichen Jugend erkämpfte sich Syrea Kayalar viermal den 1. Platz und kam damit auf den 3. Platz in der Gesamtrangliste.



*Mannschaft 1989*

1990 musste Gerhard Kögel aus beruflichen Gründen vom Abteilungsleiterposten zurücktreten und Silke Schmidt wurde zu neuen Abteilungsleiterin gewählt. Immer mehr Kämpfer zogen sich vom Training zurück und verließen den Verein. Dadurch konnte die A-Ligamannschaft nicht mehr voll besetzt werden und es wurden wertvolle Kampfpunkte verschenkt. Der TV Burgkunstadt schaffte gerade so den Klassenerhalt.

1994 konnte auch Silke Schmidt das Amt nicht mehr weiterführen und Bernd Käding wurde als neuer Abteilungsleiter gewählt. Die hauptsächliche Arbeit beschränkt sich auf Breitensport im Kinder und Schülerbereich. An Turnieren wird nur vereinzelt teilgenommen. Dadurch blieben die sportlichen Erfolge sehr über-

schaubar. Es werden aber jedes Jahr ein bis zwei Gürtelprüfungen abgehalten. Diese werden mit großem Erfolg abgelegt.

1996 musste die A-Liga aus dem laufenden Kampfbetrieb zurückgezogen werden. Durch verletzungsbedingte Ausfälle konnte nicht einmal die Mindestanzahl von 5 Kämpfern aufgestellt werden. Damit war die A-Liga in dieser Saison gelaufen. In den folgenden Jahren reichte die Beteiligung der Erwachsenen nicht aus einen neuen Anlauf zu versuchen. Ohne eine ausreichende Anzahl von Kämpfern braucht man auch in der B-Liga nicht antreten.

Erst 2005 ging es mit der Judoabteilung wieder aufwärts. Mit Christian Klumpp wechselte ein erfahrener Schwarzgurt vom Nachbarverein TSV Kronach zu Burgkunstadt. Als Kampfrichter brachte er viel Kampferfahrung und Kenntnisse zu den neuen Regeln mit. Einige Kämpfer aus früheren Zeiten kamen wieder zum Training. So startete Burgkunstadt 2006 erneut einen Anlauf um eine Mannschaft in die A-Liga zu bringen. 2007 erreicht die junge Burgkunstadter Mannschaft mit Unterstützung einiger „alten“ Kämpfer einen respektablen 5. Platz in der A-Liga.

Im Jahr 2008 übernimmt Abteilungsleiter Bernd Käding den Posten des Bezirksligabeauftragten und ist damit der Sportliche Leiter der oberfränkischen A-Liga. In diesem Jahr steigert sich die Burgkunstadter Mannschaft auf Platz 4. Auch 2009 kann die Mannschaft nicht voll besetzt werden. Es fehlten Kämpfer im Schwergewicht. Dadurch werden erneut Punkte verschenkt und es reichte nur zum 5. Platz.



*Moritz Motel in Aktion*

Im Jahr 2010 hieß es Abschied nehmen von der alten Trainingsstätte. Die Kathi-Baur-Halle wurde geschlossen. Die Judoabteilung zog in die neugebaute „Halle D“, die im Anschluss an die Obermainhalle errichtet wurde.

Seit zwei Jahren trainieren in Sportarbeitsgemeinschaften mit der Realschule und dem Gymnasium Burgkunstadt begeisterte Schülerinnen und Schüler mit ihrem Übungsleiter Christian Klumpp.



*Christian Klumpp  
erklärt Christopher  
Albert eine Aktion*

Abschließend möchte ich Danke sagen an alle ehrenamtlichen Übungsleiter und Cotrainer sowie sonstigen Helfer. Das Aufzählen aller Namen würde den Rahmen sprengen, aber ohne ihren selbstlosen Einsatz, die Zeit und Energie wäre es nicht möglich eine so große Abteilung am Laufen zu halten. Möge es auch in Zukunft viele gute Geister geben, die den Judosport in Burgkunstadt voranbringen und über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt machen.

Bernd Käding, Abteilungsleiter

## Abteilung Leichtathletik



Bestärkt durch das zunehmende Interesse einer breiten Öffentlichkeit am gesellschaftlichen Leben rückte nach dem Ende des 2. Weltkriegs auch das Geschehen in den Sportvereinen wieder in den Mittelpunkt vieler Menschen. So gewann im Kampf um eine neue Identität auch die Sparte Leichtathletik merklich an Schwung und Kraft. Als einer der ersten Wegbereiter im Turnverein machte sich anfangs der 50er Jahre unser unvergessener Ernst Preidel auf die Suche nach Talenten. Seine unablässigen Bemühungen um den Nachwuchs fielen schon sehr bald auf fruchtbaren Boden und schufen somit frühzeitig eine solide Grundlage für die Aufnahme eines geregelten Trainingsbetriebes. Die am Mühlbach stehende „Pfeuferscheune“ diente ab dato als Geräteschuppen und eine Weitsprunggrube im angrenzenden Fußballplatz wurde für Weitsprung und Kugelstoß genutzt. Die Sprintübungen absolvierte man dann auf einer am Spielfeldrand frisch angelegten und solide ausgestatteten 100 m-Rasenbahn. Im Kampf um Meter und Sekunden war man zunächst besonders von der Ausstrahlung der „Turnerischen Mehrkämpfe“ in den Bann gezogen. Fortan scharten sich um Ernst Preidel Werfertalente wie Theo Jäckel, Heinz Brunner, Josef Graßmann, Berthold Metzner, Georg Steger, H. Wenzel, H. Ramming, Wolfgang Fischer, Klaus Franzke u. a. Eine kaum zu unterbietende Zuneigung zur Leichtathletik entwickelten schließlich auch Springer- und Sprintertypen. Zu ihnen zählten insbesondere Helmut Ciparis, Manfred Brunner, Egid Lorz, Siegfried Kapust, Egon Hanke und dessen außergewöhnlich talentierter Bruder Peter Hanke. Zu einem ersten großen Kräftemessen nutzte man 1952 das Landesturnfest in Augsburg, wo man sogar eine Staffel laufen ließ. Sehr auffällig in Erscheinung traten gegen Ende der 50er Jahre dann jugendliche Werferinnen wie Käthe Kraus, Petra Klarman, C. Frankenberger, Elfriede Weich, Christl Müller, Christl Fehn, Inge Feistl, Gertraud Schneider, Margit Huber, F. Tillner, Ria Greim und Irene Thiem. Dank der ausgezeichneten Trainingsarbeit von Ernst Preidel konnten die Deutschen Turnfeste 1953 in Hamburg und in München 1958 mit Erfolg beschickt werden.

Das Fascinosum leichtathletischer Stimmungsbilder übte zur Zeit des Stadthallenneubaues in der zweiten Hälfte der 50er Jahre seinen unwiderstehlichen Reiz auch auf unseren Turnbruder Berthold Metzner aus. Mit Beginn der nachfolgenden Dekade übernahm dann er die Verantwortung über Abteilung und Trainingsaktivitäten.

Unter der Ägide von Berthold Metzner wurde die Erfolgsgeschichte der Burg-

kunstadter Leichtathletik nun augenfällig sichtbar und rückte allmählich in das Bewusstsein der hiesigen Bevölkerung. Erfolgeanreize waren im Überfluß vorhanden, sodass unter Assistenz der beiden Übungsleiter Helmut Ciparis und Hermann Weih weitere neue Athleten ausgebildet werden konnten. Kämpfer jungen Geblüts wie Gerhard Kögel, Gerhard Kuhnlein und Erich Wollner stießen zur Abteilung und reflektierten ihr Können mit etlichen Titelgewinnen bei Landesturnfesten, Bezirks- und Gauturnfesten als auch bei Meisterschaften des Leichtathletikverbandes.

Der feierliche Einzug in die Propyläen unseres Turnertempels war aber ihm vorbehalten: Rudi Steuer. Sein Erfolg: Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahn-Sechskampf 1975 in Leverkusen. Beim ersten Anlauf zwei Jahre zuvor beim Deutschen Turnfest in Stuttgart scheiterte Rudi Steuer an seinem Konkurrenten, dem damaligen Titelgewinner Hans-Peter Briegel.



*Rudi Steuer (2. v. re.) mit 1. Vorsitzenden Wilhelm Blenk (re.) und Geschäftsführer Günter Amon (3. v. re.) am Ehrungsabend.*



*Erfolgstrainer Berthold Metzner mit seinen Leichtathleten  
im Ebensfelder Stadion (Mitte der 70er Jahre)*

Durch diesen Ansporn belebten nun wieder neue Gesichter und Namen die Abteilung. Sportsleute wie Lothar Erhardt, Johann Steuer, Lydia Göring, Kathrin Sauermann, Monika Kerling, Erika Kerling, Anja Kraus, Susanne Hilbig, Jürgen Karnitzschky, Anneliese Wollner und Uwe Fuß vertraten schließlich ebenfalls die Farben unseres Vereins beim Deutschen Turnfest 1978 in Hannover. Mit dem Titelgewinn eines Deutschen Vizemeisters im Jahn-Sechskampf kehrte dann der 14-jährige Uwe Fuß, hoch hinausgehoben von seinen leichtathletischen Fähigkeiten und voller Stolz aus Hannover zurück. Auch Gerhard Kuhnlein und Erich Wollner verstanden es durch ihre Siege in den Jahren danach bei Bayerischen Meisterschaften das inzwischen auf errungene Landestitel gestützte Stromlinien-Design der Abteilung zu manifestieren.

Gegen Ende der 70er Jahre reichte unser Erfolgstrainer Berthold Metzner den Stress und die Höhenbeherrschung in seinem Amt als Abteilungs- und Übungsleiter an Rudi Steuer weiter. Die Verbindung zur praktischen Seite hin verlagerte sich dann jedoch sehr schnell in die Hände von Übungsleiter Paul Flieger, der von Albin Waschatko assistiert wurde. Die beiden entwickelten eine sehr homogene Zusammenarbeit, sodass nun wiederum eine neue junge Generation davon

profitieren konnte. Die Sterne der Schülertalente Alexander Eichner, Uli Doppel, Christine Metzner, Heiko Stengel, Anja Stengel, Jörg Schandry, Lutz Fischer, Markus Reeb, Jürgen Hüttner, Martin Hüttner, Christine Flieger, Thomas Flieger, Christine Müller, Bianca Häublein, Michael Schlund und Stephan Schlund erstrahlten nun im hellen Glanze. Aus diesem Kreise, der sich auch auf Kreis- und Bezirksebene im Leichtathletikverband als respektierte Größe etablierte, traten wiederum Uli Doppel in 1980 und 1983, Christine Metzner in 1983, Stephan Schlund in 1984 und Heiko Stengel in 1984 als Gewinner des Bayerischen Meistertitels im Turnerischen Mehrkampf hervor. Auch Michael Schlund in 1983,



*Leichtathleten im Jahre 1984 mit Abteilungsleiter Karlheinz Schlund*





*Leichtathleten mit Eichenkranz*

Thomas Flieger in 1984 und wiederum Rudi Steuer in 1984 markierten in dieser Wettkampftour Bayerische Vizemeistertitel. Bezeichnend für diese Erfolge, die ab 1980 auch der Übungsleitertätigkeit von Karlheinz Schlund mit anzurechnen waren, erwies sich der fulminante Auftritt der drei Burgkunstadter Leichtathleten Stephan Schlund, Thomas Flieger und Jürgen Hüttner, die in dieser Reihenfolge bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften 1984 in Schwabach in der C-Jugendklasse das Siegerpodest bestiegen. Christine Flieger und Christine Metzner wurden in ihrer Altersklasse damals jeweils Vierte, Christine Müller Sechste, Martin Hüttner Siebter und Bianca Häublein Zehnte.

Ein Jahr zuvor schon war es beim Deutschen Turnfest in Frankfurt dem Nachwuchstalent Alexander Eichner gelungen, in der C-Jugendklasse einen hervorragenden 9. Platz zu erkämpfen. Auch Rudi Steuer fasste in Frankfurt noch einmal kräftig nach und belegte im Jahn-Sechskampf einen großartigen 6. Rang. Freilassing als Austragungsort der Bayerischen Meisterschaften des Turnverbandes 1985 erbrachte bei den Mehrkämpfen in der Jugendklasse schließlich den Vizemeistertitel für Stephan Schlund und Platz 4 für Jürgen Hüttner.

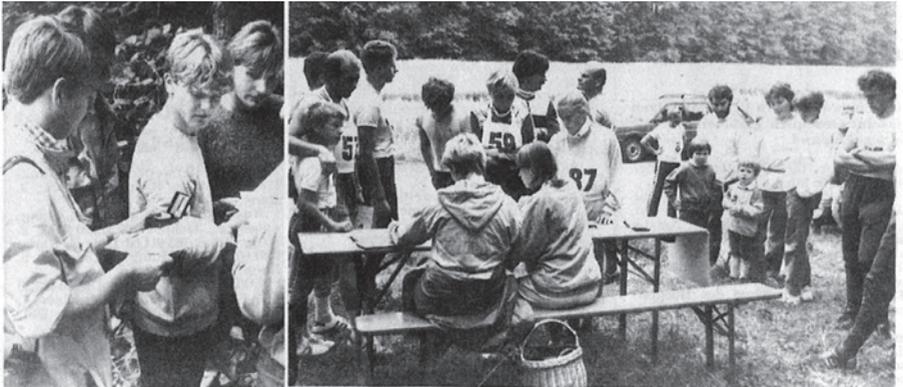
Marginal muss in dieser Chronik hier mit angemerkt werden, dass schon Ende 1983 Übungsleiter Karlheinz Schlund einer Übernahme der Abteilungsleitung unwidersprochen zugestimmt hatte.

Im darauf folgenden Jahr 1986 feierte der Turnverein sein 125-jähriges Gründungsfest. Besonders im Segment Leichtathletik galt es nun neue Dinge vorzubereiten und auszugestalten. Von Vereinsseite aus gab man sich damals nicht unbedingt bescheiden, als man mit der Einführung des Orientierungslaufes nun ein vollkommen neues Terrain betrat. Gleichzeitig schloss man mit dieser Maßnahme auch eine Lücke im Turnsportangebot unseres Turngaues Südoberfranken und tilgte damit den „letzten weißen Fleck auf der Landkarte“, wie sich Landesfachwart Karlheinz Arzberger damals milde tadelnd ausdrückte. In dieser Sportart bewegt man sich in Wald und Gelände und läuft dabei unter gewaltigem Zeitdruck respektive Posten an, die auf einer mitgeführten Laufkarte eingezeichnet sind. Nach dem Zieleinlauf wird diese Karte mit den unterschiedlichen Zangenprägungen als Nachweis der Postenbegehung zum Eintrag der Laufzeit und der nachfolgenden Auswertung dem Kampfgericht übergeben.



*Die Leichtathleten beim Jubiläum 1986 auf der Festwiese*

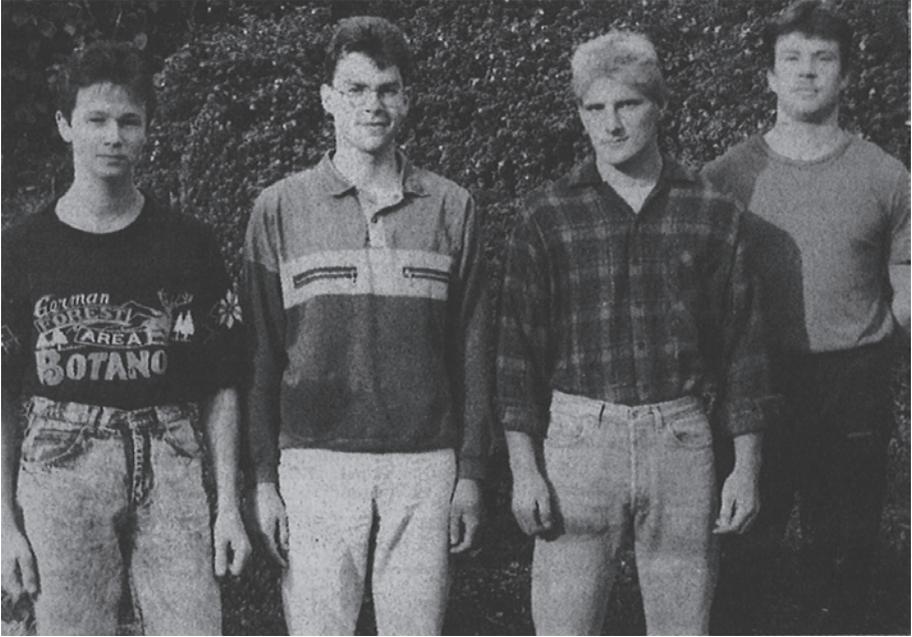
Mit Zuversicht nahm man sich dieses neuen Projektes nun an und kartografierte mit Hilfe unseres unvergessenen Herrn Albert Bauer aus Kulmbach den Burgkunstadter Stadtwald. Zur Erstellung dieser Laufkarte wurde allen daran Beteiligten ein sehr hoher persönlicher Einsatz unter Ausschöpfung allen Intellekts abgefordert. Selbst die Organisation dieses 1. Burgkunstadter Orientierungslaufes musste noch mit hohem zeitlichen Aufwand bestritten werden. Heute jedoch blickt man mit einem Gefühl von Stolz und Erhabenheit auf die damals Realität gewordene Erfolgsgeschichte dieses Jubiläums-OL zurück.



Start zum Orientierungslauf mit Teilnehmern aus allen Teilen der Bundesrepublik. Anhand einer Geländekarte und Kompaß mußten in einem Waldgelände ausgesteckte Punkte gesucht werden. Die Einzelsieger und Siegermannschaften erhielten Urkunde und Pokal.

Fotos: re'

Der Orientierungslauf sollte auch in den Folgejahren noch starke Impulse im Vereinsleben setzen. Unsere Leichtathleten Martin Hüttner und Thomas Flieger setzten sich damals äußerst zielbewusst und mit uneingeschränktem Bekenntnis zu dieser Sportart in Szene und erwarben auch den Fachübungsleiterschein. Gerne erinnert man sich heute noch an diese späten 80er Jahre, die unser Martin Hüttner dann als OL-Fachwart unseres Turngaues Südoberfranken durchlebte.



*Die Gewinner beim 5. Orientierungslauf um den „Bayerncup“ in Creidlitz 1988:  
v. li.: Alexander Ulbrich, Thomas Flieger, Roger Rutherford und Martin Hüttner*

Ob der Faszination über den Orientierungslauf vergaß man in jenem Zeitabschnitt nicht, auch distinguierte Arbeit auf dem Sektor Leichtathletik zu leisten. Man erinnere sich nur an unseren Topathleten Rudi Steuer. Mit großer Zuneigung zu „seiner Leichtathletik“ und hohem kämpferischen Impetus behaftet, setzte er bis über die Jahrtausendwende hinaus noch bedeutende Akzente im Seniorenbereich, als er von Bayerischen Meisterschaften in Weit-, Hoch- und Dreisprung noch viele Titelgewinne und Mehrfacherfolge mit nach Hause brachte. Bei seinem dritten Platz im „Leichtathletischen Dreikampf“ beim Landesturnfest 1986 in Memmingen sorgte er ein weiteres Mal für Aufsehen. Für spektakuläre Erfolge sorgte Rudi Steuer insbesondere bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften 1987 in Aichach und ein Jahr später in Eggenfelden. Mit Resultaten von 14,43 m im Dreisprung und 6,89 m im Weitsprung kehrte er damals als Bayerischer Doppelmeister aus dem schwäbischen Aichach heim. Diesen Zweifacherfolg wiederholte er dann auch in Eggenfelden mit erzielten Weiten von 14,25 m und 6,88 m.



Mit einem Nachwort an die Verbundenheit und die Liebe Rudi Steuers zur Leichtathletik erinnern wir uns natürlich auch an seine Übernahme des Amtes als Leichtathletik-Kreisvorsitzender im Jahre 1997. Die sich anschließende Amtsausführung bis Ende 2006 wurde von allen Seiten mit höchstem Respekt bedacht und zum Abschluss seines „leichtathletischen Schaffens“ mit der Verleihung der „Silbernen Ehrennadel des Bayerischen Leichtathletikverbandes“ aus der Hand von BLV-Präsident Karl Rauh honoriert.

Parallel zu Rudi Steuer setzte sich im gleichen Zeitraum auch unser alter Hauden und hochehrwürdige Leichtathletik-Senior Berthold Metzner in den Blickpunkt. Vielfältiges Engagement und Präsentationen mit „Pflichtcharakter“, wie es der Besuch von Deutschen Turnfesten, Landesturnfesten und Gauturnfesten darstellte, waren stets Teil seiner Persönlichkeit. Vornehmlich rufen wir in uns die Erinnerung an seinen Auftritt in Regensburg wach, als er im Alter von 70 Jahren beim Bayerischen Landesturnfest 2001 in den „Jahn-Mehrkämpfen“ einen ausgezeichneten 5. Platz belegte.

Wie tief eingebunden in die Wertevorstellungen des damaligen Turnwesens die Leichtathletik war und die damit auch exquisit das Genre des Establishments im Verein widerspiegelte, lässt sich auch daran ablesen, dass man am Festsonntag des 125-jährigen Vereinsjubiläums auch noch ein Gau-Kinderturnfest über die Bühne gehen ließ und damit dem ohnehin schon subtil durchorganisierten Jubiläumsakt zusätzlich eine besondere Note der Exklusivität verlieh.

Mit großer Sicherheit dürfte es damals für die jugendlichen Athleten Susanne Hofmann, Frank Müller, Christian Göhl und Michael Schlund ein mit Ehrenrührigkeit und einem markergreifenden Sentimento überladener Moment gewesen sein, als sie aus den Händen des Turngauvorsitzenden Dr. Hans J. Schneider und unserem Vereinsvorsitzenden Wilhelm Blenk im Beisein von 2. Vorstand Bernd Stössel auf der höchsten Stufe des Siegerpodiums die Goldmedaillen für ihren Sieg in den „Leichtathletischen Mehrkämpfen“ in Empfang nehmen durften.

Ein begehrlicher Blick ins Archiv des Leichtathletikbezirks Oberfranken dürfte bei Frank Müller auch heute noch lebendige und tiefeschürfende Empfindungen wachrufen. So hat sein Name in den Annalen der späten achtziger und neunziger Jahre für die Repräsentation des langjährigen Rekordträgers im Vierkampf der Schülerklasse B seine besondere Wertstellung gefunden.



*Frank Müller bei der Siegerehrung durch Gauvorsitzenden Hans J. Schneider*

Zurück nun zu den Jahren zwischen 1986 und 1990. Wiederum traten neue Namen und Gesichter in den Vordergrund und belebten das Vereinsgeschehen. Neben den beiden bereits Erwähnten, Susanne Hofmann und Frank Müller, ließen nun auch Schülertalente wie Mario Fischer, Marion Buresch, Michael Schneider, Astrid Kerling, Frank Doppel, Frank Wilfer oder Christian Pfaff keine Gelegenheit ungenutzt, um ihr Können bei Bezirksmeisterschaften, Crosslaufmeisterschaften, Orientierungsläufen, Landes- und Gauturnfesten als auch beim Bayerischen Landesturnfest 1989 in Bamberg und beim Deutschen Turnfest 1990 in Dortmund zur Schau zu stellen.

Unvergessen bis heute bleibt uns der Augenblick, als die vierzehnjährige Schülerin Marion Buresch 1989 in Illertissen als Bayerische Vizemeisterin ihrer Klasse im Speerwerfen das Siegerpodest betrat. Ihrer Freude großen Ausdruck verleihen durfte sie dann auch im Juli desselben Jahres mit der Auszeichnung als Drittplatzierte in den „Leichtathletischen Mehrkämpfen“ beim Landesturnfest in Bamberg.

Im selben Jahr etablierte sich auch unsere B-Schülerin Jasmin Bauer als Bayerische Ranglistenzweite im Speerwurf und wurde für ihre Leistung am Jahresende mit der „Bronzenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes“ ausgezeichnet.

Gleichsam auf der Erfolgsschiene wandelte unser damals vierzehnjähriger Crossläufer Michael Schneider, der bei den Bayerischen Waldlaufmeisterschaften 1989 in Goldbach als Dritter im Ziel einlief.

Nicht minder respektvoll muss man auch der Leistung vom gleichaltrigen Mario Fischer begegnen, der beim Bamberger Landesturnfest den undankbaren vierten Rang in den „Leichtathletischen Mehrkämpfen“ belegte.



*Michael Schneider mit Urkunde*

Von solcher Leistungsdarstellung unmittelbar angeregt, stellte sich nun auch der Jugendliche Rainer Dinkel, seines Wesens ein begnadeter Handballer, in den Dienst der Leichtathletik. Von seinem Ehrgeiz angetrieben, trug auch er durch seine vielen oberfränkischen Titelgewinne in Speerwurf und Hochsprung zur Aufwertung und höherem Ansehen der oberfränkischen Leichtathletik in Bayern mit bei. Sein Talent bescherte ihm zusammen mit Marion Buresch das Vordringen in die bayerische Spitzengruppe der Speerwerfer als auch die Teilnahme an Kaderlehrgängen, die in Fürth abgehalten wurden.

## Marion Buresch „Vize“



**EIN GLANZLICHT** setzte bei den bayerischen Leichtathletik-Schülermeisterschaften in Illertissen die vierzehnjährige Marion Buresch (Foto) für den TV Burgkunstadt. Im Speerwurf errang sie mit 35,20 Metern die bayerische Vizemeisterschaft. Foto: BR/Ra.



*Rainer Dinkel, Marion Buresch  
und Jasmin Bauer*

Mit dem Besuch des Deutschen Turnfestes in Dortmund verbanden viele unserer jugendlichen Athleten auch den Rückzug aus dem Wettkampfsport. Die Krönung für viele von ihnen war dabei die Teilnahme am Bundesranglistenlauf der Sparte Orientierungslauf. Andere Athleten übten sich wiederum in den Wahlwettkämpfen, während das Multitalent Marion Buresch aufgrund ihrer Qualifikationsleistungen an der Deutschen Meisterschaft in den „Turnerischen Mehrkämpfen“ teilnehmen durfte und sich dabei unter die besten 30 Athletinnen einreihen konnte.

Es war wahrlich ein denkwürdiges Jahr, dieses Jahr 1990. Unter dem Klang der „süßen Melodie“ der Deutschen Wiedervereinigung verbandelten sich unsere Leichtathleten mit der Sektion Leichtathletik des Bergmännischen Sportvereins Ehrenfriedersdorf. Jahrelang feierte man in dieser unserer Partnerstadt im Erzgebirge, die nur ein paar Meilen von der Adam-Riese-Stadt Annaberg entfernt liegt, freuden- und stimmungsvolle Begegnungen. Turnusmäßig wurden wir im

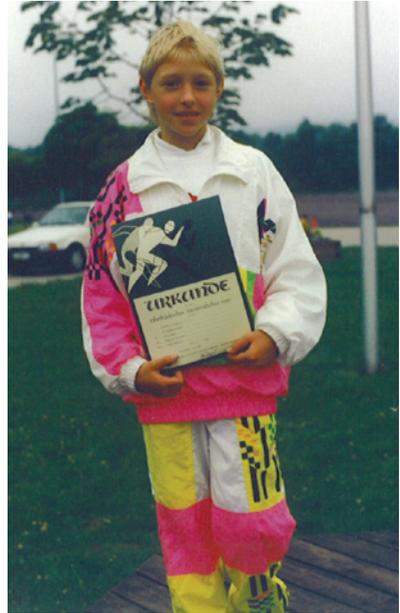


Gegenzug von unseren sympathischen Leichtathletikfreunden, allen voran Abteilungsleiter Reiner Hähnel, dem ehemaligen Sachsenmeister im Zehnkampf und dem international sich sehr verdient gemacht habenden Kampfrichterwart Dieter Möller, der „grauen Eminenz“ im Verein, besucht. Besonders begehrt bei unseren Athleten war speziell immer die Teilnahme am „Ehrendorfer“ Leichtathletik-Sportfest am 1. Mai und der Besuch des „Röhrgrabenlaufes“ im Herbst. Parallel dazu bot mit der Installierung des ersten und zweiten „Ritter-Kuno-Stadtlaufes“ anlässlich der Altstadtfeite 1990 und 1993 auch unser Turnverein den Vertretern der Partnerstadt Ehrenfriedersdorf eine besondere Delikatesse. Trotz späterer Auflösung der Leichtathletikabteilung im Bergmännischen Sportverein stehen wir durch Briefwechsel mit den ehemaligen Veteranen Reiner Hähnel und Dieter Möller bis heute noch in inniger Verbundenheit.

Schwenken wir wieder zurück in die Zeit kurz nach der „Wende“. Erneut waren junge und erfolgshungrige Talente im Anmarsch. Gleich zu Beginn des Jahres 1991 sorgten die beiden dreizehnjährigen Schülerinnen Pia Fischer und Michaela Stumpf mit ihren vorzüglichen 4. und 6. Plätzen bei den Bayerischen Waldlaufmeisterschaften in Rödental - Rothenhof für Furore. Zu ihnen gesellten sich mit Simone Dorsch, Silke Fischer, Heiko Kraus, Yvonne Forgel, Doris Sterzer, Barbara Schnapp, Nicole Müller und Stefanie Schmidt weitere Athletinnen im Schülerbereich, die mit ihrem sportlichen Auftreten fast das gesamte Spektrum leichtathletischer Disziplinen abdeckten. Für diese jugendlichen Kämpfer hagelte es in den Folgejahren wiederum Titel und Medaillen auf Bezirksebene und darüber hinaus.

Unauslöschlich haften geblieben im Gedächtnis von Abteilungsleiter und Trainer Karlheinz Schlund ist besonders der Werdegang von Stefanie Schmidt. Bereits im Alter von sieben Jahren feierte sie erste beeindruckende Erfolge im Crossslauf und auf den Mittelstrecken, um im weiteren Grundlagentraining selbst in den „gewöhnungsbedürftigen“ technischen Disziplinen sich Konturen und Formate zu verschaffen. Ihre Vorliebe aber galt den Sprungdisziplinen. Schon mit 11 Jahren bewegte sie sich mit ihren Leistungen auf dem Niveau der besten A-Schülerinnen und machte dadurch umgehend auf sich aufmerksam. Drei Jahre später schloss sich Stefanie Schmidt der Turnerschaft Lichtenfels an, um dann im Alter von 15 Jahren als Bayerische Meisterin in Hochsprung und Dreisprung aus Schweinfurt zurückzukehren. Die Siegerweite im Dreisprung wurde exakt mit 11,32 m gemessen, nachdem sie schon zuvor beim Titelgewinn im Hochsprung die Höhe von 1,68 m gemeistert hatte. Wie man der Presse damals im Jahre 1996 entnehmen konnte, „pulverisierte“ sie dabei den alten bayerischen Schülerinnenrekord im

Dreisprung. Wenige Wochen später bestieg Stefanie Schmidt freudestrahlend und überglücklich das Siegerpodest als Süddeutsche Schülermeisterin im Dreisprung. Unter der Verkündung des Stadionsprechers im thüringischen Schmalkalden und dem Blick auf die an der Anzeigetafel aufscheinenden 11,29 m nahm sie die Goldmedaille in Empfang. Beim Hochsprung überquerte sie an diesem Tag die Höhe von 1,60 m und platzierte sich damit auf Rang 5. Die darauf folgenden Jahre kürten die Jugendliche Stefanie Schmidt nun zur bayerischen Abonnement-Meisterin in der Disziplin Dreisprung. Mitten hinein in ihren entschlossenen Kampf und dem Streben nach höheren Ehren führte im Sommer 1998 ein schwerwiegender Bänderreiß zum Karriereende der sympathischen jungen Leichtathletin.



*Stefanie Schmidt*



*Leichtathletiknachwuchs 1997 mit Abteilungsleiter Thomas Fischer und Übungsleiter Karlheinz Schlund.*



Um das Profil und die Erfolgsaussichten der Burgkunstadter Leichtathletik auch künftig im erfolgsgewohnten Rahmen zu halten, sah sich Karlheinz Schlund nach der zwischenzeitlichen Übernahme dieser Vereinssparte durch Thomas Fischer in den Jahren von 1994 bis 1997 anschließend nach neuen Talenten um. Von dem brennenden Wunsch bestärkt, ausbildungswürdige und mit „heißem Herzen“ nach vorne strebende Nachwuchssportler zu trainieren, fand er in den technisch sehr begabten Schülern Ramona Fölkl, Andre Bergmann, Tina Bergmann, Christine Ziegler, Miriam Hofmann, Annika Hoffmann, Eva Steuer und Anna Steuer Talente, die sich um die Jahrtausendwende herum in der Darstellung ihres Könnens über die gesamte leichtathletische Palette hinweg selbst im Bezirk Oberfranken noch einen Namen verschafften. Hinzu kam noch der mutige Akt der Installation einer Regens Wagner-Gruppe in der Abteilung, was einem vertrauensvollen Zuspruch und einer ausgesprochenen ehrenbezeugenden Handlungsweise der Regens Wagner-Einrichtung gleichkam.

In den sich nun anschließenden Jahren gestaltete sich die weitere Talentsuche für Vereine und Verband als ungewöhnlich schwierig. Die Teilnehmerzahlen bei leichtathletischen Nachwuchswettkämpfen sanken abrupt. Viele der wenigen Neuankömmlinge in unserer Sparte wurden nach kurzer Zeit schon wieder abtrünnig und wechselten lieber zu den Mannschaftssportarten über. Als Folge dessen zog sich Karlheinz Schlund dann sichtlich entmutigt und desillusioniert im Herbst 2001 aus der Jugendarbeit zurück. In das dadurch entstandene Vakuum warf ab dato die Gymnasial-Sportlehrerin und Badminton-Vorsitzende Lydia Münch ihre gesamten Erfahrungswerte und koordinierte nun Terminierung und Geschäftsgebaren unserer Abteilung.

Lydia Münch, die ihr Ohr stets am Puls der Zeit hat, regte in Übereinstimmung mit 1. Vorsitzenden Thomas Will an, nach der vorangegangenen Gründung einer Sportarbeitsgemeinschaft zwischen ihrer Sparte Badminton und dem Burgkunstadter Gymnasium auch eine SAG Leichtathletik in Zusammenarbeit mit Gymnasium und Grundschule ins Leben zu rufen. Die Genehmigung seitens der Regierung von Oberfranken ließ nicht lange auf sich warten. Diese Maßnahme verbürgte letztlich auch die erwartete Stabilisierung und damit die Weiterführung des Leichtathletikbetriebes in geordneten Bahnen.

Die angehenden Fach-Übungsleiterinnen Christine Ziegler, Annika Hoffmann und Christine Schmiedel übernahmen unter der Ägide von Frau Münch nun das Training der Jugendlichen und Schüler. Ab dem Jahre 2004 legte man die Übungsleitertätigkeit dann in die Hände von Übungsleiterschein-Inhabern, die nach dem Abitur ihr „Freies soziales Jahr“ ableisteten. Die Instrumentalisierung dieser Einrichtung klappte hervorragend und versprühte ihren besonderen Glanz

auf die leichtathletikbegeisterten Mädchen des Gymnasiums, die daraus großen Nutzen zogen. Unter der Anleitung von Frau Münch und der Einbeziehung der Trainingsstunden innerhalb der SAG errangen diese Mädchen im Jahre 2004 die Bezirksmeisterschaften bei den höherbildenden Schulen und landeten beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ beim Landesfinale in München in der Wettkampfklasse M III sogar als Bayerns Drittbeste auf dem „Stockerl“. Ein Jahr später wiederholte sich derselbe Erfolg. Die Erfolgsgeschichte der Gymnasial-Mädchen bei diesen Wettbewerben liest sich wie eine Litanei.



*Die Schulmannschaft*

Mit der Wiederaufnahme der Übungsleitertätigkeit von Karlheinz Schlund im Jahre 2008 verdingen sich Mädchen nun auch wieder der Sache des Vereines selbst und besuchen wieder fleißig Wettkämpfe auf Verbandsebene. In diesem Zusammenhang machten für's erste schon mal die Schülerinnen Martina Kaiser, Chiara Sibelli, Sarah Henkel, Anna Henkel, Sarah Kraftzyk, Lea Knorr und Christin Richter auf sich aufmerksam.



*Sarah Henkel beim Hochsprung, im Hintergrund  
Kreisvorsitzender Kurt Herbicht*



Auch mit der Erwachsenenengruppe von Regens Wagner kann man sich nun vieler wärmerer Sonnenstrahlen erfreuen. Einige dieser Athleten betreiben innerhalb ihrer Einrichtung Wettkampfsport, absolvieren sogar das Sportabzeichen und zeigen jedes Jahr im April zusammen mit Karlheinz Schlund beim „Integrativen Spiele- und Frühlingsfest“ auf den Anlagen des Altenkunstadter Schulzentrums ihre Präsenz mit sportlichen Darstellungen. Und auch Göttin Aurora erwärmt unsere Gemüter dadurch, dass auch unsere Grundschüler ihre emotionale Hybris künftig des öfteren wieder im athletischen Kräfteressen in Kreis und Bezirk zum Ausdruck werden bringen können.



*Die Teilnehmer der SAG Leichtathletik mit der Grundschule und dem Gymnasium sowie die Trainingsgruppe von Regens-Wagner mit dem FSJler Marco Mussoni (ganz rechts) und dem Abteilungsleiter Karl-Heinz Schlund (ganz links)*

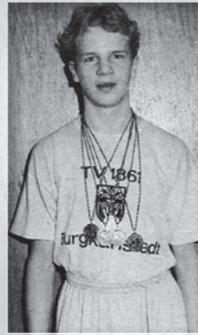
Insgesamt gesehen bleibt zu hoffen, dass die doch wirklich „Ursportart“ Leichtathletik nie ihre Anhänger verliert und vielleicht in naher Zukunft wieder zu einem Aushängeschild unseres Vereins wird.

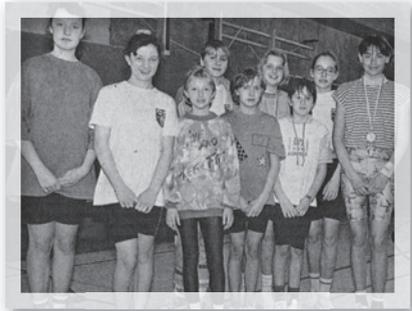
Karlheinz Schlund, Abteilungsleiter





# IMPRESSIONEN AUS DER LEICHTATHLETIK

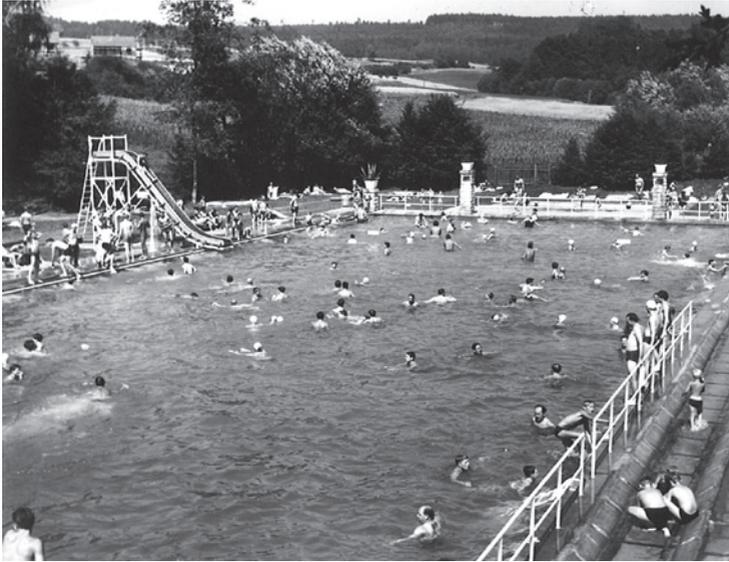




## Abteilung Schwimmen



Der Schwimmabteilung stand zu Beginn nur das schön gelegene Freibad in Burgkunstadt für den Badebetrieb im Sommer zur Verfügung. Wegen der Witterungsabhängigkeit waren deshalb die Aktivitäten sehr begrenzt. Nach langen Jahren der Pause wurde 1955 das erste Schwimmfest nach dem Krieg vom TV zusammen mit der DLRG im Freibad Burgkunstadt durchgeführt und im Jahre 1956 wiederholt.



1956 beteiligten sich die Schwimmer am Gauschwimmfest in Scheßlitz, um dann 1959 und 1961 unter Leitung von Willibald Weickert selbst das Turnfest durchzuführen. Lehrer Wilhelm Blenk und Schwimmwart und Stadtrat Fritz Streifeneder führten dann Schwimmen und Rettungsschwimmen im TV ein.

1962 und 1963 wurden Bezirksschwimmfeste und 1963 Bezirks- und Grenzlandschwimmen vom TV durchgeführt. 1970 übernahm Peter Langner nach dem Bau des Hallenbades die Schwimmabteilung von Jürgen Schedel.

1970 errangen sieben Schwimmer beim Gauschwimmfest in Schlüsselfeld große Erfolge. Beim Schwimmfest in Kronach errangen unsere Schwimmer sechs 1., vier 2. und zwei 3. Plätze. Die Teilnahme bei den Gauschwimmfesten in Ansbach, Kronach, Ebern, Ludwigstadt, Schlüsselfeld, Zapfendorf und Burgkunstadt zeigte die Steigerungen der Leistungen, die sich auch beim Nachwuchs-Schwimmfest des Bayerischen Schwimmverbandes in Kulmbach zeigte.

Mittlerweile hatte Peter Langner die Trainer-Fachübungsleiter-Lizenz vom Bayerischen Schwimmverband erworben und bei den Jahrgangsmesterschaften lagen die Schwimmer unter den ersten drei besten Mannschaften. Jürgen Schmitt schwamm erstmals die 100 m-Freistil unter einer Minute.

Die Schwimmer dominierten in den Jahren 1967 bis 1982 den ganzen Landkreis Lichtenfels. Der Teamgeist war die Voraussetzung für diese Erfolge. Fünfmal konnte von 1976 an der Nikolaus-Pokal beim TV Oberwallenstadt im Stadtbad Lichtenfels gewonnen werden.

Aus gesundheitlichen Gründen gab dann Peter Langner die Schwimmabteilung an Uwe Bauer ab. Nach dem Erringen des „Höhn-Pokals“ beim Turnfest in Coburg und den 2. Plätzen mit der Staffel beim Turnfest in Coburg und auch in Forchheim konnten wieder Erfolge gefeiert werden. Auch mit den neuen Übungsleitern Michael Bomba und Ursula Hülsmann errangen 1983 die Schwimmer sehr gute Erfolge beim Gau- und auch beim Kreisschwimmfest. Es zeichneten sich als Beste Mathias Prell und Axel Hülsmann aus.

Die Leitung der Schwimmabteilung wechselte öfters. Trainer waren dabei u. a. Thomas Wulf, Joris Callens, Martin Meedt und Tino Werner. Seit mehr als 20 Jahren trainiert die Schwimmer nun hauptsächlich Andrea Baier.

Die Schwimmer nahmen regelmäßig am Nikolausschwimmen auf Landkreisebene teil. Im Jahr 2004 startete die Schwimmabteilung beim Nikolausschwimmen in Lichtenfels und erreichte von sieben teilnehmenden Mannschaften einen 4. Platz. Der Verein ging mit zwanzig Schwimmern an den Start. Selbst ehemalige aktive Schwimmer wurden zur Teilnahme am Wettkampf wieder motiviert.



*Die Wettkampfgruppe beim Nikolausschwimmen im Jahr 2004.*

Im Jahre 2005 gelang es der Abteilung beim Nikolausschwimmen einen beachtlichen 3. Platz zu erkämpfen. 25 aktive Schwimmer konnten stolz einen Pokal mit nach Hause nehmen. Leider wurde aufgrund der geringen Teilnehmerzahl das Nikolausschwimmen ausgesetzt, sodass die Abteilung derzeit an keinem Wettkampf mehr teilnehmen kann.



*Die Schwimmabteilung erreichte beim Nikolausschwimmen 2005 einen stolzen 3. Platz.*

Bis zum 13. Februar 2010 konnten die Schwimmer regelmäßig im Hallenbad Burgkunstadt trainieren. In den Sommermonaten wurde pausiert. Nachdem das Hallenbad Burgkunstadt endgültig seine Pforten schloss, musste die Schwimmabteilung nach einer Alternative suchen. Seit März 2010 wird nun im Hallenbad Küps zu denselben Trainingszeiten wie bisher am Samstag von 8.30 bis 10.30 geschwommen. Im Hallenbad Küps wurde schon mal im Jahre 2005 kurzfristig trainiert als das Burgkunstadter Hallenbad vorübergehend geschlossen war und dann aber erfreulicherweise nochmals öffnete.



*Die aktiven Schwimmer bei der letzten Trainingsstunde im Hallenbad Burgkunstadt am 13. Februar 2010 unter Leitung von Andrea Baier (ganz rechts).*

Ein ganz besonderes Lob muss hier den Betreuern ausgesprochen werden, die unter anderem jeden Samstag und früher teilweise auch am Sonntag die Schwimmer trainierten und trainieren, wenn andere sich ihrem freien Wochenende widmen.

Andrea Baier, Abteilungsleiterin

## Abteilung Surfen



Im Mahlstrom der Vereinshistorie verliert sich auch die einst so erbauliche Seglerromantik unserer Windsurfer. Beim Blick in die bewegenden Niederschriften aus der damaligen Zeit überkommt den Surfer ein seltsam überwältigendes und melancholisches Gefühl, ein Sinnenreiz, der mit Sehnsucht und nostalgischem Schwelgen einhergeht.

Das erste Ansurfen geschah am Ostermontag, dem 7. April 1980. „Volle Fahrt voraus hieß es am Strössendorfer Baggersee für elf mutige Surfer, die, wie es sich gehört, mit Kind und Kegel ausgerüstet, bei leichter Brise den ersten Start für die Surfsaison 80 wagten...“

Die Angehörigen dieser neuen Abteilung des TV 1861 Burgkunstadt waren alle wie verzaubert von dieser modernen Sportart und durchstiegen unter dem Flair der Licht- und Schattenspiele von Sonne, Wind und Wolken die Glut und das Feuer eines für sie noch nie dagewesenen fantastischen und berausenden Hochgefühls. In dieser Idylle von Naturerlebnis und Sinnenfreude wuchsen die sportlichen Mitstreiter und Gefährten langsam zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen und genossen auch gemeinsam ihr neuartiges Freizeitvergnügen.

Wie immer im Leben trübten jedoch mit den Jahren äußere Umstände wie Interessenkonflikte mit anderen Nutzern des Seeufers, insbesondere dann aber die schlechende und missliche Veränderung der Windverhältnisse vor Ort das bestehende Gefüge innerhalb der Surfergruppe. Logischerweise nutzten viele Surfer für ihre Zwecke fortan auch die dienlichen Seengelände in der weiteren Umgebung.

Namen wie Mittelberger, Strauch, Vetter, Rübesam, Dauer, Tillner, Langner, Kellner, Limmer, Kornitzky, Klein und Jahn künden heute noch von diesem einzigartigen und erlebnisreichen Miteinander in jener achtziger Dekade.

Im Jahre 1990 verklangen schließlich die letzten gemeinschaftlichen Aktivitäten dieser einst so stark ineinander verwobenen und passionierten Gruppierung unseres Vereines.



Karlheinz Schlund, Geschäftsführer

## Abteilung Trampolin



Gleich nach der Hundertjahrfeier des Turnverein Burgkunstadt im Jahr 1961 konnte das erste Trampolin beschafft werden und die Trampolinabteilung unter der Leitung von Walther Will ins Leben gerufen werden. 1962 finden in Burgkunstadt erstmals Bayerische Meisterschaften statt. Es nahmen bereits Burgkunstadter Trampolinspringer an den Rahmenwettkämpfen teil, ebenso an den Wettkämpfen um den Chiemgaupokal. Walther Will wurde im selben Jahr Gautrampolinwart.

Bis 1986 versieht Walther Will beide Ämter mit vollstem Engagement und ist mit seinen Schützlingen bei den Deutschen Turnfesten in Essen 1963, in Stuttgart 1973 und in Hannover 1978 vertreten. Herausragende Trampolinturnerinnen waren in diesen Jahren Renate Elflein und Elisabeth Weinmann.

Besonderen Applaus erhielten die Trampolinturnerinnen und -turner bei jedem Turnabend. Die Aufführung der Trampolinabteilung zählte und zählt nach wie vor immer zu den Highlights eines Turnabends. Unterstützt wird Walther Will in diesen Jahren von den Übungsleiterinnen Angela Rübesam und Karin Steinbach.

Beim Festzug des 125-jährigen Jubiläums wagte Walther Will, ein Trampolin auf einen Ladewagen zu stellen und von einem Traktor ziehen zu lassen. Während der Fahrt im Festzug turnten die Trampolinspringerinnen und -springer auf dem Gerät.



*Festzug zum 125-jährigen Jubiläum  
Heute wohl undenkbar!*

Dies war eine große Attraktion und wurde mit viel Beifall bejubelt. Noch heute kann man den Hut ziehen vor diesen wagemutigen Sportlerinnen und Sportlern nebst Trainer.

### 1986

Ebenfalls anlässlich des 125-jährigen Bestehens des TVB 1866 wurde ein Jubiläumswettkampf ausgerichtet. In der Klasse 1976 und jünger konnten die Plätze 1 - 7 von Trampolinspringerinnen aus Burgkunstadt belegt werden. Die Platzierungen lauteten wie folgt: 1. Stefanie Bernbacher, 2. Nadine Natterer, 3. Silke Zahlmann, 4. Stephanie Vetter, 5. Nicole Hoffmann, 6. Miriam Koch, 7. Kathrin Hildner.

Bei den Turnerinnen im Jahrgang 1974/1975 erreichte Tanja Hofmann den 2. Platz, Anja Stössel wurde 3., Barbara Löffler belegte Platz 5.



*Walther Will mit seiner Tochter Anja (links neben ihm) und der späteren Abteilungsleiterin Stephanie Schindhelm, damals natürlich noch Vetter (ganz links)*



### 1987

Auch in diesem Jahr wurden fleißig Wettkämpfe besucht, unter anderem auch eine Meisterschaft in Elsenfeld in Unterfranken.

### 1988

Am 14. Mai 1988 in Erlangen erkämpften sich die Trampolinspringerinnen des TV Burgkunstadt bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften den Meistertitel.

Die erfolgreiche Mannschaft bestand aus Kerstin Jahn, Steffi Bernbacher, Stephanie Vetter und Silke Zahlmann.

Im gleichen Jahr konnte die Mannschaft des TVB (bestehend aus Yvonne Merz, Tanja Hofmann, Stephanie Vetter, Silke Zahlmann, Stefanie Bernbacher und Kerstin Jahn) bei der Landesschülerliga den 3. Platz erreichen.

### 1989

Der TV Burgkunstadt kaufte für die Trampolinabteilung zwei neue Trampoline. Beim Landesturnfest in Bamberg konnte Kerstin Jahn bei den Schülerinnen den Meistertitel erkämpfen. Am Großgerät wurde sie dritte bayerische Meisterin. Bei den Jugendturnerinnen wurde Jasmin Engler bayerische Meisterin bei den bayerischen Jahrgangsmesterschaften.

### 1990

In Burgkunstadt wurden die Bayerischen Meisterschaften ausgetragen. Auch in diesem Jahr konnte Kerstin Jahn wieder den Bayerischen Meistertitel im Synchronturnen und im Doppelminitrampolin für sich bestimmen. Außerdem belegte sie den 1. Platz beim Deutschen Turnfest in Dortmund und den 3. Platz bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften in Erlangen. Bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften konnten die Burgkunstadter Mädels bestehend aus Julia Vetter, Steffi Bernbacher, Stefanie Vetter und Silke Zahlmann den Meistertitel erkämpfen.

Zur Verbesserung des Trainings legten Jasmin Engler, Anja Will und Birgit Rech die erfolgreiche Prüfung für den Trainerschein ab.

### 1991

Die Erfolgstruppe vom TV Burgkunstadt unter der Leitung von Walther Will konnte wiederum in diesem Jahr an mehreren Bayerischen Meisterschaften teilnehmen. So gelang es Kerstin Jahn sich bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften den Titel zu sichern und bei den Bayerischen Doppelmini- und Synchronmeister-



schaften den 3. Rang zu belegen. Bei den Bayerischen Jahrgangswettkämpfen erzielten Stefanie Bernbacher mit Platz 1, Silke Zahlmann mit Platz 2 und Antonia Seidel mit Platz 3 hervorragende Ergebnisse.

### 1992

Die erfahrene Mannschaft mit Pamela Bickel, Sabrina Kellner, Antonia Seidel, Stefanie Bernbacher und Silke Zahlmann konnte in diesem Jahr erneut den Titel bei den Bayerischen Schülermannschaftsmeisterschaften in Münchberg für sich gewinnen. Auch auf Landesebene erzielten einzelne Mannschaftsmitglieder gute Erfolge: So konnte Kerstin Jahn die Bayerische Doppelminimeisterschaft für sich behaupten und erreichte den Vizetitel bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften. Silke Zahlmann erreichte bei den Bayerischen Doppelminimeisterschaften in Kehlheim den 1. Platz. Einen weiteren Platz auf dem Treppchen erreichte Antonia Seidel bei den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften mit dem 2. Platz.

### 1993

Die Erfolgsgeschichte der Trampolinabteilung des TV 1861 Burgkunstadt setzte sich auch in diesem Jahr fort. So erreichte Stefanie Bernbacher auf Landesebene den 1. Platz bei den Einzelmeisterschaften in Bad Abbach, den 2. Platz bei den Doppelminimeisterschaften, den 2. Platz bei den Jugendmannschaftsmeisterschaften und den 3. Platz bei den Synchronmeisterschaften mit Silke Zahlmann. Ebenso erfolgreich war Silke Zahlmann mit dem 2. Platz bei den Jugendmannschaftsmeisterschaften, dem 3. Platz bei den Synchronmeisterschaften und einem weiteren 3. Platz bei den Doppelminimeisterschaften. Antonia Seidel und Tonia Lenk haben ebenso für den 3. Platz bei den Jugendmannschaftsmeisterschaften beigetragen.

### 1994

Neben Erfolgen auf Bezirks- und Landesebene konnten die Mädchen der Trampolinabteilung auch auf bundesweiter Ebene ihr Können unter Beweis stellen. Am Pokalwettkampf nahmen Stefanie Bernbacher (9. Platz), Otilia Stürbati (13. Platz), Pamela Bickel (14. Platz) und Sabrina Kellner (33. Platz) teil. Außerdem erreichte Stefanie Bernbacher den Meistertitel bei den Bayerischen Doppelminimeisterschaften in der Jugendklasse und wurde mit Antonia Seidel 3. bei den Bayerischen Synchronmeisterschaften. Sabrina Kellner wurde bayerische Meisterin bei den Einzelmeisterschaften der Schüler und mit Pamela Bickel Vizemeister bei den Bayerischen Synchronmeisterschaften. Pamela konnte sich außerdem bei den Bayerischen Doppelminimeisterschaften gegen ihre Konkurrentinnen



durchsetzen und belegte den 1. Platz. Das Erfolgsquartett aus Bickel, Kellner, Stirbati und Schlee nahm am Chiemgaupokal teil und erzielte den 3. Platz im Mannschaftswettbewerb. Um den Erfolgstrainer Walther Will zu unterstützen, absolvierte Stefanie Vetter erfolgreich den Übungsleiterschein.

### 1995

Bei den Bayerischen Doppelminimeisterschaften in Bad Abbach erkämpfte sich Pamela Bickel den 3. Platz in der Jugendklasse (Bernbacher 5. Platz, Stirbati 6. Platz, Kellner 7. Platz). Auch Stefanie Bernbacher konnte bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften in Nordhalben den 3. Platz belegen. Das eingesprungene Duo aus Bickel und Kellner konnten in diesem Jahr den Titel des Bayerischen Synchronmeisters für sich behaupten. Und auch in diesem Jahr gelang es den Burgkunstadter Trampolinspringerinnen den Meistertitel bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften zu erringen.

### 1996

Auch in diesem Jahr wurden diverse Bayerische Meisterschaften besucht und einige Erfolge erzielt. So erreichte das Synchronpaar Bickel/Kellner den 5. Platz und das Synchronpaar Schlee/Stirbati den 8. Platz bei den Synchronmeisterschaften. Der undankbare 4. Platz ging bei den Doppelminimeisterschaften an Pamela Bickel. Die Neulinge Isabella Göhl, Johanna Tremel und Tabea Surenthiran erzielten trotz Unerfahrenheit bemerkenswerte Erfolge auf Landesebene. Johanna Tremel erreichte bei den Bayerischen Jahrgangmeisterschaften den 11. Platz, Isabella Göhl den 12. Platz und Tabea Surenthiran den hervorragenden 1. Platz.

### 1997

Die Trampolinspringerinnen des TVB konnten sich auch in diesem Jahr mit Titeln auf Landesebene rühmen. So belegte Pamela Bickel bei den Doppelminimeisterschaften in Straubing den 4. Platz und bei den Synchronmeisterschaften den 2. Platz. Das Paar Kerstin Schlee und Otilia Stirbati belegten bei den Synchronmeisterschaften den 3. Platz. Tabea Surenthiran belegte bei den Jahrgangmeisterschaften in Erlangen den 1. Platz und konnte sich somit das erste Mal den Meistertitel holen. Des Weiteren wurde sie zu einem Landeslehrgang-Trainingslager nach Oberstdorf eingeladen. Außerdem belegte sie mit Synchronpartnerin Johanna Tremel den 11. Platz bei den Synchronmeisterschaften. Johanna Tremel sicherte sich bei den Jahrgangmeisterschaften den 4. Platz.



### 1998

Eine lange Erfolgsliste wies auch dieses Jahr wieder auf. Kerstin Schlee wurde zusammen mit Otilia Stirbati 3. bei den Bayerischen Synchronmeisterschaften. Auch die erfahrene Springerin Pamela Bickel konnte sich den 3. Platz bei den Doppelminimeisterschaften und zusammen mit Sabrina Kellner den Vizemeistertitel im Synchron in Bayern sichern. Sabrina konnte sich bei den Doppelminimeisterschaften gegen ihre Synchronpartnerin Bickel durchsetzen und erreichte den 1. Platz. Die Jüngste im Bunde, Tabea Surenthiran, holte sich den Vizetitel beim Bayerischen Jahrgangsbestenwettkampf in Erlangen sowie bei der Doppelminimeisterschaft. Zusammen mit ihrer Partnerin Johanna Tremel erreichten sie den 3. Platz bei den Synchronmeisterschaften. Tremel konnte sich ebenfalls bei den Jahrgangsbestenwettkämpfen in Erlangen einen Platz auf dem Treppchen sichern (3. Platz). Auch die jüngsten Aktiven des TVB auf Landesebene, das Geschwisterpaar Salvadego, konnte den 4. und den 9. Platz für sich bestimmen. Die Erfolgsmannschaft aus Kellner, Bickel, Stirbati, Schlee und Surenthiran konnte sich außerdem den 2. Platz bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften und den den 3. Platz beim Mannschaftspokalmeisterschaft auf Bayernebene sichern. Des Weiteren besuchte Walther Will wieder einmal mit seinen Sprösslingen das Deutsche Turnfest in München. Dabei schnitt Sabrina Kellner mit einem 6. Platz als Beste der Truppe ab.

### 1999

Der TV Burgkunstadt konnte nach längerer Pause mit sechs Aktiven an den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften in Erlangen teilnehmen. Annika Kohles, Nina Bemba, Franziska Thiem, Lisa Schelder und Johanna Flierl belegten vordere Plätze. Tabea Surenthiran schaffte es diesmal, den Titel der bayerischen Jahrgangsbesten für sich zu gewinnen. Außerdem belegte sie den 1. Platz bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften in Berchtesgaden.

### 2000

Die Trampolinabteilung erhält ihr erstes Doppelminitrampolin nach den zahlreichen Erfolgen auf Landesebene. Dadurch konnte das Training noch effektiver gestaltet werden und der Erfolgskurs weitergeführt werden. So konnte sich Tabea Surenthiran bei den Bayerischen Doppelminimeisterschaften den Sieg holen und schaffte es erstmals, sich für die Deutschen Meisterschaften in Nottuln 2001 zu qualifizieren. Außerdem gelang es ihr erneut den 1. Platz beim Bayerischen Doppelmini-Pokal-Wettkampf zu erreichen. Die Burgkunstadter Trampolin-springerinnen besuchten dieses Jahr das 1. Thüringische Landesturnfest in Gera und erzielten auch da gute Ergebnisse. So wurde Pamela Bickel mit ihrer Leistung



Turnfestsiegern und Tabea Surenthiran erreichte in ihrer Altersklasse den 1. Platz. Pamela konnte sich durch die Neuanschaffung des Doppelminis den Titel der Bayerischen Meisterin im Doppelmini sichern. Zusammen mit ihrer Partnerin Antonia Seidel gelang es ihnen den Vizemeistertitel im Synchronwettkampf zu erkämpfen. Auch Nina Bemba erreichte bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften den 3. Platz.

### 2001

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Trampolinabteilung wurde die Bayerische Synchronmeisterschaft im Trampolinspringen in Burgkunstadt ausgerichtet. Zu diesem Ereignis strömten ca. 150 Schaulustige in die Obermainhalle. Neben gestifteten Pokalen gab es für die Wettkampfteilnehmer jeweils kleine lokale Präsente. An diesem Wettkampftag verpassten das Paar Bickel/Surenthiran nur knapp das Siegerpodest und erreichten den 4. Platz. Dennoch gelang es beiden die Erfolge im weiteren Verlauf zu sichern. So wurde Pamela Bickel Vizemeisterin im Doppelmini und Pokaldritte im Doppelmini. Tabea Surenthiran erkämpfte sich den Titel der Bayerischen Meisterin bei den Einzelmeisterschaften in Goldbach. Weiterhin wurde sie Doppelminimeisterin und Pokaldoppelminimeisterin. Sie besuchte erstmals die Deutschen Meisterschaften im Doppelmini in Nottuln und belegte - leider verletzungsbedingt - den 13. Platz. Außerdem besuchten sechs Aktive das Bayerische Landesturnfest in Regensburg (2. - 5. Juni), wo sie auch vordere Plätze belegen konnten.

### 2002

Auf bayerischer Ebene wurde Tabea Surenthiran jeweils 1. bei den Einzelmeisterschaften, im Pokalwettkampf, bei den Jahrgangsmesterschaften und Jahrgangsmeisterin in der Jugendklasse. Pamela Bickel erreichte bei im Doppelminitrampolin den Bayerischen Vizetitel und wurde 3. der Bayerischen Einzelmeisterschaften. Es werden zwei weitere Großgeräte angeschafft. Beide Springerinnen besuchten das Deutsche Turnfest in Leipzig und konnten mit einem 3. Platz am Doppelmini und einem 4. Platz am Großgerät (Tabea) den Erfolgcoach Walther Will in seiner Arbeit bestätigen.

### 2004

Der Erfolgskurs der Burgkunstadterin wird fortgeführt, denn Tabea Surenthiran wurde Bayerische Meisterin am Großgerät. Klarissa Fiedler und Tabea Surenthiran haben nach 2-jähriger Ausbildung 2004 ihre Übungsleiterlizenzen erworben und konnten somit Walther Will in seiner Arbeit unterstützen.

## 2005

Tabea Surenthiran erreicht bei den Bayerischen Meisterschaften den 3. Rang, bei den Bayerischen Meisterschaften im Doppelminitrampolin holt sie sich den Meistertitel. Wieder einmal vertreten Tabea Surenthiran und Pamela Bickel den Turnverein Burgkunstadt auf dem Deutschen Turnfest, das in Berlin stattfindet. Auch bei diesem Wettkampf können sie ihre Leistungen unter Beweis stellen und zeigen, dass sie sich auch auf Bundesebene gut etablieren können. Walther Will übergibt aus gesundheitlichen Gründen die Abteilung an Stephanie Schindhelm.

## 2007

Die Trampolinspringerinnen und -springer sind nach wie vor erfolgreich.



### **Oberfränkische Meister im Trampolinturnen**

**BURBKUNSTADT.** Bei den Jahrgangsmeyerschaften in Ebrach holten sich die Trampolinturner des TV Burgkunstadt drei oberfränkische Meistertitel. In ihren Altersklassen belegten Bastian Groß, Selina Müller und Tabea Surenthiran souverän die 1. Plätze. Yase-

min Vilgenouglu erreichte einen anerkennenswerten 6. Rang. Im Synchronturnen gewannen Groß und Surenthiran die Bronzemedaille. Von links: Tabea Surenthiran, Selina Müller, Yase-min Vilgenouglu, Bastian Groß und Trainerin Silke Groß. Foto: lym

## 2008

Nach langjähriger Pause tritt Silke Groß wieder der Abteilung bei, erwirbt den Trainerschein und übernimmt den Posten der Abteilungsleiterin. Mit neuem Elan bringt Silke Groß wieder einige Springer in die Lage Wettkämpfe zu besuchen. In diesem Jahr haben sie an drei Wettkämpfen teilgenommen. Bei der Bezirksein-

zelmeisterschaft belegten sie einen 1. Platz und einen 3. Platz, bei den Bezirksjahrgangsmesterschaften holten sich die Aktiven zwei Meistertitel. Unter neuer Leitung wird versucht eine neue Leistungsriege aufzubauen und zu fördern.

### 2009

Silke Groß wird Gaufachwärtin Trampolin.

Als Wettkampfrichter stehen der Abteilung Sibylle Bernbacher, Nina Bembra, Silke Groß und Tabea Surenthiran zur Verfügung.

### 2010

Im Bild sieht man die aktuelle Trainingsgruppe.



*Unser Foto zeigt (von hinten links) Trainerin Silke Groß, Maike Taubald, Sonja Herzog, Anna Gebring, Laura Dütborn, Theresa Gebring, Trainerin Tabea Surenthiran und vorne links Leonie Heuschmann, Lea Werner, Lara Bornschlegel und Louisa Kern.*



## Besuchte Turnfeste

- 1987 Deutsches Turnfest in Berlin  
8. Platz Kerstin Jahn
- 1989 Bayerisches Landesturnfest in Bamberg  
1. Jasmin Engler bei den Jugendturnerinnen  
1. Kerstin Jahn beim Doppelpoltrampolin und 3. bei den Schülerinnen
- 1990 Deutsches Turnfest in Bochum  
1. Silke Zahlmann im Turnfestwettkampf
- 1993 Bayerisches Landesturnfest in Ingolstadt  
1. Anja Will im Turnfestwettkampf
- 1994 Deutsches Turnfest in Hamburg
- 1998 Deutsches Turnfest in München  
6. Sabrina Kellner im Turnfestwettkampf
- 2000 Thüringisches Landesturnfest in Gera  
1. Tabea Surenthiran, 1. Pamela Bickel
- 2001 Bayerisches Landesturnfest in Regensburg
- 2002 Deutsches Turnfest in Leipzig  
3. Tabea Surenthiran im Doppelmini und  
4. am Großgerät jeweils im Turnfestwettkampf
- 2005 Deutsches Turnfest in Berlin  
3. Tabea Surenthiran im Doppelmini im Turnwettkampf

Silke Groß, Abteilungsleiterin

## Abteilung Volleyball



Im Jahre 1959 entwickelte sich aus der Faustballabteilung des TV Burgkunstadt die damals „neue“ Sportart Volleyball.

Seit damals - und vor allem seit der Einführung von Volleyball als olympische Disziplin bei der Olympiade 1972 in München - ist die Faszination Volleyball im Turnverein Burgkunstadt ungebrochen.

Volleyball ist eine der wenigen Mannschaftssportarten, die ohne den direkten Körperkontakt mit dem Gegner gespielt wird. Auch ist Volleyball eine Sportart, die wie selbstverständlich Generationen miteinander verbindet.

So spielt bei uns der 70-jährige Rentner neben der 15-jährigen Schülerin.

Volleyball in Burgkunstadt besitzt auch eine völkerverbindende und integrierende Komponente. Erwachsene aus Kasachstan und der Ukraine sowie einige Gastschüler des Gymnasiums aus Peru, Bolivien und Indien beteiligen sich mit großer Freude am Volleyballspiel.

Die erfolgreichsten Zeiten hatten die Burgkunstadter Volleyballer in den Jahren von 1963 bis 1965: In dieser Zeit spielten die oberfränkischen Pioniere des Volleyballsports in der höchsten bayerischen Liga. Bis zur Saison 1980/81 spielte die Volleyballmannschaft der Herren in der Landesliga Nord.

Danach zeigten die Männer um ihren Kapitän Walter Kießling ihr Können acht Jahre lang in der Bezirksliga.

Am 11./12. Juli 1987 erzielte eine TVB-Mannschaft beim Mixed-Turnier in Rödental von 71 Mannschaften einen beachtlichen 8. Platz.

Nach zwei Jahren Aufenthalt in der Bezirksklasse stieg die 1. Herrenmannschaft wieder in die Bezirksliga auf. Nach zwei Jahren der Zugehörigkeit zur Bezirksliga erfolgte leider der erneute Abstieg in die Bezirksklasse. Bis zum Jahre 2002 verblieb die Volleyballmannschaft des TV Burgkunstadt in der Bezirksklasse.

Positiv machten die Volleyballer in der Spielzeit 1996/97 auf sich aufmerksam: in dieser Saison wurde das Volleyballteam Kreispokalsieger.

In den Jahren 1998 und 1999 organisierte die rührige Leiterin der Damenvolleyball-Mannschaft Erika Ullmann ein Zeltlager am Baggersee von Ebing für die Jugend-Mannschaften der Volleyballabteilung.

Zum 30-jährigen Bestehen der Volleyballabteilung im Jahr 1989 fand in der Obermainhalle ein vielbeachtetes Turnier mit internationaler Beteiligung statt.

Zum Jubiläumsturnier im Jahre 1999 wurden alle ehemaligen Spieler des TVB eingeladen. Zusammen mit den aktiven Spielern nahm eine stattliche Zahl von 40 Spielern an diesem „Revival“-Turnier teil.

Seit sich die Mannschaften im Jahre 2002 aus dem Spielbetrieb zurückgezogen haben, existiert eine Freizeitvolleyballgruppe, die mit viel Spaß und Freude ihrem Lieblingssport nachgeht. Die Abteilungsleitung ging in dieser Zeit auch von Bernd Göbel in die Hände von Werner Thiem über. Hoch anzurechnen ist auch das große Engagement von Walter Kießling, der bei keinem Training fehlt, und sein Können stets an alle weitergegeben hat und weitergibt.

Bei Turnieren für Hobbyvolleyballer in Altenkunstadt und Redwitz konnten die Burgkunstadter gute Plätze erzielen.

Das von der Volleyballabteilung organisierte Turnier für Freizeitvolleyballer anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Abteilung im Oktober 2009 fand bei allen Teilnehmern und Gästen einen sehr positiven Anklang.

Werner Thiem, Abteilungsleiter



*Die Mannschaft mit Abteilungsleiter Werner Thiem (vordere Reihe links)*



*Die „Männer der ersten Stunde“, die die TVB-Volleyballabteilung vor 25 Jahren gründeten. Für besondere Verdienste wurden Abteilungsleiter Günther Heußner (links außen) und Peter Häßlein (Zweiter von rechts) mit der Ebrennadel des Bayerischen Volleyballverbandes ausgezeichnet. Mit im Bild: „Urgestein“ Heinz Weberpals (2. v. li.).*





*Volleyball-Länderspiel Deutschland - Südkorea 1984 in Burgkunstadt.*





# TV 1861

## Burgkunstadt e.V.

1. Vorsitzende: Lydia Münch, Kriegsacker 2, 96224 Burgkunstadt  
Telefon 09572/1281
2. Vorsitzende: Ulrike Koch, Geheimrat-Püls-Str. 4, 96224 Burgkunstadt  
Telefon 09572/3047
- Geschäftsführer: Karl-Heinz Schlund, Marktplatz 7, 96224 Burgkunstadt  
Telefon 09572/754816

### Badminton

Gruppe	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
<i>SAG Gymnasium</i>	<i>Mo. 16.30 - 18.00 Uhr</i>	<i>Obermainhalle</i>	<i>Ludwig</i>
Erwachsenentraining	Di. 20.00 - 22.00 Uhr	Obermainhalle	Wickles
Jugendtraining	Mi. 19.00 - 20.30 Uhr	Obermainhalle	Marie-Sophie Münch
<i>SAG Grundschule</i>	<i>Mi. 15.00 - 16.30 Uhr</i>	<i>Stadthalle</i>	<i>Hügerich</i>
<i>SAG Gymnasium</i>	<i>Fr. 12.45 - 15.00 Uhr</i>	<i>Obermainhalle</i>	<i>Ludwig/Münch/Hüg.</i>

### Gymnastik & Tanz

Gruppe	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Pilates	Di. 20.00 - 21.00 Uhr	Obermainhalle	Rübesam
Aerobic	Mo. 18.30 - 19.30 Uhr	Halle D	Bernbacher

### Turnen

Gruppe	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Trampolin	Di. 17.45 - 20.30 Uhr Fr. 17.45 - 20.00 Uhr	Obermainhalle Obermainhalle	Schindhelm/Groß/ Will
Mädchenturnen	Mo. 16.30 - 18.00 Uhr Mi. 15.30 - 16.30 Uhr 16.30 - 18.00 Uhr	Stadthalle Halle D	Amann/Bauer
<i>SAG GS Jungenturnen</i>	<i>Do. 17.30 - 18.30 Uhr</i>	<i>Stadthalle</i>	<i>Hügerich</i>
Mutter/Kind-Turnen	Do. 16.30 - 17.30 Uhr	Halle D	Schneider



## Leichtathletik

Gruppe	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
<i>SAG Grundschule</i>	<i>Di. 18.00 - 19.00 Uhr</i>	<i>Obermainhalle</i>	<i>Hügerich</i>
<i>SAG Gymnasium</i>	<i>Di. 19.00 - 20.30 Uhr</i>	<i>Obermainhalle</i>	<i>Schlund/Hügerich</i>

## Judo

Gruppe	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Judo-Jugend	Di 18.30 - 20.00 Uhr	Halle D	Klumpp
Judo-Schüler, Jugend	Fr. 18.30 - 19.45 Uhr	Halle D	Käding/Käding/ Schäfferlein
Judo-Erwachsene	Fr. 19.45 - 21.30 Uhr	Halle D	Klumpp

## Volleyball

Gruppe	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Hobbyspieler	Mo. 20.00 - 22.00 Uhr	Obermainhalle	Schelder/Thiem/Kießling

## Handball

Mannschaft / Jahrgang	Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Minis / ab '02 und jünger	Mo. 16.45 - 18.00 Uhr	Kordigasthalle Aku	Bauer/Zethner
E-Jugend w / ab '01	Mo. 16.45 - 18.00 Uhr	Obermainhalle	Seufert/Pitterich
E-Jugend m / ab '01	Di. 16.45 - 18.00 Uhr	Obermainhalle	Oester/Heppner
<i>SAG Grundschule</i>	<i>Do. 16.00 - 17.30 Uhr</i>	<i>Stadthalle</i>	<i>Hügerich</i>
weibl. D-Jugend / ab '99	Mo. 16.45 - 18.00 Uhr Di. 18.00 - 19.00 Uhr	Kordigasthalle Aku Stadthalle Bku	Kerling/Kerling
männl. D-Jugend I / ab '99	Mi. 16.00 - 17.30 Uhr Do. 17.00 - 18.30 Uhr	Kordigasthalle Aku Obermainhalle	Oester/Weber
männl. D-Jugend II / ab '99	Di. 16.45 - 18.00 Uhr Fr. 16.30 - 18.00 Uhr	Obermainhalle Obermainhalle	Mussoni/Weber
weibl. C-Jugend / ab '97	Mo. 16.45 - 18.00 Uhr	Kordigasthalle Aku	Schröppel
männl. C-Jugend / ab '97	Do 18.30 - 20.00 Uhr	Obermainhalle	Zapf/Neuburg
weibl. B-Jugend / ab '95	Fr. 15.15 - 16.45 Uhr	Obermainhalle	Steuer
männl. B-Jugend / ab '95	Mi mit Herren I Fr 16.30 - 18.00 Uhr	Obermainhalle Kordigasthalle Aku	Prediger
weibl. A-Jugend / ab '93	Mo. 18.15 - 19.45 Uhr Fr. 16.45 - 18.30 Uhr	Obermainhalle Obermainhalle	Kerling



Frauen ab '91	Mi. 20.30 - 22.00 Uhr Fr. 18.30 - 20.00 Uhr od. 20.00 - 21.30 Uhr	Obermainhalle Obermainhalle	Weiß/Hümmer
Herren II ab '91	Do. 20.00 - 22.00 Uhr Do. 20.15 - 21.45 Uhr Monate 12 - 02	Obermainhalle Kordigasthalle Aku	Zapf/Dietzel
Herren I ab '91	Mi. 19.30 - 21.00 Uhr Fr. 18.30 - 20.00 Uhr od. 20.00 - 21.30 Uhr	Kordigasthalle Aku Obermainhalle	Prediger

### Montagskicker

Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Montag 19.30-21.00 Uhr	Obermainhalle	Jahn

### Schwimmen

Zeitpunkt	Ort	Übungsleiter
Samstag 9.00-11.00 Uhr	Hallenbad Küps	Baier

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jedes Mitglied im Turnverein kann dieses attraktive Trainingsprogramm nutzen und – wenn es die Zeit erlaubt – in jeder Abteilung dabei sein.

Für Familien gibt es einen reduzierten Beitrag, der sich ab dem zweiten Kind oder dem zweiten Erwachsenen rechnet.

Und denken Sie bitte daran, der Verein lebt von seinen passiven Mitgliedern. Ohne deren Beitrag würde bei uns kaum etwas laufen. Von unseren Mitgliedern sind etwa die Hälfte aktiv – diese müssen dann auch pro Jahr eine Hallenbenutzungsgebühr bezahlen, egal in wie vielen Abteilungen sie aktiv sind.

Vergessen Sie Ihren Turnverein nicht – auch wenn die aktive Zeit zu Ende geht. Ein Verein lebt und überlebt durch diesen Generationenvertrag!

Sollten Sie Mitglied werden wollen – auf der anderen Seite finden Sie eine Beitrittserklärung. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

**Das 1000. Mitglied erhält bis zum nächsten großen Jubiläum Beitragsfreiheit!**

Ihre 1. Vorsitzende Lydia Münch



## Beitrittserklärung

als neues Mitglied  zu einer weiteren Abteilung  
im Falle eines Abteilungswechsels werden keine zusätzlichen Mitgliedsbeiträge erhoben.

Hiermit melde ich mich / meine Tochter / meinen Sohn

\_\_\_\_\_  
Familiename

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ

\_\_\_\_\_  
Wohnort

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
Tel.

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

als neues Mitglied des Turnvereins 1861 Burgkunstadt e.V. an.

in einer weiteren Abteilung des Turnvereins 1861 Burgkunstadt e.V. an.

Ich bestätige, dass oben genanntes Mitglied keine schwerwiegenden körperlichen Beschwerden oder Gebrechen hat und nach der Versicherungsverordnung des BLSV uneingeschränkt am Turn- und Sportbetrieb teilnehmen kann.

### Mitgliedsbeiträge:

<i>Kinder und Jugendliche</i>	28 € jährlich
<i>Erwachsene</i>	42 € jährlich
<i>Familien</i>	70 € jährlich
<i>(mind. 1. Erwachsener u. 2 Kinder, bzw. Jugendliche)</i>	

**Studenten, Wehrdienst- und Ersatzdienstleistende erhalten gegen einen entsprechenden Nachweis ihren Jahresbeitrag zurückerstattet.**

**Pro Jahr wird für alle Aktiven eine Hallennutzungsgebühr abgebucht. Die Kosten werden stets in der Hauptversammlung festgelegt.**

Nachstehend aufgeführte Familienmitglieder sind bereits Mitglied beim TV 1861 Burgkunstadt e.V.:

1. \_\_\_\_\_  
Name, Geburtsdatum

2. \_\_\_\_\_  
Name, Geburtsdatum

3. \_\_\_\_\_  
Name, Geburtsdatum

4. \_\_\_\_\_  
Name, Geburtsdatum

**Laut Satzungsbeschluss werden Vereinsbeiträge nur noch über das Lastschriftverfahren erhoben. Füllen Sie deshalb bitte folgende Einzugsermächtigung vollständig aus.**

### Einzugsermächtigung für den Vereinsbeitrag

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Vereinsbeitrag jährlich zu Lasten des Kontos

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
(bei Minderjährigen die des Erz.- berechtigten)



## Das FSJ im Sport – eine Erfolgsgeschichte von Beginn an bis heute

Im Jahre 2002 führte die Bayerische Sportjugend (bsj) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend das Freiwillige Soziale Jahr – kurz FSJ – auch für Zivildienstleistende ein.

Auf diesen Zug ist der TV Burgkunstadt sofort aufgesprungen und hat sich – durch die engagierte Vorarbeit des damaligen 1. Vorsitzenden Thomas Will in Zusammenarbeit mit der Handballabteilung – als Einsatzstelle in München beworben. Die Stelle wurde uns zugesagt und André Stirbati – mittlerweile ein „Urgestein“ der HG – trat am 1. September 2002 als einer von 23 FSJlern der bsj in ganz Bayern bei uns seinen Dienst an.

Sein Einsatz erstreckte sich über viele Abteilungen im Verein, doch vor allem war er in der Handballabteilung tätig. Der Handballförderverein unterstützte von Beginn an dieses Modell und bezuschusste die Stelle bis August 2009 mit 50%. Dafür möchte sich der TV Burgkunstadt an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Viele FSJler – vor allem Zivildienstleistende – absolvierten bis heute das freiwillige Jahr im Sport beim TVB.

### Übersicht der eingesetzten FSJler beim TV Burgkunstadt

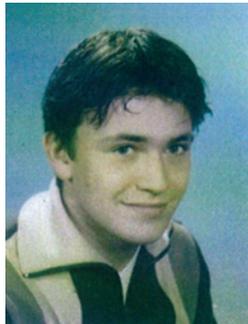
2002/2003	André Stirbati	(Zivildienst)
2003/2004	Sascha Pfeuffer	(Zivildienst)
2004/2005	kein/e geeignete/r Bewerber/in	
2005/2006	Manuel Willaschek	(Zivildienst)
2006/2007	Jenny Piesker	
2007/2008	Michael Kropka	(Zivildienst)
2008/2009	Alexander Bechtel	(Zivildienst)
2009/2010	Marco Mussoni	
2010/2011	Daniel Hügerich	(Zivildienst)



*André Stirbati*



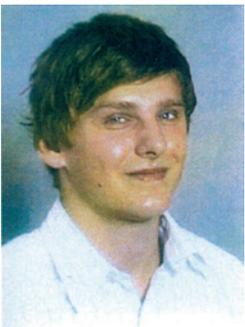
*Sascha Pfeuffer*



*Manuel Willaschek*



*Jenny Piesker*



*Michael Kropka*



*Alexander Bechtel*



*Marco Mussoni*



*Daniel Hügerich*

Nicht alle FSJler kamen direkt als „Eigengewächse“ aus der Handballabteilung des Vereins. Sascha Pfeuffer entsprang der Leichtathletikabteilung, Manuel Willaschek ist immer noch Mitglied der Badmintonabteilung und der momentan tätige Daniel Hügerich gehörte im Vorfeld keiner Abteilung an. Allerdings kamen alle aus dem Umfeld des Vereins zu diesem Posten. Fremdbewerbungen lehnte man zur Besetzung dieser Stelle von vorneherein ab.

Die Betreuung der FSJler übernahm ab dem Rücktritt von Thomas Will Anfang 2003 die 1. Vorsitzende Lydia Münch, die als ausgebildete Sportphilologin natürlich als Anleiterin die besten Voraussetzungen mitbringt. Die Arbeit mit den FSJ-lern ist stellenweise zwar zeitintensiv, doch für den Verein sehr gewinnbringend.

Alle FSJler legen zu Beginn ihrer Dienstzeit den Übungsleiter-C (Breitensport/Jugendliche) ab. Dadurch konnten viele Sportarbeitsgemeinschaften mit den umliegenden Schulen ins Leben gerufen werden. Dies dient nicht nur der Finanzierung der Stelle, sondern hilft auch neue Mitglieder zu werben (siehe auch Bericht zu den SAGs).

Neben der regelmäßigen „praktischen“ Arbeit in der Halle muss der FSJler auch am Wochenende Mannschaften und Turniere betreuen. Außerdem hilft er beim Vorbereiten und Durchführen des Turnabends, des Johannisfeuers, des Altstadt-festes oder des Ritter-Kuno-Laufs mit.

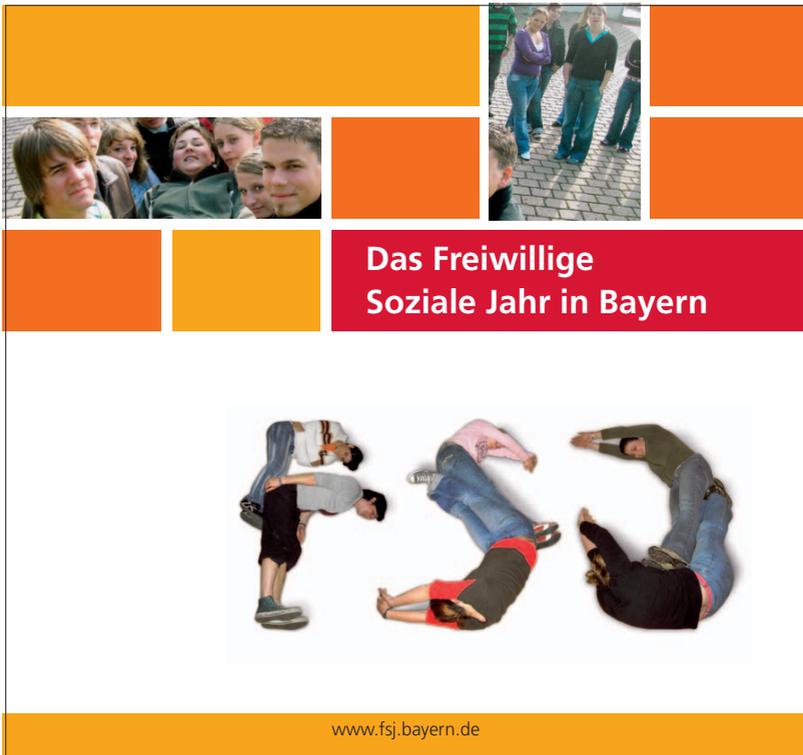
Der FSJler betreut über fast alle Abteilungen hinweg Trainingsgruppen von Kindern und Jugendlichen entweder als Co-Trainer oder als eigenständiger Übungsleiter. In unserem Verein leitet der FSJler auch viele Sportarbeitsgemeinschaften mit den umliegenden Schulen. Trainingszeiten sind immer während der Schulzeit. Daher ist die Belastung während der Schulzeit höher als bei einem „normalen“ Job. Denn Fakt ist, dass der FSJler 41 Stunden pro Woche arbeiten muss und die Anzahl der Urlaubstage auf jeden Fall geringer ist als die Anzahl der Ferientage, denn in der Schulferienzeit hat der FSJler in der Regel frei.

Da im letzten Jahr die Wehrdienstzeit auf sechs Monate verkürzt wurde, stand das FSJ kurz vor dem Aus. Denn ohne die finanzielle Unterstützung durch die Staatsregierung kann die bsj diese Stellen nicht besetzen. Die Unkosten wären

zu hoch. Nach langem Hin und Her in der Bundespolitik wurde nun doch eine Lösung gefunden - nicht wirklich zum Wohle der Vereine - denn die Kosten erhöhten sich von 2009/2010 auf 2010/2011 um ca. 15 %.

Daher muss auch für den Verein jedes Jahr die Rechnung neu aufgemacht werden. Waren es zu Beginn des FSJ noch 255 € monatlich, so muss in 2011 bereits pro Monat 450 € bezahlt werden. Davon erhält der FSJler knapp 300 € im Monat. Und die Stelle für das neue Jahr muss bereits im Februar davor beantragt werden. Die Stellen sind knapp, da viele Vereine dieses Modell befürworten und ihre Arbeit integrieren wollen. Gab es 2002/2003 nur 23 FSJler im Sport in Bayern, so sind es im Jahre 2010/2011 bereits zehnmal soviel, also über 230 Stellen. Der TV Burgkunstadt gehört zu den Vereinen der ersten Stunde und hofft, diese Stelle noch viele Jahre finanzieren zu können – zum Wohle des jungen Menschen, der sich für ein FSJ entschlossen hat, sowie zum Wohle der jungen Menschen des Vereins, mit denen der FSJler oder die FSJlerin arbeiten.

Lydia Münch, 1. Vorsitzende



**Das Freiwillige  
Soziale Jahr in Bayern**

[www.fsj.bayern.de](http://www.fsj.bayern.de)



## „Sport nach 1“ in Schule und Verein

Ein bayerisches Kooperationsmodell  
zwischen dem  
Bayerischen Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus und dem  
Bayerischen Landes-Sportverband e. V.  
- BLSV

### Sportarbeitsgemeinschaften – kurz SAG – ein Zauberwort im TVB

Die Idee der Gründung von Sportarbeitsgemeinschaften im Turnverein Burgkunstadt initiierte die heutige Vorsitzende Lydia Münch bereits im Jahre 1996. Mit der Beantragung der ersten Sportarbeitsgemeinschaft in der Sportart Badminton mit dem Gymnasium Burgkunstadt im Schuljahr 1996/97 begann der Beginn einer wunderbaren Zusammenarbeit unseres Turnvereins mit den umliegenden Schulen.

Voraussetzung für die Beantragung einer Sportarbeitsgemeinschaft – kurz SAG – ist es, dass der Verein in der ausgewählten Sportart über einen ausgebildeten Übungsleiter verfügt, der mindestens 12 Schülerinnen und Schülern in Nachmittags- und frühen Abendstunden in dieser Sportart unterrichtet. Es handelt sich dabei um zusätzlichen Sportunterricht – und zwar in der Anfangsplanung um die fünfte und sechste Sportstunde, da den Schülern bereits zwei Basis- und zwei differenzierte Sportstunden zur Verfügung stehen. Aus Spargründen der Landesregierung gibt es allerdings momentan in den unteren Jahrgangsstufen bis zur 7. Klasse maximal drei Sportstunden, in den höheren Jahrgängen nur zwei. Umso mehr ist nun die Bewegung der Kinder in den Vereinen wichtig und der Zustrom zu den einzelnen SAGs nimmt nicht ab.

Jahr für Jahr nahm die Anzahl der SAGs beim Turnverein zu und mittlerweile bietet der TVB in sieben Sportarten 39 SAGs mit fünf Schulen an.

Die Sportarten sind Badminton, Handball, Judo, Leichtathletik, Trampolin, Turnen und Schwimmen, die beteiligten Schulen sind die Burgkunstadter Grundschule, Realschule und das Gymnasium sowie in Altenkunstadt die Grund- und die Mittelschule.



Betreut werden die Gruppen größtenteils vom jeweiligen FSJler des entsprechenden Schuljahres (siehe Bericht zum FSJ), aber auch von Übungsleiterinnen und Übungsleitern der jeweiligen Abteilungen.

Die Kinder müssen kein Mitglied des Vereins sein und sind über die Schule versichert. Dies ist in Zeiten der knappen Kassen auch für Familien interessant. Allerdings treten auch einige SAG-Teilnehmer im Laufe der Zeit in den Verein ein. Für die Teilnahme an Wettkämpfen der Verbände ist dies zwingend erforderlich.

Dem TV Burgkunstadt wurde im Februar 2007 eine große Ehre zuteil, als er im Rahmen einer Feierstunde im Kaisersaal der Münchner Residenz für die Vielzahl der eingerichteten SAGs mit dem Gymnasium Burgkunstadt unter der Führung von Frau Lydia Münch eine Urkunde und einen Scheck des BLSVs in Höhe von 500 € erhielt.

Lydia Münch, 1. Vorsitzende

#### **Gymnasium Burgkunstadt (Oberfranken) & TV 1861 Burgkunstadt**

Bereits im Jahr 1995 sind die ersten Kooperationen zwischen dem Gymnasium und dem TV Burgkunstadt erfolgreich eingerichtet worden. In den vergangenen zwölf Jahren ist der „Sport nach 1 – Faden“ in Burgkunstadt nie mehr abgerissen. Im Gegenteil: die Zahl der Kooperationen ist von Jahr zu Jahr gewachsen und damit das zusätzliche Sportangebot für die Schülerinnen und Schüler. Auch die sportlichen Erfolge haben nicht lange auf sich warten lassen. Zahlreiche Erfolge bei den Schulsport-Wettbewerben und bei Wettkämpfen im Verein haben mit dazu beigetragen, dass Burgkunstadt im Lauf der Jahre zur Badminton-Hochburg in Oberfranken geworden ist.

Im laufenden Schuljahr sind zwischen dem Gymnasium und dem TV Burgkunstadt 14 (!) Sportarbeitsgemeinschaften und ein Stützpunkt Badminton eingerichtet. Wie alle Erfolge hat auch dieser Erfolg einen Vater, oder besser gesagt eine Mutter: Seit Jahren ist Frau Lydia Münch der Motor dieser erfolgreichen Kooperation. Als Sportlehrerin am Gymnasium, als 1. Vorsitzende des Turnvereins, als Abteilungsleiterin Badminton, als Koordinatorin Sport nach 1 sowie als Landeschulobfrau Badminton des Kultusministeriums engagiert sie sich in vorbildlicher Weise für den Sport und für die ihr anvertrauten jungen Menschen.

*Landatio Lydia Münch, München 2007*



# URKUNDE

## TV 1861 Burgkunstadt

Der TV 1861 Burgkunstadt wird  
**im Rahmen des Bayerischen Kooperationsmodells**  
**„Sport nach 1 in Schule und Verein“**  
für die besonders erfolgreiche und beispielhafte  
Kooperation mit dem Gymnasium Burgkunstadt  
ausgezeichnet.

München, den 8. Februar 2007

Bayerische Fördergemeinschaft  
für Sport in Schule und Verein e.V.



  
Siegfried Schneider



# Wir danken

- allen, die uns durch ein Inserat unterstützt haben,
- allen Gönnern und Spendern, die den Verein durch ihre Zuwendung finanziell unterstützen,
- allen passiven Mitgliedern, die uns durch ihre Treue über viele Jahre hinweg unendlich unterstützt haben und dies hoffentlich auch noch viele Jahre tun werden,
- allen aktiven Leistungssportlern, die den Namen unseres Vereins in ihren Wettkampfsportarten nach außen tragen,
- allen aktiven Breitensportlern, die unserem Verein Leben geben,
- allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die sich Woche für Woche völlig uneigennützig in den Dienst des Vereins stellen,
- allen Vorstandsmitgliedern, Abteilungsführungen und engagierten Mitgliedern, die mithalfen und noch mithelfen, dass unser Jubiläum gelingen möge,
- allen Vereinen, Wettkampfteilnehmern, Festbesuchern und Gästen, die durch ihr Dabeisein zum Gelingen unseres 150-jährigen Jubiläums beitragen werden.



Diese Festschrift erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wurde anhand von vorhandenen Unterlagen und den Berichten der Abteilungsleiter von Karlheinz Schlund und Lydia Münch verfasst.

Sparkassen-Finanzgruppe



Mit der Sparkasse gewinnen alle.  
Sparkasse. Gut für die Region.

 Sparkasse  
Coburg - Lichtenfels

Als lokales Geldinstitut machen wir uns stark für unseren Standort: Wir engagieren uns für die positive Weiterentwicklung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum. Wir bieten starke und umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus fördern wir die Jugend, Sport, Kultur, Umweltschutz, Verkehrssicherheit und soziale Anliegen. **Sparkasse. Gut für die Region. Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region.**



# NOTIZEN



# NOTIZEN

**DRUCKSACHEN**

**Kataloge**

**Broschüren**

**Flyer / Falzflyer**

**Urkunden**

**Kalender / Bilderkalender**

**Geschäftsausstattungen**

**Festschriften**

**Bücher / Fotobücher**

**Karten für jeden Anlass**

**u.v.m.**



Bahnhofstraße 28  
96224 Burgkunstadt  
Tel. (09572) 3816-0  
Fax (09572) 3816-10  
[www.coprint.de](http://www.coprint.de)  
[info@coprint.de](mailto:info@coprint.de)



# Günther-Bräu

EDLES LAGERBIER  
*Bernsteinfarbig*



**Familienbrauerei Günther**  
In der Au 27 - 96224 Burgkunstadt